Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1921

24 (15.1.1921) Abendausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag 15. Januar 1921 — Abend-Ausgabe. — 37. Jahrgang Nr. 24

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 5.30, frei ins Haus geliefert ℳ 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 6.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr ℳ 6.20.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile ℳ 1.50, auswärts ℳ 2.— Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50.
Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.
Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Hauptschriftleitung: Hanns Walther Schneider.
Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: H. W. Schneider, Baden: i. V. A. Volderauer, Karlsruher Angelegenheiten und Sport: M. Volderauer, Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph, Handelszeitung: W. Schulze, Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Fernsprecher:
Geschäftsstelle: Nr. 86.
Schriftleitung: Nr. 309 und 319.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359.

Wendung in der französischen Krise.

Peret lehnt ab.

Paris, 15. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Raoul Peret hat soeben 12 Uhr mittags das Palais Bourbon verlassen und sich ins Elysee zu Präsident Millerand begeben. Nach Verlassen der Kammer erklärte er den Journalisten gegenüber: „Meine Mission ist beendet, ich verzichte auf die Bildung des Kabinetts". Daraus folgt, daß die Verhandlungen von heute vormittag mit den Gruppenpräsidenten des Senats gescheitert sind. Der Senat will nicht ohne Poincaré marschieren. Die Krise dauert also an. Man macht sich darauf gefaßt, daß sie noch sehr lange dauern kann. Die Ententekonferenz von Paris fällt jedenfalls ins Wasser. Ueber den Entschluß, den Präsident Millerand nunmehr fassen wird, d. h. über die Wahl des neuen Ministerpräsidenten, der die Aufgabe haben soll, das neue Kabinett zu bilden, sind noch keinerlei Schlußfolgerungen möglich, höchstens dahin, daß vielleicht ein Außenseiter auf den Plan tritt.

Poincarés Hartnäckigkeit.

WTB. Paris, 15. Jan. Das „Echo de Paris" berichtet, Poincaré habe erklärt, daß die Frage der Wiedergutmachung und die Ausführung des Vertrages von Versailles die Hauptfaktoren des neuen Regierungsprogramms sein müßten und daß er nur in das Kabinett eintreten könne, das diese beiden Punkte zu seinen Hauptpunkten mache. Auf das Angebot Perets auf Uebernahme des Finanzministeriums soll Poincaré erwidert haben, er könne nur ein Ministerium übernehmen, das einen starken Einfluß auf die Führung der Verhandlungen über die Wiedergutmachung ausüben könnte. Peret habe ihm diesen Einfluß auf die Auswärtige Politik zugesichert und ihm dann das Ministerium für nationale Verteidigung angeboten. Poincaré bestand aber darauf, daß er einzig und allein nur das Ministerium des Aeußern übernehmen könne.

c. Basel, 15. Jan. „Populaire" meldet, die sozialistische Kammerfraktion sei entschlossen, gegen jedes mehr als bisher nach rechts gerichtete Ministerium in schärfste Opposition zu treten.

Eine verfrühte amerikanische Prognose.

Paris, 15. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Henry Wales, einer der bestingeführtesten Auslandsjournalisten, diplomatischer Mitarbeiter der „Chicago Tribune", gibt dem neuen Kabinett folgende Prognose: Briands Außenpolitik gegenüber Deutschland wird darauf ausgehen, freundschaftliche Beziehungen zu erwecken und eine versöhnliche Politik in Anwendung zu bringen, um Deutschland in der Erfüllung seiner Verpflichtungen zu unterstützen, ohne militärische Maßnahmen zu gebrauchen, es sei denn, im äußersten Falle. Die Rußland-Politik Briands wird darauf ausgehen, den Vorsprung Englands wettzumachen. Was England anbelangt, ist er als großer Englandskenner und bekannt. Eine seiner ersten Handlungen wird sein, die englisch-französischen Verstimmungen in der griechischen Frage zu beseitigen und den König Konstantin anzuerkennen. Briand wird den erbitterten Kampf für die Revision des Vertrages von Sèvres nicht fortsetzen, sondern nur darauf abzielen, zu Gunsten der Türken kleinere Abweichungen vom Text des Vertrages zu erreichen. Peret ist als großer Amerika-Freund bekannt. Eine seiner ersten Handlungen werden sein, der neuen amerikanischen Regierung in Washington mitzuteilen, daß Frankreich bereit sei, sämtliche Aenderungen und Vorbehalte des amerikanischen Senats im Versailler Vertrag und im Völkerbundsvertrag anzunehmen. Henry Wales krönt seine Ausführungen mit den Worten, daß das Kabinett Peret-Briand bestimmt sei, den Schlagbaum, der zwischen Frankreich und seinen Verbündeten aufgerichtet sei, wieder zu beseitigen und so die langsame aber schwierige Isolierung der französischen Politik zu vermeiden. Wales meldet noch, daß in politischen Kreisen angekündigt wird, daß der zurückgetretene Ministerpräsident Leygues als neuer Botschafter in Washington in Betracht kommt, da der gegenwärtige Botschafter, Jusserand, im Monat März mit dem Antritt der neuen amerikanischen Regierung zurückberufen werden soll.

Die Pariser Konferenz.

WTB. London, 15. Jan. Aus London wird gemeldet, daß sich das englische Kabinett gestern auch mit den Fragen der interalliierten Konferenz beschäftigt habe und zu dem Entschluß gekommen sei, dem neuen französischen Ministerpräsidenten zu überlassen, ob die Konferenz am 19. Januar stattfindet oder ob sie um eine Woche verschoben werden soll.

WTB. London, 15. Jan. Wie aus Washington berichtet wird, ist der englische Botschafter in Washington, Geddes, nach London berufen worden, um sich mit Lloyd George und Lord Curzon zu besprechen.

WTB. Paris, 15. Jan. Nach einer Havas-Meldung wird der belgische Finanzminister Jaspar und der Chef des Generalstabes an der Pariser Konferenz als offizielle Vertreter Belgiens teilnehmen.

Der amerikanisch-japanische Zwischenfall.

d Newyork, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der amerikanisch-japanische Zwischenfall ist ebenso schnell vom Horizont verschwunden, wie er aufgetaucht ist. Es ist aber typisch, wie dieser Fall im Handumdrehen bedrohliche Folgen annehmen konnte. Bekanntlich hatte eine japanische Wache einen amerikanischen Offizier, der nicht stehen blieb, über den Haufen geschossen. Die amerikanische Regierung sandte sofort eine äußerst scharfe Note nach Tokio ab, in der Genugtuung verlangt wurde. Die japanische Regierung hat auch formell ihr Bedauern ausgesprochen. Die amerikanische Regierung hatte sich in der Protestnote auf den Standpunkt gestellt, daß der japanische Soldat nicht das Recht habe, einen amerikanischen Offizier zum Halten zu zwingen. Der Oberkommandierende der amerikanischen Streitkräfte in Ostasien, der sofort nach Wladiwostok abgereist ist, kehrte auf halbem Wege um.

Der Panamakanal.

WTB. London, 15. Jan. Nach einer Meldung aus Panama haben die Vereinigten Staaten in Bahia de las Minas ein Gelände von 250 Acres beschlagnahmt, um auf diesem Gelände Verteidigungswerke für den Panamakanal zu errichten. Da diese Beschlagnahme ohne Genehmigung der Regierung von Panama erfolgte, hat diese einen Protest an die Regierung der Vereinigten Staaten gerichtet.

Die französische Angst.

c. Basel, 15. Jan. Die „Inf." meldet aus Paris: Die nationalistische Presse ist beunruhigt über die Absichten der Vereinigten Staaten, welche die Reduzierung der amerikanischen Streitkräfte im Moselgebiet um die Hälfte in Aussicht genommen hat. Die Blätter verlangen, daß Frankreich eine schwächere Besetzung dieses Gebietes, als bisher, in seinem eigenen Interesse nicht dulden könne und daß eine Ersetzung der zurückgezogenen Amerikaner durch französische Truppen eine selbstverständliche Notwendigkeit sei.

Entwurf des preußischen Provinzialautonomiegesetzes.

st. Berlin, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Gestern wurde der vorläufige Entwurf des Provinzialautonomiegesetzes veröffentlicht, über das noch die am 20. Februar neu zu wählenden Provinziallandtage Gutachten abgeben werden, bevor er der neuen Landesversammlung vorgelegt wird. Aus den 14 Paragraphen des Entwurfes sind folgende Einzelheiten besonders hervorzuheben: Par. 2 zählt alle diejenigen Angelegenheiten auf, zu deren Regelung die Provinzialverbände befugt sein werden. Dazu gehören Abänderungsvorschriften zu Reichs- und Staatsgesetzen. Das Wegerecht, das Feldrecht, das Forstpolizeirecht, die land- und forstwirtschaftlichen Schulen, das Erbrecht bäuerlicher Grundstücke, das Feuerwehrwesen, die Jugendfürsorge, abgesehen von dem Unterrichtswesen, das Recht der Denkmal- und Heimatpflege. Die Verwaltung aller dieser Rechte die bisher von den Ministerien, den Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten ausgeführt wurden, soll den provinzialen Verbänden als Selbstverwaltungsangelegenheit übertragen werden. An die Stelle des Provinzialverbandes und des Bezirksausschusses tritt der Provinzialausschuß. Ferner werden den Provinzen die bisher von den Regierungs- und Oberpräsidenten ausgeführte Verwaltung des Wassergesetzes, des Meliorationswesens, die Baupolizei, das Flüchtlingswesen, das Eichwesen, das landwirtschaftliche Unterrichtswesen, der Arbeitsnachweis und die Berufsberatung übertragen. Die Abgrenzung der Zuständigkeit erfolgt durch Bekanntmachung des Staatsministeriums. Par. 8 verfügt, daß bei jedem Provinzialschulkollegium und bei jeder Regierungsabteilung für Kirchen- und Schulwesen ein Beirat von fünf Mitgliedern hinzutritt, der das Recht hat, Anregungen zu geben. Jede Aenderung der Konfessionalität einer Schule oder der Gestaltung des Religionsunterrichts bedarf der Zustimmung des Beirats. Weiter wird die Wahl derartiger Beiräte für einzelne Verwaltungsgebiete beim Oberpräsidenten vorgesehen. Par. 11—13 regeln die Kostenbeiträge des Staats für die provinziellen Verwaltungsangelegenheiten, die Uebertragung von Grundstücken auf den Staat und die Provinzen und die Uebernahme von Beamten durch die Provinzen.

Die Pressetarif-Verhandlungen in Leipzig.

WTB. Leipzig, 15. Jan. In den Verhandlungen zwischen den Vertretern des Arbeitgeberverbandes für das deutsche Zeitungsgewerbe und des Reichsverbandes der deutschen Presse erklärten die Verleger, daß sie den vom Reichsverband der deutschen Presse eingereichten Entwurf eines Reichstarifes nicht annehmen können, weil ihre Mandatare einen Reichstarif für unzweckmäßig hielten. Die Vertreter des Reichsverbandes beharrten grundsätzlich auf ihrem Standpunkt, daß ein Reichstarif unbedingt notwendig ist. Vollkommen einig waren die Vertreter der beiden Verbände in der Auffassung von der Notwendigkeit einer Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse. Es wurde die Wahl einer 10-gliedrigen Kommission beschlossen, deren Aufgabe es sein soll, den Versuch zu machen, die gegenseitigen Anschauungen darüber zu klären, in welcher Weise sowohl die materiellen wie die geistigen Interessen der Journalisten als auch die durch die Verleger und Redakteure gemeinsam zu vertretenden Grundsätze und Interessen der Presse am besten wahrgenommen werden könnten. Unabhängig von diesen Besprechungen und ihren Ergebnissen erklärten die Vertreter des Arbeitgeberverbandes, daß ihr Verband in Fühlungnahme mit dem Reichsverbande der Deutschen Presse sofort alles daran setzen werde, um für die Landesverbände, in denen bisher tarifliche Abmachungen oder entsprechende Vereinbarungen zwischen Verlegern und Redakteuren noch nicht bestehen, oder einem der Vertragsteile nicht genügen, den Abschluß und die Durchführung befriedigenderer Vereinbarungen herbeizuführen und den Versuch zu einer Vermittelung, eventuell durch paritätisch zusammengesetzte Kommissionen zu unternehmen, falls in den Bezirken die Beteiligten sich nicht einigen können.

Die Urabstimmung.

WTB. Frankfurt a. M., 15. Jan. Die „Frankf. Ztg." meldet über das endgültige Ergebnis der Urabstimmung unter den Eisenbahnern. In Württemberg beteiligten sich 2798 Beamte an der Abstimmung. Von diesen stimmten 2050 für den Streik. In Baden stimmten von 7200 Beamten 5760 für den Streik und in Bayern von 4900 Beamten 3972 für den Streik. Von ungefähr 270 000 eingetragenen Mitgliedern der Reichsgemeinschaft deutscher Eisenbahnbeamten haben sich im ganzen 251 252 an der Abstimmung beteiligt. Von den abgegebenen Stimmen entfallen für den Streik 81¾ Proz. und gegen den Streik 15¼ Prozent.

Die Arbeitslosigkeit in Europa.

c. Basel, 15. Jan. Die Schweizer Presse stellt fest, daß im Laufe dieser Woche die Arbeitslosenkrisis in England, Frankreich, den Vereinigten Staaten und der Schweiz ihren bisherigen Höhepunkt erreicht hat. In Frankreich und England haben 120 Fabriken ihre Betriebe gänzlich schließen müssen; gegen eine Viertel Million neuer Arbeitsloser ist zu verzeichnen. In der Schweiz hat die Arbeitslosigkeit nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande einen sehr ernsten Grad angenommen.

Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.

WTB. Genf, 15. Jan. Die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Polen und der Sowjetregierung ist für das Werk der Heimschaffung der Kriegsgefangenen, welches Dr. Nansen im Namen des Völkerbundes leitet, günstig. Die polnische Regierung teilte, wie das Sekretariat des Völkerbundes meldet, mit, daß sie bereit sei, den Transport von Kriegsgefangenen aus Rußland oder nach Rußland durch ihr Gebiet zu erleichtern. — In kurzer Zeit wird eine Konferenz in Riga oder Danzig zusammentreten, um die Einzelheiten der Durchführung zu regeln.

WTB. Paris, 15. Jan. Nach einer Radio-Meldung aus London wird aus Kairo berichtet, daß zwischen den Truppen und Drusen in Syrien Kämpfe stattgefunden haben. 1500 Drusen sollen getötet worden sein.

Umschau und Ausschau.

W. Sch. Karlsruhe, 15. Januar.

„Mort dans l' oeuf!" „Schon im Ei zum Tode verurteilt!" So hat seinerzeit Albert Thomas die hunderttägige Regierung Painlevés, die den Uebergang von Briand zu Clemenceau bildete, bei ihrem Sturz charakterisiert. Die französische Presse hat sich aufgeregt bemüht, den Sturz des Kabinetts Leygues auf die gleiche Ursachenformel zu bringen. So schrieb das „Journal", daß die Regierung nicht nach rechts oder nach links gefallen, sondern in sich selbst zusammengebrochen sei, und von allen Seiten ertönte der „Ruf nach Männern". In den Bemühungen, als Grund für den Zusammenbruch der Regierung deren innere Schwäche hinzustellen, wollte die französische Presse wieder gutmachen, was eine überaus ungeschickte Kammer verbockt hatte. Daß der nationalistische Block kurz vor der geplanten Ministerzusammenkunft in Paris dem Ministerium mit so deutlicher Unterstreichung des hochpolitischen Grundes das Vertrauen entzog, war so plump und ungeschickt, daß alle Welt erkennen mußte, daß das Votum der Kammer eine englandfeindliche Spitze trug. Jedes frühere französische Parlament hätte es verstanden, das Kabinett über irgend eine formale Frage stolpern zu lassen, um den Anschein zu wahren und um nicht außenpolitische Verstimmungen hervorzurufen oder zu verschärfen. Die Pariser Presse hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, um den unangenehmen Eindruck der Kammerabstimmung in London zu verwischen, indem sie die Motive des nationalistischen Blocks umdeutete: „Nicht gegen England, sondern nur wegen England." Daß die französische Parlamentsmehrheit sich von einer starken Stimmung des Augenblicks hat hinreißen lassen und unter dem Eindruck der Pressekommentare in eine nüchternere Betrachtung der Dinge, zumindest wieder in Unsicherheit verfallen ist, geht daraus hervor, daß sie nach dem Rücktritt Leygues nicht konsequent auf das Ziel einer nationalistischen Regierung zugesteuert ist. Folgerichtig hätte der nationalistische Block von Millerand ein Kabinett mit Männern ausschließlich von der Art der Poincaré, Barthou, Arago, Lefèvre, Barrès verlangen müssen. Dafür hat sich aber, wenigstens im Anfangsstadium der Krise, keine Stimmung gezeigt. Man bekam es vielmehr zunächst mit der Angst, daß Poincaré vor allem wegen seiner jüngsten Aufsätze im „Matin" und in der „Revue des deux mondes" in London als ausgesprochen englandfeindlich angesehen werden könnte.

Diese Sorge ist bezeichnend für die kleinen weltpolitischen Gesichtspunkte der französischen Kammermehrheit. England wird nur dann eine Politik als gegen sich gerichtet empfinden, wenn sie in die weltpolitischen und kolonialen Ausbaupläne der Downing-Street eingreift. Poincaré ist aber nur deshalb mit Lloyd Georges Haltung unzufrieden, weil der englische Premier den Franzosen nicht freie Hand am Rhein läßt. Das braucht England nicht unter allen Umständen unangenehm zu sein. Einmal wird es der englischen Regierung stets recht sein können, wenn die deutsch-französischen Gegensätze keine starke Milderung erfahren und England durch Druck auf Milderungen die deutsche öffentliche Meinung für sich gegen Frankreich gewinnen kann. Außerdem erleichtert es den Engländern ihre Weltpolitik, wenn ein starres Blicken Frankreichs nach dem Rhein die Augen der französischen öffentlichen Meinung von Vorderasien weglenkt. Mag auch den englischen Kaufleuten die dauernde Beunruhigung des Kontinents mitunter auf die Nerven fallen, so steht doch der Downing-Street heute noch Deutschland in zweiter Linie, solange sie mit dem Ausbau der englischen Weltherrschaft in erster Linie beschäftigt ist. Eine lediglich antideutsche Richtung der französischen Politik gestattet den Engländern manches einträgliche Schachergeschäft. Daß sich andererseits der französische Elefant nicht allzusehr im deutschen Porzellanladen austobt, dafür wird man von London aus im geeigneten Moment schon zu sorgen wissen, wiederum aus sehr durchsichtigen, egoistischen Gründen. England kann es natürlich ebensowenig vertragen, daß das Deutsche Reich von Frankreich politisch und wirtschaftlich völlig vernichtet wird und daß dann Frankreich den Kontinent unbestritten beherrscht, wie es ihm andererseits unerwünscht sein muß, wenn eine konsequente Verständigungspolitik eine gewisse Einheitlichkeit des kontinentalen Europas zur Folge hat. Wenn darum im Verlauf der gegenwärtigen französischen Regierungskrise gegenüber Poincaré die Befürchtung ausgesprochen wurde, er sei zu englandfeindlich, so werden sich die Herren in der Downingstreet ein Augurnlächeln zugezwinkert haben. Der einzige wirklich englandfeindliche Politiker von Bedeutung, den Frankreich aufzuweisen hat, ist Caillaux. Dieser Politiker, den sein Gegenspieler Clemenceau wegen Hochverrats in das Gefängnis der Santé schleppen ließ, und der heute vom politischen Schauplatz in seine Heimat verbannt ist, hat schon sehr frühzeitig erkannt, daß die einzige Möglichkeit, den weltpolitischen Plänen Englands eine wirksame französische Konkurrenz entgegenzusetzen, eine kontinentale Verständigung und Vereinigung ist, die weiterführend an die Bestrebungen der nordamerikanischen Union Anschluß gewinnen müßte.

Bisher scheinen die französischen Staatsmänner nicht genügend erkannt zu haben, daß der großen Weltmächte nach dem Ende des Krieges nur noch drei an der Zahl sind: England, die Union und Japan. Die Meldungen, die heute über den voraussichtlichen Ausgang der französischen Krise aus Paris kommen, könnten den Anschein erwecken, als ob gerade die jüngsten Ereignisse in den Beziehungen dieser drei Mächte die französische Aufmerksamkeit etwas geschärft hätten. Wenn auch zur Zeit Wilson noch im Weißen Hause regiert, so macht sich doch die Wahl Hardings in der Einstellung der amerikanischen Politik auf ein klares weltpolitisches Ziel allmählich bemerkbar. Eines der bemerkenswertesten Anzeichen ist die gemeinsame Fahrt der amerikanischen und der kanadischen Flotte durch den Panamakanal. Die vereinigten Flotten sollen den Australiern und Neuseeländern zeigen, von wo aus sie am sichersten auf Schutz gegen die japanischen Ausdehnungsbestrebungen zu rechnen haben, und zweifellos werden die Flotten in Australien einen begeisterten Empfang finden. Während England mit Japan im Bunde ist, stehen drei seiner Kolonialländer, Kanada, Neuseeland und Australien, mit ihren Sympathien auf der Gegenseite. Diese Tatsache kann einmal beim eventuellen Ausbruch eines japanisch-amerikanischen Konflikts von so ungeheurer Bedeutung werden, daß man die Sorge Englands und den unsicheren Ton der Londoner Dementis wohl begreift. Aber auch in Japan

wirkt die Unterstreichung der amerikanisch-australischen Interessenverbindung beunruhigend. Eine einflußreiche Richtung in Tokio beginnt einzusehen, daß das an materiellen Hilfsmitteln schwache Japan gegen eine solche Machtkonstellation nicht kämpfen kann. Der japanische Botschafter in Washington, Ischii, der schon einmal das Lansing-Ischii'sche Verständigungsabkommen zustande gebracht hat, widerrät offen einer Erneuerung des japanisch-englischen Bündnisses, das allein Schuld an den amerikanisch-japanischen Verwicklungen trage. England aber glaubt, des japanischen Bündnisses wegen Indien und wegen des Jangtsetales nicht entraten zu können. Es kann hier eines Tages in eine böse Zwickmühle geraten. Schon heute zeigen sich die drohenden Umrisse einer Isolierungsgefahr für das Inselreich.

Lebensgefährlich kann eine solche Isolierung in dem Falle werden, wo die europäischen Länder nicht mehr in sich zerrissen, sondern sich zu gewissen einheitlichen Richtlinien der Weltpolitik zusammenschließen. Als vierte Weltmacht neben Amerika, Japan und England kann nach der Zerrüttung der Verhältnisse durch den Weltkrieg weder Frankreich, noch Deutschland noch Rußland je wieder allein auftreten, wohl aber ein geeinigter Kontinent. Ein solcher braucht nicht von vornherein eine englandfreundliche oder proamerikanische Tendenz zu haben, er würde durch seine bloße Existenz als Machtkomplex weltpolitisch stark wirken können. Während Wilson durch seine doktrinäre Behandlung der europäischen Probleme unter liebenswürdiger Unterstützung Englands in Polen und Danzig, in den Donauländern und in der Adria unendlichen Konfliktstoff in Europa angehäuft hat, scheint es Hardings Ziel zu sein, die Konflikte nach Möglichkeit wieder auszuräumen, um die Möglichkeit einer Einigung des Kontinents, die Amerika für seine Zwecke zu brauchen glaubt, zu schaffen. Das Ausscheiden des amerikanischen Botschafters Wallace aus der Zuschauerrolle im Botschafterrat bedeutet — man kann es drehen und wenden wie man will — das endgültige offizielle Abrücken der Vereinigten Staaten vom Versailler Vertrag, der der Beruhigung und Einigung des europäischen Festlandes im Wege steht, und vom Völkerbund, der die englische Weltherrschaft für alle Zeiten sichern sollte.

Die schwierigste Aufgabe Hardings wird es allerdings sein, Frankreich zur Raison zu bringen, ihm etwas mehr Einsicht in seine eigenen weltpolitischen Möglichkeiten zu verschaffen. Frankreich hat schon zu verschiedenen Malen schüchterne Versuche gemacht, der wirtschaftlichen Abhängigkeit von England durch Anbiederungsversuche in Washington zu entweichen. Es hat unter Wilson damit kein Glück gehabt. Vielleicht wird Harding sich etwas willfähriger zeigen, wenn Frankreich auf die amerikanischen Bedingungen eingeht. Mit Frankreich allein kann Amerika nichts anfangen. Es braucht den einigen europäischen Kontinent. Auch Deutschland spielt in den amerikanischen Plänen seine Rolle. Darauf deuten schon die Bemühungen um die Wiederherstellung der direkten Kabelverbindung und der Versuch, die deutsche öffentliche Meinung durch ein großes amerikanisches Nachrichtenbüro, den United-Telegraph, der mit der United-Preß liiert ist, zu bearbeiten. Deshalb hat auch das Staatsdepartement die französische Regierung wissen lassen, daß es den Einmarsch ins Ruhrgebiet oder andere militärische Gewaltmaßregeln mißbilligen würde und daß kein Versuch gemacht werden dürfe, tatsächlich unerfüllbare Bedingungen des Versailler Vertrages gewaltsam zu erzwingen. Sachverständige, zu denen das Staatsdepartement unbedingt Vertrauen habe, seien der Ansicht, daß einige Bedingungen des Versailler Vertrages in der Tat nicht erfüllt werden könnten. Es wird schwer, sehr schwer sein, die öffentliche Meinung in Frankreich umzubiegen. Das läßt mit besonderer Deutlichkeit die plötzliche Wendung erkennen, die die französische Regierungskrise am heutigen Samstag vormittag genommen hat. Die Meldungen von der vergangenen Nacht, vor allem die Prognose, die der amerikanische Journalist Henry Wales dem erwarteten Kabinett Peret-Briand stellte, ließen eine leise Hoffnung auftauchen, daß die Einsicht in die weltpolitischen Notwendigkeiten sich bereits zu Handlungen verdichten würden. Nun kommt in letzter Stunde die Meldung, daß sich heute mittag 12 Uhr Herr Peret ins Elysee begeben hat, um Herrn Millerand mitzuteilen, daß er die Kabinettsbildung nicht übernehmen könne. Die chauvinistischen Gruppen des Senats haben im letzten Augenblick sich nochmals zum Widerstand zu sammeln versucht und haben erklärt, nicht ohne Poincaré marschieren zu wollen. Der Kampf der Richtungen geht also weiter. Die treffendste Charakterisierung der französischen innerpolitischen Situation hat Bainville in der „Action française" gegeben, als er schrieb: „Unser politisches Leben hängt für lange Zeit vom Frieden ab. Es werden Männer ans Ruder kommen, die wie die andern die lückenlose Erfüllung des Vertrages verkünden werden. Sobald sie aber die Hand ans Steuer gelegt haben, werden sie — wie ihre Vorgänger — erkennen, daß sie nichts erreichen werden, wenn sie die Kette nicht zerreißen. Man wird auch sie anklagen, wenn sie nicht alle Vorteile aus dem Friedensvertrag herausholen. Alles wird wieder von neuem zu tun sein." Man braucht in diese Worte nur die einzig vernünftige Auffassung hineinzulegen, daß der Vertrag nicht, wie Daudets Royalistenblatt meint, im Sinne der Fochleute, sondern im Sinne Keynes' interpretiert werden muß, dann ist die Lage richtig gezeichnet. Solange sich diese Situation nicht ändert, das heißt: solange nicht entweder die französische Kammermehrheit Einkehr hält und Konzessionen macht oder ein anders zusammengesetztes Parlament an die Stelle des jetzigen tritt, weiß man nicht, ob nicht jeder französischen Regierung das Prognostikum ausgestellt werden muß, das sich bereits wieder für das beinahe fertige Kabinett Peret verwirklicht hat: „Mort dans l' oeuf."

Aus Baden.

Aus dem Haushaltsausschuß.

:: Bei der Beratung der im zweiten Nachtrag zum Staatsvoranschlag enthaltenen Anforderungen für das Arbeitsministerium im Haushaltsausschuß des Landtages wurde von einem sozd. Abgeordneten gewünscht, daß die Betriebsobleute zu Fabrikrevisionen herangezogen werden möchten. Im Betriebsrätegesetz ist eine Bestimmung enthalten, wonach die Obmänner der Betriebsräte zu den Besichtigungen der Fabriken durch behördliche Organe herangezogen werden können. Dies soll nun als Mußbestimmung durchgeführt werden. Von Zentrumsseite wurde namens der christlichen Gewerkschaften diese Forderung unterstützt. Von dem in der Sitzung anwesenden Vertreter des Arbeitsministeriums wurde die Erfüllung des Wunsches zugesagt. Auch der Vertreter der demokratischen Fraktion schloß sich an.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Im Jahre 1920 sind zur Landesgeistlichkeit aus den beiden Hauptprüfungen 36 Geistliche zugegangen. Aus elsässischem Kirchendienst wurden drei Geistliche aufgenommen. Gestorben sind 9 Geistliche, in den Ruhestand versetzt wurden 4 Pfarrer, auf Ansuchen entlassen 8 Geistliche, darunter 5 zur Uebernahme der neuen Religionslehrerstellen an höheren Lehranstalten; durch Verzicht ist ein Pfarrer ausgeschieden. Dem Zugang von 39 steht ein Abgang von 22 Geistlichen gegenüber. Die Landeskirche zählt 539 Geistliche, nämlich 406 in Pfarrstellen, 4 Pfarrer an Staatsanstalten, 10 Pfarrer, welche für den Dienst in Vereinen und Anstalten beurlaubt sind, und 119 unständige Geistliche. Von 438 Pfarrstellen waren nach dem Stand vom 1. Januar 1921 406 besetzt, 32 wurden verwaltet. Neuerrichtet wurden im Jahre 1920 vier Pfarrstellen, 1 Diasporapfarrei und drei Vikariate. Durch Präsentationen von Patronatsherrschaften sind keine Geistlichen ernannt worden.

*

)!(**Durlach**, 15. Jan. Am letzten Montag begann auch hier die Quäker-Speisung der Schulkinder. In vier Schulhäusern werden unter Aufsicht von Lehrern und Lehrerinnen täglich um 10 Uhr 600 Kinder gespeist mit einer Nahrung, die seit langer Zeit den meisten Eltern nicht mehr möglich war.

= **Pforzheim**, 15. Jan. (Eigener Drahtbericht.) In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde in die hiesige Fabrik Lutz u. Weis eingedrungen und aus derselben 12 Stück Silberblanchen, gestempelt 800, in 30 Zentimeter Länge, 11 Zentimeter Breite und 3½ Zentimeter Dicke, im Gesamtgewicht von ca. 145 Kilogramm entwendet. Vier dieser Blanchen sind geschliffen, während die anderen acht sich noch in rohem Zustand, wie sie aus dem Tiegel kamen, befinden. Die Täter sind unbekannt. Zur Beibringung des Silbers setzt die geschädigte Firma eine Belohnung von 10 000 Mark aus.

dt. **Mannheim**, 14. Jan. In der von der Oberschulbehörde angeregten Frage der weiteren Erhöhung des Schulgeldes an den höheren Lehranstalten (aus Anlaß der außergewöhnlichen Steigerung des persönlichen und sachlichen Aufwandes) wird vom Mannheimer Stadtrat in Uebereinstimmung mit den Beiräten der Schulen der Standpunkt eingenommen, daß bei den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen und insbesondere mit Rücksicht auf den Mittelstand sich eine nochmalige Schulgeldsteigerung nicht vertreten läßt und der Mehraufwand für die Schulen ausschließlich von der Allgemeinheit getragen werden sollte. — Das Schulgeld für das Kindergärtnerinnenseminar wird für das nächste Schuljahr auf 570 M für hiesige Schülerinnen, 720 M für auswärtige, bei der Kinderpflegerinnenschule auf 420 M bezw. 540 M, bei dem Jugendleiterinnenkurs auf 620 M bezw. 760 M erhöht. Die Einschreibegebühr beträgt allgemein 20 M.

dt. **Mannheim**, 14. Jan. Der Möbeldiebstahl im Schwetzinger Schloßgarten kam vor der hiesigen Strafkammer gegen den 26 Jahre alten Zeichner Georg Montag und den 19 Jahre alten Korbmacher Herm aus Ketsch, die wegen Anstiftung zum Diebstahl und Begünstigung angeklagt waren, zur Verhandlung. Der Dieb selbst, ebenfalls ein Ketscher, Adam Mehr, ist flüchtig. In der Nacht zum 25. Nov. 1920 wurden aus dem Badhause Karl Theodors im Schwetzinger Schloßgarten antike Möbel im Werte von 60 000 M gestohlen. Die Möbel wurden zunächst nach Ludwigshafen in ein Kino gebracht, später nach Mannheim zurückgeholt und hier als Eilgut nach Berlin aufgegeben. Sie sind wieder beigebracht. Montag erhielt 7 Monate, Herm 3 Monate Gefängnis.

)(**Heidelberg**, 14. Jan. Privatier Heinrich Christ begeht am 17. Januar seinen 70. Geburtstag. Er ist einer der wenigen Heidelberger, die im Besitze der badischen Rettungsmedaille sind. Er hat diese Auszeichnung im Jahre 1874 erhalten für die Rettung mehrerer Menschen vom Tode des Ertrinkens.

:: **Lahr**, 14. Januar. Eine Versammlung der Lahrer Buchbinder, Etuis- und Kartonagenarbeiter beschäftigte sich mit der Frage der Erneuerung des Lohnabkommens. Sie faßte eine Entschließung dahin, daß für alle badischen Orte auf die zu gewährenden Tariflöhne eine Grenzzulage von mindestens 15 Prozent gewährt werden solle. Der Tarifausschuß und das Tarifamt wurden beauftragt, in diesem Sinne zu verhandeln.

b. **Kürzell** (A. Lahr), 14. Jan. Vor etwa 14 Tagen wurden einem Zigarrenfabrikanten im nahen Schutterzell 2700 Mark aus einem verschlossenen Schranke auf ganz freche Weise gestohlen. Nun wurden zwei Burschen von Schutterzell, die an dem Diebstahl beteiligt waren, in das Lahrer Amtsgefängnis eingeliefert.

st. **Freiburg**, 14. Jan. Da es zu einer Einigung der Parteien über eine gemeinsame Feier zum 50jährigen Bestehen des Deutschen Reiches nicht kam, wird die demokratische Partei eine gesonderte öffentliche Festfeier am Montagabend im großen Feierlingsaal abhalten. Als Redner ist Herr Reichstagsabgeordneter Dietrich aus Karlsruhe gewonnen worden. — Sämtliche Landes-, Reichs- und Gemeindebeamte, deren Verbände dem deutschen Beamtenbund angeschlossen sind, haben sich zu einem Ortskartell Freiburg des deutschen Beamtenbundes vereinigt.

st. **Breisach**, 14. Jan. Eine Gendarmerieabteilung in der Stärke von etwa 25 Mann hat in den letzten Tagen in den Ortschaften Grezhausen, Gündlingen und Königschaffhausen Haussuchungen nach Getreide vorgenommen, da die genannten Orte nur mangelhaft abgeliefert hatten. Das Ergebnis war ein befriedigendes. Es wurden über 250 Zentner Brotfrucht beschlagnahmt.

=:= **Triberg**, 14. Jan. Aus dem Ladengeschäft der Firma Dienst in der Hauptstraße zu Triberg stahlen Diebe für mehrere Tausend Mark Waren aus der Auslage.

:?: **Müllheim**, 14. Januar. Der Personenverkehr auf der Strecke Müllheim—Neuenburg—Mühlhausen soll nunmehr endgültig am 1. Februar eröffnet werden. Wie die „Markgr. Nachr." melden, sind 3 Zugpaare am Tage in Aussicht genommen. Die endgültige Regelung wird dieser Tage bei einer Besprechung von Vertretern der maßgebenden Behörden, d. h. der Generaldirektion Karlsruhe, der Betriebsinspektion Mühlhausen und der Generaldirektion Straßburg getroffen werden.

cb. **Konstanz**, 13. Januar. Aus der Sitzung der Kreisverwaltung ist mitzuteilen: Das Staatsministerium hat unterm 5. d. M. mitgeteilt, daß die Angelegenheit der Ausnützung der Wasserkräfte der Salemer und Deggenhausener Aach dem Arbeitsministerium zur zuständigen weiteren Behandlung überwiesen wurde. — Bekanntlich geben die geologischen Gutachten über die Möglichkeit der Errichtung der nötigen Bauwerke zur Ausnützung genannter Wasserkräfte auseinander; dies besonders beim Bruckfelder Tobel. Dieserhalb hat die Kreisverwaltung bei der geologischen Landesanstalt Freiburg i. Br. die erforderlichen Schritte wegen Erstattung eines Obergutachtens unternommen. Um eine ordentliche Behandlung der Obstbäume (und damit eine Steigerung des Obsterträgnisses) an den öffentlichen Straßen und Wegen herbeizuführen, sollen bezirksweise vom Kreisobstinspektor praktische Kurse abgehalten werden unter Zuzug der Straßenmeister, Straßen- und Wegewärter. — Zur Förderung des Weideganges werden die hierfür vorgesehenen Beträge unmittelbar an die Weideunternehmungen angewiesen und zwar an die Weide Eichenberg (für Rindvieh 520 Mark), Hilbenhof (Fohlen 180 Mark), Lichtenegg-Marianhof (Rindvieh 1070 Mark, Fohlen 460 Mark), Ernatsreute-Heblack (Rindvieh 270 Mark) und Bodenwald (Rindvieh 350 Mark, Fohlen 160 Mark). Den Bienenzuchtvereinen des Kreises wird ein Kreisbeitrag von je 100 Mark überwiesen. — Für die Kinderheime Konstanz und Singen wird ein Kreisbeitrag grundsätzlich genehmigt. Die Beitragsleistung und dessen Höhe wird aber davon abhängig gemacht, daß Konstanz 10—15 Betten und Singen 8—10 Betten für Kinder aus dem Kreisgebiet zur Verfügung stellt. — Die Leistung eines Beitrags zu den Betriebskosten des neuen Kinderkrankenhauses in Karlsruhe wird abgelehnt. — Zur Ausbildung als Handarbeitslehrerin im Unterseminar Karlsruhe wurden die Kandidatinnen aus folgenden Gemeinden des Kreises angemeldet: Bargen, Biesendorf, Duchtlingen, Friedingen, Gallmannsweil, Hausen a. d. A., Langenhart und Uttenhofen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 15. Januar, morgens 6 Uhr: 32 cm, 3 gefallen.
Kehl, 15. Januar, morgens 6 Uhr: 150 cm, 11 gestiegen.
Maxau, 15. Januar, morgens 6 Uhr: 332 cm, 16 gestiegen.
Mannheim, 15. Januar, morgens 6 Uhr: 211 cm, 27 gestiegen.

A70

Die moderne Zahnkultur
empfiehlt ständigen Gebrauch von
Zahnwohl
A2615

Haarwaschen mindestens alle 14 Tage ist notwendig, wenn man sein Haar bis ins Alter hinein gesund erhalten will. Man muß aber unter den vielen Schampons das Gutet und Richtige herausfinden. Nicht umsonst verlangen die meisten immer wieder „Herzlilien-Schampon", denn dieses seit 1908 millionenfach bewährte Mittel schäumt vorzüglich und macht das Haar schön, rein voll und feinduftend. Herzlilien-Schampon enthält allein den echten Panamateer, welcher den Haarboden desinfiziert und das Wachsen der Haare fördert. Das Päckchen kostet nur Mk. 1.—, und wenn Sie es einmal probieren, sehen Sie gleich, wie vortrefflich es ist. Aber lassen Sie sich nichts anderes geben wie Herzlilien-Schampon mit dieser Schutzmarke. A90a

Herz-Lilien Schutzmarke

Theater und Kunst.

Verein „Volksbühne" Karlsruhe.

(Aus dem Geschäftsbericht.)

Am 31. Dezember 1920 hat der Verein „Volksbühne" Karlsruhe satzungsgemäß sein erstes Geschäftsjahr abgeschlossen, das allerdings nur 8 Monate umfaßt.

Der Rückblick auf diese Zeit ist in jeder Beziehung erfreulich, da künstlerischer und finanzieller Erfolg des jungen Unternehmens vollauf befriedigen und die besten Aussichten für die Zukunft verheißen.

Die „V.-B." hat im Geschäftsjahr 60 Theatervorstellungen und drei Konzerte veranstaltet, die insgesamt von 69 089 Personen besucht waren. 43 Vorstellungen waren Schauspiele, und zwar 41 im Konzerthaus und zwei im Landestheater (Bad. Woche) sowie 17 Opern, von denen 9 im Konzerthaus und 8 im Landestheater stattfanden. Von den Konzerten waren 2 in der Festhalle und 1 im Konzerthaus. Es gelangten 6 verschiedene Schauspiele und 2 Opern zur Aufführung: „Othello", „Dr. Klaus", „Stein unter Steinen", „Der Bibliothekar", „Heimgefunden", „Edelwild" (Bad. Woche), „Der Barbier von Sevilla" und „Zar und Zimmermann."

Die „V.-B." umfaßt zurzeit 67 Einzelorganisationen.

Während der Vorstellungen im November fand erstmals eine Abstimmung über den Spielplan statt, bei der unter der schwachen Beteiligung von 24 Prozent der Theaterbesucher Schillers „Räuber" verlangt wurden, die zurzeit gegeben werden.

Seit September werden entsprechend dem Beschluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung den Theaterzetteln kurze Einführungen beigegeben.

Der ursprüngliche Plan der „V.-B." sah eine Dreiteilung der Plätze vor. Da sich aber bald herausstellte, daß die Nachfrage nach ersten Plätzen unverhältnismäßig groß war, ging die außerordentliche Mitgliederversammlung vom Juli zur Zweiteilung über. Da aber der zweite Platz immer schwächer bestellt wird, so daß es nicht mehr möglich ist, ohne allzu starke Zwangszuteilung von zweiten Plätzen ausverkaufte Häuser zu erzielen, die ja bekanntlich Grundbedingung für die billigen Preise sind, so hat der Vorstand den Antrag auf Einheitsplatz gestellt.

Neben dieser Hauptschwierigkeit der Platzeinteilung, die manche Mißstimmung hervorgerufen hat, war es vor allem die Bürofrage, die den Betrieb erschwert, ja sogar in Frage gestellt hat. Zurzeit haben wir ein Provisorium in der Ausstellungshalle.

Der Verkehr mit den einzelnen Organisationen spielte sich befriedigend ab. Die Zahlungen erfolgen bei den meisten pünktlich und bei den übrigen so rechtzeitig, daß der geregelte Verkehr mit dem Landestheater gesichert ist. Eine Ausnahme ist zu verzeichnen, über die zu reden ist.

Die Geschäftsstelle war bemüht, den Organisationen den Vertrieb möglichst zu erleichtern und ist ihren Wünschen, sowie denen der Einzelbesucher tunlichst entgegengekommen. Die Verteilung unter die einzelnen Organisationen erfolgte nach einem genauen Schema, das jede Bevorzugung oder Benachteiligung unbedingt ausschließt. Gelegentliche Vorwürfe in diesem Punkte müssen zurückgewiesen werden, da sie jeder Grundlage entbehren. Das erwähnte Schema steht jederzeit zur Einsicht.

Der Verkehr mit der Verwaltung des Landestheaters erledigt sich ebenfalls glatt.

Die allgemeine Teuerung erzwang mehrfach Erhöhung der Eintrittspreise, die sich aber durchaus in berechtigten Grenzen bewegen. Die Preise sind zurzeit 6 M und 4.30 M. Da die Klage des Landestheaters nach wie vor besteht, daß Unberechtigte die Vorstellungen der „V.-B." besuchen, hatte der Vorstand eine Abänderung des § 3 der Satzungen ins Auge gefaßt.

Finanziell war die „V.-B." in ihren ersten Anfängen auf freiwillige Spenden angewiesen, die ihr in der Höhe von 11 800 M zuflossen. Als „Stifter" des Vereins im Sinne des § 20 der Satzungen sind hier mit Dank zu erwähnen die Firmen: Maschinenbaugesellschaft, Junker & Ruh, Wolff & Sohn, Rheinische Kreditbank, Süddeutsche Diskontogesellschaft, Strauß & Co., sowie der Mittelbadische Brauereiverband und die Herren Exz. Bürklin und Geh. Rat Lorenz.

Im weiteren Verlauf stand der Verein völlig auf eigenen Füßen. Der Rechenschaftsbericht zeigt, daß die Berechnungen, die den Verwaltungsmaßnahmen zugrunde lagen durchaus richtig waren. Der Verein verfügt zurzeit über ein Vermögen von rund 8500 M. Es ist dies eine Summe, die einerseits eine ruhige Weiterarbeit gewährleistet, anderseits aber nicht so groß ist, daß an eine Preisermäßigung gedacht werden könnte, zumal da der Verein wohl sich in Bälde eigene Büromöbel beschaffen muß. Bis jetzt benützt er solche leihweise von der Stadt. Am 5. Januar fand eine Kassenrevision statt.

Konzert der Gesellschaft „Eintracht", Karlsruhe.

Die Reihe der von der Gesellschaft „Eintracht" vorgesehenen Vorträge wurde von dem gestern abend im Saale ihres Hauses stattgehabten Konzert unterbrochen. Die Vortragsfolge, die von Frl. Mathilde Roth und Herrn Kammersänger J. van Gorkom bestritten wurde, bot eine abwechselungsreiche Fülle des Genusses. Die geschätzte einheimische Pianistin, die sich an diesem Abend auch durch ihre vorzügliche Begleitungskunst Verdienste erwarb, zeigte mit der Darbietung der As-dur-Sonate (op. 26) von Beethoven ihre ungewöhnliche Begabung. Schlicht und innig erklang das Thema, an das sich die fünf Variationen anschlossen. Den nach dem Scherzo folgenden erhabenen Trauermarsch brachte sie zu nachhaltigster Wirkung. Frl. Mathilde Roth scheint für kleinere Stücke eine besondere Vorliebe zu haben. Das zeigten bereits ihre eigenen von hohem künstlerischem Ernst zeugenden Klavierabende. Sie arbeitet sie mit viel Fleiß und Liebe aus, weiß Farben und Stimmungen treffend zu zeichnen. Nach dem reizenden Walzer von Johann Strauß aus „Tausend und eine Nacht", den der Bearbeiter in ein schillerndes virtuoses Gewand getaucht hat, lud sie freudiger Beifall zu einer Dreingabe ein. Mit der Arie aus „Die Afrikanerin" von G. Meyerbeer hatte Herr van Gorkom den Abend eingeleitet und sang im weiteren Verlauf Lieder von Karl Löwe, Max Schillings und Hugo Wolf. Der Künstler bereitete durch seine hohe stimmliche Kultur und ungekünstelte Vortragsart reine musikalische Freuden, wofür ihm durch die recht zahlreich erschienenen Mitglieder der Gesellschaft Eintracht mit warmem Beifall gedankt wurde.

He.

= **Der spröde Mannheimer Intendant.** Der neue Intendant, Dr. Saladin Schmitt, ist auch nach Ablauf seines Urlaubes nicht hier eingetroffen, um sein Amt zu übernehmen. Die Stadtverwaltung wird wohl jetzt nicht länger zuwarten und die geeigneten Schritte unternehmen, um Herrn Dr. Saladin Schmitt zur Innehaltung seines Vertrages zu zwingen.

Amerikanische Ehrung eines Berliner Gelehrten. Die Staatsuniversität zu Washington hat den Syndikus Dr. jur. S. Goldberg, Berlin-Halensee, auf Grund seines Werkes über Internationales Privatrecht zum „Professor für Rechts- und Staatswissenschaften" ernannt. Das Diplom dieser Ernennung enthält u. a. auch die Berechtigung, an der Washingtoner Universität Vorlesungen zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. Januar 1921.

Beschleunigte vorläufige Umanerkennung der Hinterbliebenenbezüge.

:: Das neue Reichsversorgungsgesetz sieht für die meisten Kriegshinterbliebenen eine wesentliche Erhöhung ihrer Bezüge rückwirkend vom 1. April 1920 vor. Da bei der großen Anzahl der Hinterbliebenen die endgültige Feststellung der Renten nach dem Reichsversorgungsgesetz längere Zeit erfordern wird, weil besonders die Gewährung der Elternrente und der Rente für uneheliche, Stief- und Pflegekinder an besondere Voraussetzungen geknüpft ist, hat das Reichsarbeitsministerium die beschleunigte vorläufige Umanerkennung der Witwen- und Waisenrente angeordnet. Die beschleunigte vorläufige Umanerkennung soll vor allem für kinderreiche Witwen, für bedürftige Witwen und Waisen, die bisher nur die allgemeine Versorgung bezogen haben, für erwerbsunfähige Witwen und Vollwaisen erfolgen, deren Notlage unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen eine sehr große ist. Dabei sind die Hinterbliebenen von Offizieren des Beurlaubtenstandes in gleicher Weise zu berücksichtigen, wie die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterklassen. Dem Erlaß des Reichsarbeitsministeriums sind genaue Richtlinien beigefügt, die auch verschiedene Tabellen über die Rentensätze einschl. Orts- und Teuerungszulage sowie Ausgleichszulage enthalten. Die Umanerkennung soll durch die Hauptversorgungsämter in Zusammenarbeit mit den amtlichen Fürsorgestellen durchgeführt werden. Als Grundlage für die notwendigen Feststellungen ist ein einheitlicher Fragebogen beigegeben worden. Die Durchführung der Umanerkennung wird je nach den örtlichen Verhältnissen gestaltet werden müssen. Zur Ergänzung der Fragebogen sehen die Richtlinien bestimmte Sprechstunden für die Hinterbliebenen bei den Fürsorgestellen vor. Zwecks möglichst rascher Durchführung der vorläufigen Umanerkennung wird es erforderlich sein, daß die Fürsorgestellen, Versorgungsbehörden und Pensionsregelungsbehörden außer ihren ständigen Angestellten und Mitarbeitern noch weitere Hilfskräfte heranziehen. Insbesondere bietet sich bei den Fürsorgestellen für die Frauen, die im Laufe des Krieges oft wertvolle Hilfe auf sozialem Gebiet geleistet haben, eine günstige Gelegenheit, für ihre Mitschwestern einzutreten, denn nur eine ausreichende Zahl von Hilfskräften wird es ermöglichen, die Festsetzung der höheren Bezüge so rasch durchzuführen, wie es im Interesse der Hinterbliebenen liegt. Jede Frau, deren Zeit es erlaubt, sich auf diesem Gebiet bei den Fürsorgestellen helfend zu betätigen, sollte sich für diese Arbeit zur Verfügung stellen; sie wird des Dankes der in großer Not sich befindenden Kriegerwitwen- und -Waisen sicher sein.

*

△ **Eröffnung der Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Heute morgen 11 Uhr fand in der städtischen Ausstellungshalle die offizielle Eröffnung der von der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veranstalteten Ausstellung statt. Unter anderen hervorragenden Persönlichkeiten waren die Vertreter der staatlichen Behörden, im Auftrage der Stadt, Oberbürgermeister Dr. Finter, Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, Bürgermeister Dr. Horstmann, zu diesem Eröffnungsakte erschienen. Einleitend begrüßte Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser die Erschienenen, im besonderen die anwesenden Vertreter der staatl. und städtischen Behörde, die Deligierten des Deutschen Hygiene-Museums Dresden und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. In einer kurzen Ansprache wies er darauf hin, daß nicht problematische Gesetze und kurze Polizeiparagraphen dieser stetig krassierenden Volksepidemie Einhalt gebieten könnten, sondern nur langsam und zielbewußte Erziehung des Publikums zur Selbsthilfe. In Vertretung des Ministers Remmele ergriff alsdann der Medizinalreferent des Ministeriums des Innern, Obermedizinalrat Dr. Kautzmann, das Wort und dankte im Auftrage des Ministeriums des Innern allen denjenigen Kreisen, die zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben. Er stellte fest, daß von Regierungsseite schon während des Krieges in Form von kostenlosen Beratungsstellen usw. das Menschenmögliche getan wurde, dieses Unheil einzudämmen. Aber auch er sieht nur eine wirksame und dauernde Besserung dieser Misere in der Erziehung des Volkes zu einer sittlichen Reife. Anschließend wurde die Ausstellung besichtigt. Es fand noch eine Führung und Erklärung der einzelnen Ausstellungsgegenstände durch den Facharzt der Hautabteilung des städtischen Krankenhauses Dr. v. Pezold, sowie durch Medizinalrat Dr. Rosenberg statt.

⫩ **Zu den angeblichen Entführungen in Autos** bringt nunmehr auch der heutige Polizeibericht folgende amtliche Mitteilung: „In den letzten Tagen gingen in der Stadt Gerüchte, die auch in der Presse Aufnahme fanden, wonach da und dort in Karlsruhe oder den benachbarten Landorten der Versuch gemacht worden sei, junge Burschen bis zu 14 Jahren mit Gewalt durch Autos zu entführen. Die in allen bisher bekannt gewordenen Fällen angestellten eingehenden Erhebungen haben die völlige Haltlosigkeit dieser Gerüchte ergeben. Auch die Meldung von der vereitelten Mädchenentführung ist stark übertrieben und im wesentlichen durch die Ermittelungen nicht bestätigt. Richtig ist, daß einige Mädchen durch Insassen von Automobilen insofern belästigt wurden, als sie in zudringlicher Weise zum Mitfahren aufgefordert wurden. Von einem gewaltsamen Versuch, die Mädchen in das Auto zu schleppen und einer Entführung kann keine Rede sein. Es haben sich auch keine Beweise dafür ergeben, daß Ausländer an dieser Belästigung beteiligt waren. Da derartige, für das Publikum unkontrollierbare Gerüchte leicht geeignet sind, Beunruhigung hervorzurufen, empfiehlt es sich, stets sofort die nächste Polizeiwache zu verständigen, die dann für die nötige Aufklärung sorgen wird." Damit werden unsere Ausführungen im heutigen Mittagblatt über die haltlosen Gerüchte amtlich bestätigt.

= **Karlsruher Marktbericht vom 15. Jan. 1921.** Die Zufuhr an Frischgemüse war heute trotz der schlechten Witterung befriedigend, auch das Angebot an Lagerware wie Rot- und Weißkraut, gelbe Rüben und Bodenkohlrabi war gut, namentlich wurde sehr schönes Holländer Rotkraut und Wirsing feilgeboten. Beim Obst konnte heute für die Jahreszeit ein gutes Angebot festgestellt werden. Das größte Angebot war auch heute wieder an Fleisch, Wurst, Wild, Geflügel, Margarine, Käse, Seefische und Räucherwaren, auch frische Eier. Die Preise für Gemüse, Obst blieben heute fest, Fleisch wurde für 10, 11, 12, 13 und 14 *M* das Pfund verkauft, sonst waren die Preise auch für Wurst, Wild, Geflügel, Käse, Margarine und Seefische dieselben wie die letzte Woche, bei Eier konnte ein Preisabschlag konstatiert werden, das Stück frische Eier wurde heute schon für 2,70—2,80 *M* verkauft. Ebenso wie das Angebot war auch die Nachfrage zufriedenstellend.

Vergessen Sie nicht!

die „Badische Presse" für die Monate Februar und März zu bestellen. Der auf Seite acht abgedruckte Bestellzettel erleichtert Ihnen dies und gibt bei sofortiger Erledigung die Gewähr, daß Sie die „Badische Presse" mit Beginn der neuen Monate bestimmt erhalten.

:: **„Volk und Heimat"**, Wochenbeilage der „Badischen Presse", enthält in ihrer heutigen Ausgabe (Nr. 3): „Marietta". Von Jonas Blieg. — „Goethe in Karlsruhe". Von Professor Dr. W. Berg. — „Der Trompeter vom Berg". Von W. Lüttmann. — „Von meinem Heimatsdorf (Nußloch)." Von Heinrich Litterer.

§ **Unfug.** Am 11. d. Ms. wurde der 15 Jahre alte Sohn eines hiesigen Straßenbahnschaffners von einem 10 Jahre alten Knaben durch einen Schuß aus einer Schreckpistole im Gesicht verletzt. Er erlitt eine Augenentzündung und Gehirnerschütterung und mußte nach dem Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus verbracht werden.

::: **Kaminbrand.** Am 13. d. Ms. entstand in einem Hause der Zähringerstraße ein Kaminbrand, durch welchen ein Schaden von etwa 2000 Mark verursacht wurde. Der Brand wurde von der Feuerwache gelöscht.

Bevorstehende Veranstaltungen.

⫩ **Die Versammlung der heimattreuen Oberschlesier** findet am Sonntag, 16. d. M., nachmittags 3 Uhr, im Restaurant „Bavaria" (Ecke Hirsch- und Amalienstr.) statt.

Die deutsch-liberale Volkspartei veranstaltet Montag, 17. Januar, abends 8 Uhr, im Saale des Restaurants „Krokodil" die Feier der 50. Wiederkehr des Reichsgründungstages. Die deutsch-liberale Volkspartei lädt hierzu alle vaterländisch gesinnten Kreise unserer Stadt ein. Festredner Universitätsprofessor Windelband-Heidelberg. (Näheres siehe Inserat.)

⫩ **Unsere Luftschiffe** betitelt sich der erste von zwei Lichtbilder-Vorträgen, den der Karlsruher Luftfahrtverein am Montag, den 17. Januar, im großen Hörsaal des Chem. Instituts der Technischen Hochschule veranstaltet. Die beiden Vorträge finden statt zugunsten der vom genannten Verein eingeleiteten Sammlung für Anschauungs- und Lehrmaterial über Luftfahrt an der Techn. Hochschule hier und bei der Bedeutung dieser Sammlung dürfte sich eine große Hörerzahl zu den Vorträgen einfinden. Der Vortragende, Herr Reg.-Baumeister R. Eisenlohr, wird im ersten Vortrag die Entwicklung unserer Luftschiffe, dann ihre Verwendung, Verluste und ihre Großtaten darlegen. Gerade, wo wir jetzt unsere neuesten Luftschiffe an die Entente ausliefern müssen und auf längere Zeit hinaus kaum mehr ein Luftschiff zu sehen bekommen werden, dürfte dieses Thema besonders interessieren. Im folgenden Vortrag wird dann ebenfalls an Hand interessanter Lichtbilder der Vortragende zeigen, wie die Welt von oben aussieht, insbesondere auch einen Vergleich der Eindrücke aus Flugzeug, Luftschiff und Freiballon bringen. Da eine Reihe von Lichtbildern auch die nähere Umgebung zeigen wird, wird sich ein Besuch des Vortrags am Donnerstag, den 20. Januar, sehr empfehlen.

= **Entwicklungs- und Wechseljahre.** Ueber dieses Thema spricht im besonderen „Frauenvortrag" am Mittwoch, den 19. Januar 1921, abends ½8 Uhr, im großen Rathaussaal Frau Rudolfine Walter aus Neckargemünd. Aus ihren langjährigen und praktischen Erfahrungen dürften alle Frauen und Mädchen nur Nutzen ziehen, besonders weil Erklärungen an verschiedenen Modellen erfolgen und zum Schluß des Vortrages Fragen-Beantwortung stattfindet.

+ **Ein deutscher Abend mit Tanz** bietet am 27. Februar der Verein „Deutschtum im Ausland" im evang. Gemeindehaus, Blücherstraße, in bunter Abwechslung durch Theater, Rezitation und Reigen. Der Erlös dieses Festes wird dem Abstimmungsgebiet in Schlesien und den Unterstützungsgebieten des Vereins zugeführt.

Turnen / Spiel / Sport.

(:) **Im Südwestkreis** findet morgen Sonntag in Karlsruhe auf dem Sportplatze im Fasanengarten das mit Spannung erwartete Treffen der beiden Lokalgegner K. F. V. und F.C. Phönix Karlsruhe statt. In Pforzheim tritt der F.C. Pforzheim gegen den Sportklub Freiburg an und in Freiburg empfängt der F.C. Freiburg Germania-Brötzingen als Gast. — Die unteren Klassen tragen eine Reihe von Privatspielen aus. So wird der F.C. Frankonia auf seinem eigenen Platze dem Sportverein Baden-Baden gegenübertreten. Auf dem Schmiederplatz spielen der F.V. Viktoria-Mühlburg und Hertha-Karlsruhe.

:: **Hockeywettspiel.** Am Sonntag, den 16. Januar, treffen sich zu einem Wettspiel die ersten Mannschaften des 1. F.C. Pforzheim-Hockeyabteilung und des Akadem. Hockeyklubs Karlsruhe. Das Spiel findet um 10.30 Uhr vorm. auf dem Exerzierplatz, südwestl. Teil, statt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 13. Jan.: Julius Ketterer von Herbolzheim, Lok.-Führer hier, mit Frieda Kuenzer von Herbolzheim; Xaver Widenhorn von Sipplingen, Bahnarb. hier, mit Elisabetha Beck von Dudenhofen; Rudolf Hanoniek von Köln, Küchenmeister hier, mit Elisabeth Kapf von Emmendingen; August Kimmig von Bad Peterstal, Postbote in Durlach mit Balbine Weingaert von Zell; Ludwig Baraebr von [illegible], Schneider hier, mit Mina Becht, Witwe von Vaihingen; Johann Rupp von Klopfhof, Schuhmachermeister hier, mit Ella Büttner von Ledeiten.

Todesfälle 12. Jan.: Friedrich Müller, Magazinarb., alt 26 Jahre; Herbert, alt 23 Tage, Vater Andreas Schnebelt, Graphiker. — 13. Jan.: Regina Kottler, alt 63 Jahre, Witwe von Karl Kottler, Schmied; Angelina Göß, alt 46 Jahre, Ehefrau von Julius Göß, Straßenbahn-Kontrolleur. — 14. Jan.: Gabriele v. Weech, alt 49 Jahre, Verw.-Leiterin; Anton Kilb, Ehemann, Wirt, alt 39 Jahre; Euphrosina [illegible], alt 76 Jahre, Witwe von Wilhelm Maier, Radschmied; Bernhard Schäfer, Ehemann, Schlosser, alt 67 Jahre.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Höhe über dem Meere m	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Höchste Temper. nachts	Wetter
Wertheim	151	1	9	1	halb bedeckt
Königstuhl	563	—3	5	—3	Nebel
Karlsruhe	127	1	9	1	Schneefall
Baden-Baden	213	1	9	1	bedeckt
Villingen	715	—3	4	—8	"
Feldberger Hof	1281	—7	0	—10	Schneefall
St. Blasien	780	—2	6	—2	bedeckt

Allgemeine Witterungsübersicht. Die flachen Tiefdruckgebilde hatten gestern und in der Nacht weitere Niederschläge, vielfach Schneefälle, verursacht, die sich zumteil auch heute noch fortsetzen. Mit dem Eintritt nördlicher Winde ist es wesentlich kälter geworden. Die Temperaturen liegen auch in der Ebene nahe Null; vom Hochschwarzwald sind 10 Grad gemeldet. — Während sich die Reste der Tiefdruckgebilde vorübergehend noch geltend machen wird das westliche Hoch durch das Vordringen neuer atlantischer Luftwirbel rasch dem Festland zugeschoben. Unser Gebiet wird daher morgen unter Hochdruckeinfluß kommen.

Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, 16. Jan., nachts: Vorübergehend noch wolkig und einzelne Schneefälle, dann Aufheiterung, leichter bis mäßiger Strahlungsfrost.

Schneefall im Schwarzwald.

Gestern abend ist im Schwarzwald nach dreiwöchiger Pause wiederum Schneefall eingetreten, der heute Nacht anhielt. Bis heute vormittag lagen im nördlichen Schwarzwald durchschnittlich 5—8 Zentimeter pulvriger Neuschnee bei 3 bis 4 Grad Kälte. Hornisgrinde meldet etwa 10, Zuflucht 15 Zentimeter Neuschnee. Auf dem Feldberg erreicht die Schneedecke 25 Zentimeter bei 7 bis 10 Grad Kälte. Im ganzen südlichen Hochschwarzwald sind die Ski- und Schlittenbahnen in bester Verfassung.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Kaffee Schwarz, Ecke Karl- und Kriegsstraße hat nach Neurenovierung seine Räume wieder geöffnet. Die Anlage der geschmackvollen Ausstattung lag in den Händen des Architekten Messana und des Baumeisters Held, während die Malerarbeiten von der Firma Lacroix in fachgemäßer, mustergültiger Weise ausgeführt wurden. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß durch diese Umgestaltung ein Konditorei-Kaffee größerer Ausdehnung am hiesigen Platz entstanden ist.

Zu stark gespannt zerbricht.

Von A. Rudolph.

Zwischen ihnen lag der Teich, der lange, dunkle, mit den schmelzweißen Wasserrosen. Marikka war im Kahn hinübergerudert an's andere Ufer und stand jetzt drüben, lachend, Etschfinger schleifend und rufend:

„Bin ich dir entwischt, Quälgeist? Ja, ich will dich schon kurz halten! Fange und such' mich!"

Fredrick — diesseits — schnitt ein unglückliches, hilfloses Gesicht, maß mit raschem Auge nach links und rechts die Entfernungen um den Teich, versuchte ein paar Schritte durch das hohe Gras, hielt wieder an und blickte über das Wasser nach der jungen, weißen, sich vor Schadenfreude biegenden Gestalt hin.

Die Sonne strudelte Glut, die Luft bebte wie in Uebermut, es zuckte und gleißte überall. Fredrick forschte an sich hinunter. Er war in ganz leichtem Sommeranzug und weichen Schuhen. Plötzlich schnellte er auf und war mit einem Sprung im Wasser.

Von drüben scholl ein Schrei des Entsetzens. Aber, als Marikka den jungen Eheliebsten mit kräftigen Stößen auf sich zuschwimmen sah, erwachten wieder die Neckteufel in ihr; sie beugte sich vor und rief ihm allerhand stachelnde Worte zu. In dem Augenblick jedoch, als er die Mitte des Teiches erreicht hatte, wandte sie sich um und lief dem [illegible] Walde zu. Dort standen dichte Haselbüsche mit glänzenden Blättern und einer der ersten war so rund und voll, bot sich so breit und behaglich zum Verstecke dar, daß sich Marikka fast wie besinnungslos in seine grüne, rieselnde Flut stürzte. Noch ganz von Atem los, duckte sie sich nieder, bog sich dann tief in heimlichem Lachen, war ganz Stolz und Freude über ihren lustigen Streich und saß schließlich lauschend und in hellster Spannung.

Ja, man mußte sich rar machen! Nicht für den Mann immer wie auf dem Präsentierteller stehen. Er sollte auch springen und sich bemühen müssen. Man war sich doch seines Wertes als Frau bewußt.

Fünf Minuten vergingen, zehn, sie hörte keine Schritte — nichts. Hätte sie nicht Geräusch vernehmen müssen, wenn Fredrick aus dem Wasser gestiegen wäre? Jäh durchfuhr sie ein schrecklicher Gedanke. Ihr Gesicht streckte sich, verzerrt und blaß. Die Augen wurden groß, als sähen sie Entsetzliches. Angstschweiß sickerte ihr kalt im Nacken und auf der Stirn.

Mit einem Schrei fuhr sie empor, lief rufend bis an das Ufer des Teiches. Der lag dunkel und ruhig wie stets, gleichgültig, geduckt, wie einer, der über kostbaren Schätzen hockt. Unheimlich war sein Anblick und der blasse Schimmer auf seiner Oberfläche glich einem boshaften Zwinkern. Marikka drehte sich schaudernd ab und ließ die unruhevollen Augen über die grüne Fläche vor dem Walde schweifen. Von Fredrick nichts zu sehen.

Wieder rief sie seinen Namen, gellend, im hohen Ton der Todesangst. Keine Antwort — lautlos spinnende Stille. Die junge Frau stöhnte auf, Tränen traten in ihre Augen, ihr Herzschlag fuhr durch den ganzen Körper. Wie magnetisch zog sie der Teich wieder an. Es war ihr, als habe er ihr etwas zu verraten und halte es dennoch verborgen.

Dort war die Stelle, wo sie Fredrick zuletzt gesehen hatte. Unverwandt starrte sie darauf hin, aber in ihr war alles lebendig. O, sie war zu mutwillig gewesen, sie hatte das Leben blendender, heißer gewollt, als es war, sie hatte Sonneneitelkeit in sich gehegt und war nun nichts als ein erloschenes Kerzchen, dem sein Licht fehlte. Nichts mehr hatte sie in der Welt! Denn dort — auf dem Grunde — — Nein, nur das nicht mehr sehen! Und doch konnte sie den Blick nicht losreißen. Eine merkwürdige Spannung ging durch ihren Körper. Die kam nicht von ihrem Willen. Es war ein Zwang, wie Schlafwandel. Ihre Augen wurden trocken aber gespenstisch groß. Steif glitt sie an dem Ufer nieder, steif stieg sie in das Kahn, steif trieb sie ihn an die verhängnisvolle Stelle hin und steif starrte sie in die undurchdringliche Tiefe. Sie fühlte, wie der Duft und die Kühle des Wassers sie umspann, wie sie von Sekunde zu Sekunde anders wurde, dem Wasser ähnlicher. Mit tausend Armen zog es an ihr — — da sank sie lautlos in die Flut.

* * *

Wenige Sekunden später fand sie sich zu ihrem maßlosen Erstaunen wieder im Kahn, sah Fredrick vor sich knien, nur mit seiner Hose bekleidet. Er machte noch ein sehr erschrockenes Gesicht, aber schon glitt ein schüchternes Lächeln darüber hin.

„Wir Kinder, wir leichtsinnigen," rief er ein über das andere Mal. Er streichelte sie, küßte sie und nahm sie immer wieder in den Arm.

„Du lebst —?", fragte sie endlich.

„Durch Gottes Güte," sagte er. „Kam aber am Tode nur eben so dicht vorbei wie du. Denn dort — siehst du — keine 3 Meter weiter, treibt eine eiskalte Quelle im Teich hoch, deren Wasser mir fast das Herz zukrampfte. Ich hatte noch die Geistesgegenwart, mich zurückzuschmeißen und den seichten Teil des Teichs wieder zu erreichen. Da erfaßte mich Zorn auf dich, ich wollte dir jetzt mal den Mann zeigen, schwamm zurück, kroch in's Gebüsch und rang meine nassen Kleider aus. Da sah ich dich am andern Ufer wieder erscheinen und hörte dich rufen. Mochtest du's. Du solltest deine Strafe und deine Lehre haben. Nicht im Entferntesten dachte ich daran, wie du mein Verschwundensein deuten würdest, auch nicht, als du in den Kahn stiegst und zu rudern anfingst. Erst als du in der Mitte hieltest und so merkwürdig dastandst, packte mich eine würgende Angst. Aber schon schlugst du lang über Bord — — nein, wir wollen nicht mehr daran denken, geschweige davon sprechen. Wir waren leichtsinnige Kinder, bei Gott!"

Marikka fröstelte in sich hinein. Dann richtete sie sich leidenschaftlich auf, umfaßte Fredrick und rief:

„Ich will dich nie mehr allein lassen, nie — nie!"

Da sprang er lebhaft auf, ergriff das Ruder und steuerte sie dahin, wo seine Kleider lagen. Dann brachte er sie zärtlich und besorgt in das sie freundlich bewillkommende Heim.

Eine Preisfrage.

Es fehlt an Brot und Milch. Aber es fehlt nicht an Biomalz. Biomalz ist ein gutes Kraftnahrungsmittel, aus kraftspendendem Hafer hergestellt. Man spürt seine Wirksamkeit besonders daran, daß es das Aussehen von jung und alt besser und blühender macht. Wenn man es in manchen Familien nicht verwendet, woran liegt es? Ist es zu teuer?

Die Pfunddose kostet 12 Mk. Das ist gewiß nicht wenig. Aber ist Fett und Fleisch und Zucker nicht noch viel teurer? Wenn man das Biomalz nur als Brotaufstrichmittel und zur Streckung von kalter abgekochter Milch verwenden würde, ließen sich dann nicht sogar Ersparnisse machen? Dazu kommt, daß Suppen und allerlei Gerichte und Speisen sowie Kompott mit Biomalz gehaltreicher gemacht werden können, daß durch die dadurch erzielte bessere Ernährung der Körper widerstandsfähiger wird. Sollte sich die Ausgabe für Biomalz aus Hafer somit selbst für sparsame Hausfrauen nicht rechtfertigen lassen?

Um weite Kreise für diese Fragen zu interessieren, erlassen wir ein Preisausschreiben. Die Frage lautet:

Kann man mit Biomalz im Haushalt Ersparnisse machen?

Für die besten durch uns zur Veröffentlichung kommenden Antworten, die einen Umfang von 2—4 Quartseiten nicht übersteigen dürfen, setzen wir

Preise von 10 000 Mark

aus, und zwar einen Hauptpreis von 3000 Mark, zwei Preise von je 1000 Mark, fünf Preise von je 500 Mark und zehn Preise von je 250 Mark. Einlieferungstermin: Der 1. April 1921. Die Etiketten gebrauchter Dosen sind beizufügen. Ein Biomalz-Kochbuch aus der Vorkriegszeit versenden wir kostenlos. Wo Biomalz nicht erhältlich ist, versenden wir von 3 Dosen an franko Nachn. Nimm nichts angeblich Ebensogutes, nimm nur das echte Biomalz. Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 42.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse"

Die Handelskammer Karlsruhe gegen die Ueberspannung des Konventionsgedankens.

In der letzten Vollversammlung der Handelskammer erstattete Kammermitglied Freundlieb Bericht über Auswüchse im Konventionswesen, gegen die sich auch bereits vor einiger Zeit der Kleinhandelsausschuß der Handelskammer ausgesprochen hatte. Auf Grund der Ausführungen des Berichterstatters schloß sich die Kammer dem Vorgehen der Leipziger Handelskammer an, indem sie folgende Entschließung annahm:

Die Kriegswirtschaft, das Vergebungswesen, der Zwang der Rationierung und ähnliches haben zu einer stärkeren berufsmäßigen Zusammenschließung von Handel und Industrie geführt als früher. Diese Entwicklung ist im allgemeinen zu begrüßen, da sie zum Schutz der wirtschaftlich Schwachen, zur Ausnutzung unberechtigter Handelsgebräuche und zu Fortschritten in einzelnen Fachgebieten führt. Die Handelskammer kann sich aber des Eindrucks nicht erwehren, als ob die Macht, die der einzelne Verband auf diese Weise erreicht hat, bisweilen mißbräuchliche Anwendung gefunden hat oder zu finden anfängt. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse Ende des vergangenen und Anfang dieses Jahres hatte eine Warennachfrage hervorgerufen, die dem Verkäufer das wirtschaftliche Uebergewicht gab. Bei aller Anerkennung der unsicheren Gesamtlage einer Geschäftsentwicklung, wie sie damals bestand, hatte die Handelskammer doch Veranlassung, sich gegen die Ueberspannung der Lieferungsbedingungen zu wenden, wie sie im einzelnen nicht nur, sondern von ganzen Verbänden aufgestellt wurden, um die Abnehmer nicht nur tatsächlich, sondern auch rechtlich in völlige Abhängigkeit vom Lieferanten zu bringen. Neuerdings mehren sich die Klagen, daß wiederum Verbände ihre Macht dazu ausnutzen, um dem berechtigten Preisabbau entgegenzuwirken, wobei sie sich sogar zum Teil in Widerspruch setzen mit den Wünschen ihrer eigenen Mitglieder. Dieses Verhalten hat bereits zu einer Anfrage an die Reichsregierung geführt.

Die Wirtschaftskrise fordert, ein verständnisvolles Zusammengehen von Lieferanten und Abnehmern und läßt sich nicht durch einseitige unzureichende Konventionsbestimmungen beheben, da die tatsächlichen Verhältnisse in jedem Betriebe sowohl der liefernden Industrie, wie der Abnehmer anders gelagert sind. Diese Stockungen so schnell wie möglich zu überwinden, liegt aber nicht nur im Interesse der Beteiligten, sondern auch in dem der Allgemeinheit, denn erst dann ist wieder freie Bahn für Neubelebung des Marktes und die Möglichkeit zur Minderung der Arbeitslosigkeit. Wenn nun einzelne Konventionen ihren Mitgliedern verbieten, nach ihrem eigenen Ermessen und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse Nachlässe gegenüber der zur Zeit der größten Teuerung abgeschlossenen Preise zu gewähren oder Wandlung der Aufträge zu gestatten, so schädigt ein derartiges Verhalten die Gesamtheit von Handel und Industrie.

Es liegen jetzt sogar Fälle vor, daß Konventionen ihren Mitgliedern nur aus grundsätzlichen Erwägungen verbieten, mit Abnehmern, welche infolge der Absatzstockung in vorübergehende Zahlungsschwierigkeiten geraten sind, zu verhandeln und auf die Lage einzugehen, ohne Rücksicht darauf, daß dieses Vorgehen im Interesse ihrer Mitglieder liegt und ohne zu bedenken, daß dadurch Beunruhigung in weite Kreise des betreffenden Geschäftszweiges getragen wird. Die Erscheinungen der letzten Zeit haben zu Verhältnissen geführt, unter denen Treu und Glauben im Geschäft stark ins Wanken geraten. Derartige Auswüchse in Handel und Industrie zu beseitigen, müssen diese selbst mit aller Entschiedenheit sich zur Aufgabe stellen. Sie allein sind stark genug, dies zu tun. Die Konventionen haben nur dann die Zeitströmung erkannt, wenn sie statt gegen ihre Abnehmer einseitige Lieferungsbedingungen festzustellen, ihre Aufgabe darin erblicken, Hand in Hand mit den entsprechenden Verbänden auf paritätischer Grundlage zu Bedingungen und Handelsgebräuchen zu kommen, mit denen sich auch ihre Abnehmer einverstanden erklären können und die Licht und Schatten gleichmäßig verteilen und nicht, wie es bisher leider in Ueberspannung des Konventionsgedankens oftmals der Fall war, über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, alle Risiken einseitig den Abnehmern zur Last legen.

Badischer Industrie- und Handelstag.

In der Handelskammer Karlsruhe fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Handelskammer Mannheim, Richard Lenel, eine Präsidialkonferenz des Badischen Industrie- und Handelstages statt, an der als Vertreter der Regierung Ministerialrat Föhrenbach sowie die Regierungsräte Kohlmeier und Stebberger teilnahmen. Ueber die Pläne des Badischen Finanzministers wegen Ausgestaltung der Ertragssteuern berichtete der Vorsitzende. Die Angelegenheit soll weiter behandelt werden, wenn der Bericht über die Besprechung vorliegt, in der der Finanzminister vor Vertretern von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft und der Gemeindeverbände seine Absichten entwickelt hatte. Zur Behandlung von Steuerfragen wurde ein Steuerausschuß eingesetzt. Es wurde eine maßgebende Beteiligung der Selbstverwaltungskörper von Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft an den Steuerausschüssen des Reichs und der Länder verlangt. Ueber den Stand der Bezirkswirtschaftsfrage berichteten der Vorsitzende, Syndikus Dr. Blaustein-Mannheim, sowie Syndikus Braun-Konstanz, der letztere im besonderen über die Aufforderung des Wirtschaftsverbandes Schwaben-Vorarlberg zum Beitritt. Nach eingehender Erörterung faßten die anwesenden Mitglieder des Badischen Industrie- und Handelstags einstimmig folgenden Beschluß: Der Badische Industrie- und Handelstag hält die Bildung großer Bezirkswirtschaftsratsbezirke für erwünscht. Zur Bildung eines Bezirkswirtschaftsrats in der Südwestecke des Reiches hält er den Zusammenschluß von Baden, Württemberg, der Pfalz und der angrenzenden Teile von Hessen für zweckmäßig. Nach einem Bericht des Vorsitzenden erklärt die Präsidialkonferenz, daß sie dem regionalen Zusammenschluß der Unternehmerverbände von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sympathisch gegenübersteht.

Eingehend beraten wurde die so bedenkliche Lage der Firmen und Personen, die durch Hypotheken gesicherte Frankenschulden (Berichterstatter: Dr. Jordan-Villingen) haben. Dabei wurde dem lebhaftesten Bedauern Ausdruck gegeben, daß den Handelskammern in keiner Weise Gelegenheit gegeben war, sich zu den Abmachungen mit der Schweiz über Rückzahlung der Goldmark-Hypotheken zu äußern. Gegenstand der Beratung bildeten weiterhin eine Anfrage des Ministeriums, ob sich das Sperrgesetz für den Grundstücksverkehr bewährt habe, sowie das Genehmigungsverfahren für die Niederlassung juristischer Personen. Die Fragen der Ausgestaltung der Richtlinien für die Auskunftserteilung, der unverhältnismäßigen Höhe der Verwaltungsgebühren, insbesondere der Gebühren für Handels- und Vereinsregister, sowie der Entgegennahme eidesstattlicher Versicherungen durch die Handelskammern wurden der Geschäftsführerkonferenz überwiesen.

Notierungen der Berliner Börse vom 15. Jan.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	14.	15.		14.	15.		14.	15.
Accumulat.	460.–	450.–	DynamitTrust	373.–	373.–	Mannesmann	–.–	635.–
Adler, Kleyer	332.75	310.–	Elberf. Farbf.	475.25	462.50	Ober-Eisenb.	340.–	338.–
Alexanderw.	298.–	294.50	Esch'w. Bergw	355.50	341.–	.. Eisen-Ind.	236.75	230.75
A. E. G.	320.–	311.–	Feldm. Papier	420.–	424.–	.. Kokswerk	533.	501.50
Aluminium	–.–	–.–	Felten&Guill.	496.50	499.–	Oren. & Kopp	570.–	575.–
Anglo C. C.	374.–	372.–	Filt. Ma. Enz.	393.–	365.–	Phön. Bergw.	640.25	640.–
Augsbg. N.M.	410.–	414.–	GaggenauEis.	310.–	325.–	Rhein. Metall	–.–	365.25
Bad. Anilin	562.50	555.–	Gasmot.Deutz	325.25	305.–	Rhein. Stahl	582.–	571.–
Bergm. Elekt.	364.–	359.–	Gelsenk.Berg	379.50	377.–	Romb. Hütte	359.–	351.–
Berl. Anh. Ma.	314.–	309.–	Gensch. Waff.	353.–	340.–	Rütgerswerk	460.–	443.–
Berl. Masch.	387.–	382.50	Goldsch. Esg.	280.–	245.–	Sachsenwerk.	285.50	370.–
Bing. Nürnbg.	320.–	320.–	Gritzn.Masch.	420.50	421.–	Schuck. Nbg.	260.–	269.50
Bismarckh.	650.–	668.–	Hann. Masch.	670.–	653.–	Siem.&Halsk.	350.75	343.–
Bochum. Guß	505.–	493.–	Hann.Wagg.	421.50	405.	Sinner	625.–	606.–
Böhler Stahl	–.–	545.–	Harn.Bgb.	525.–	518.–	Steaua Rom.	–.–	–.–
Brown Boveri	–.–	–.–	Hasper Eisen	–.–	–.–	Stett. Vulkan	344.75	–.–
Buderus	666.–	660.–	Hirsch Kupfer	429.–	429.–	Stollbg. Zink	450.–	450.–
Chem. Grieh.	428.–	428.–	Höchst. Farb.	439.75	438.50	Türk. Tabak	890.–	–.–
.. Albert	1440.–	1400.–	Hösch	318.–	310.–	Varzin.Papier	–.–	–.–
Daimler	309.–	300.–	Hohenlohe	299.–	304.–	Dtsch. Nickel	540.–	520.–
Dessauer Gas	255.–	250.–	Kali Aschersl.	403.–	403.–	.. Gl. Iberf	765.–	755.–
Dt. Lux. Bgw	369.–	333.–	Köln-Rottweil	320.–	333.–	.. Stahl Zyp.	940.–	940.
Dt.-Uebersee	1020.–	1020.–	KostheimCell.	379.–	376.–	Wandererw.	670.–	680.–
.. Eisb. S. W.	312.–	308.–	Kyffhäuserb.	357.50	321.–	Westeregeln	289.–	240.–
.. Erdöl	2500.–	2450.–	Lahmayer	273.–	250.–	Zellst. Waldh	524.–	524.–
.. Gasgl. Auer	–.–	–.–	Laurahütte	378.–	368.–	Dtsch. Petrol.	3150.–	3100.–
.. Kaliwerke	426.–	427.–	Linde Eisenm.	373.–	358.–	Pomona	3550.–	3600.–
.. Waffen	590.–	580.–	Löwe Werkzg.	510.–	496.–			
Dt. Eisenhdlg.	339.–	331.–	Lothr. Zement	272.–	–.–			

Bank-Aktien

Berl. Hdlsges.	248.	247.						
Darmst. Bank	139.–	137.50						
Deutsch. Bank	327.–	320.50						
Disk.-Komm.	252.–	251.–						
Dresd. Bank	227.50	225.50						
National bank	208.50	205.25						
Oest. Kredit.	64.50	63.50						
Reichsbank	151.25	152.50						

Kolonialwerte

Otavi-Anteile	702.50	692.–						
.. Genuß	600.–	582.–						
In- u. ausl. Eisenb.-Aktien								
Schantungb.	575.–	585.25						
Gr. B. Straßb.	–.–	–.–						
Baltim.-Ohio	436.–	432.–						
Heinr.-Bahn	–.–	–.–						
Orientbahn	–.–	–.–						

Schiffahrtswerte

Argo-Dpfsch	735.–	736.–						
Dt.-Austral.	365.–	–.–						
Hbg. Packetf	195.–	193.–						
.. Südamerf.	390.–	330.–						
HansaDpfsch.	330.	317.–						
Nordd. Lloyd	199.	194.–						

Festverzinsliche Papiere.

	14.	15.		14.	15.
5% Dtsch. Schatzanw. Serie I	–.–	–.–	3% Dtsch. Reichsanleihe	67.30	66.20
5% " " " II	99.40	99.40	Deutsche Prämienanleihe	85.	85.–
5% " " " III	98.40	98.40	5% Preuß. Schatzanw. 1921	99.90	100.–
4½% " " " IV-V	80.40	80.40	5% " " 1922	98.40	98.50
4½% " " " VI-IX	72.–	72.–	4% Preußische Consols	63.25	63.25
4½% " " 1924	90.40	90.50	3½% " "	56.–	56.10
5% " Reichsanleihe	77.50	77.50	3% " "	53.70	54.25
4% " "	66.40	66.75	4% Bad. Staatsanl. 1908/14	71.60	71.75
3½% " "	60.30	60.50			

= **Berliner Börse vom 15. Jan.** Beeinflußt durch den Rückgang der Devisenkurse machte im Börsenverkehr der Abbröckelungsprozeß auf ziemlich allen Umsatzgebieten Fortschritte. Die Abbröckelungen beliefen sich im allgemeinen bei geringer Geschäftstätigkeit auf 5 Prozent, sie erreichten bezw. überschritten nur vereinzelt 10 Proz. Feste Haltung zeigten Elektrizitätsaktien. Am Montanmarkt gewannen Buderus 14 Proz., Mannesmann mußten den anfänglichen Gewinn von 14 Prozent fast völlig wieder hergeben. Die Valutapapiere waren nahezu sämtlich niedriger. Von Kaliwerten waren Westeregeln und Alkali um 49 Prozent gedrückt. Bankaktien nicht völlig behauptet. Am Anlagemarkt trat die Festigkeit für preußische Consols hervor.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 15. Jan.

Bank- und Industrie-Aktien.

	14.	15.		14.	15.		14.	15.
Bad. Bank	305.–	301.–	Laurahütte	386.–	375.–	M.F.H. & Neu	–.–	–.–
Darmst. Bank	139.50	136.–	Aschbg. Zellst.	575.–	560.–	. Karlsruher	365.–	359.50
Dtsch. Bank	326.–	327.–	Grün & Bilfg.	265.–	–.–	Mot. Oberursel	360.–	350.–
Disk.-Gesell.	255.25	252.–	Cem. Heidelbg	325.–	318.–	Schl. & Co. Hbg	–.–	–.–
Dresd. Bank	228.50	223.25	Bad. Anilin	579.–	560.–	Schuhf. Herz	245.50	245.50
M.-D.-Credith.	139.50	133.	Scheideanst.	398.–	387.–	Els. B. W. Kehl	516.–	501.
Oestr. Ländbk.	63.–	61.50	Höchst. Farb.	445.–	441.–	Sp. Ettlingen	–.–	–.–
Rh. Kreditbk.	170.–	170.–	C. F. V. Mannh.	–.–	–.–	U.-fab. Furtw.	330.–	325.–
Südd. Dis. Ges.	202.–	200.–	D.-Uebersee	1050.–	1030.–	W. Fuchs Hbg.	469.–	459.
Wiener Bank.	42.50	41.50	El. Licht, Kraft	240.–	238.–	Z.-fbr. Waldh	535.50	517.–
Württ. Notbk.	260.–	250.50	Jungh. Gebr.	313.–	306.–	Z. fbr. Wagh.	419.75	411.–
Ottomanenb.	–.–	–.–	Adl. & Oppenh.	–.–	–.–	.. Frankthal	431.50	400.–
Boch. Gußst.	–.–	560.–	M.-F. Badenia	312.–	301.–	Benz-Motoren	286.–	268/67
Gelsenk. Bk.	385.50	378.–	.. Durlach	380.–	371.–	Mannh. V. Ges.	–.–	–.–
Harp. Bergb.	535.–	517.–	.. Gritz. Durl.	439.50	423.–			

= **Frankfurter Börse vom 15. Jan.** Die Markbesserung hielt auch an der heutigen Börse weiterhin an. Ausländische Wechsel gaben merklich nach. Devisen Holland 22 12½, Dollarnoten wurden zu 65¾ gehandelt. Trotz lebhafter Geschäftstätigkeit verzeichneten die meisten Wertpapiergattungen weitere Kurseinbußen. Einzelne, besonders auf dem Einheitsmarkt gesuchte Wertpapiere konnten dagegen ihre Vortagskurse behaupten, Bergwerksaktien waren in der großen Ueberzahl schwächer, so Caro 294 (minus 4 Proz.), Harpener 517 (minus 7 Proz.), Gelsenkirchen 375 (minus 4 Proz.). Dagegen Deutsch-Luxemburg behauptet 355 (minus 2 Proz.), Phönix 638 (minus 7 Proz.), Laura 367 (minus 16 Proz.). Höher waren aber Buderus 665 (plus 9 Proz.), Oberbedarf 339 (plus 3 Proz.) und Mannesmann, die auf 635 rationiert wurden. Der chemische Aktienmarkt lag ebenfalls abgeschwächt. Nur Höchster Farben gingen 5 Prozent gebessert aus dem heutigen Geschäft, 443, Scheideanstalt 886 (minus 9 Proz.), Anilin 552 (minus 9 Proz.), Griesheim scharf nachgebend, 422 (minus 18 Proz.), ebenso Goldschmidt 852 (minus 13 Proz.). Die amtlich notierten Maschinenwerte verzeichneten kleinere Kurseinbußen, Daimler 300½ (minus 6 Proz.), Kleyer 320 (minus 8 Proz.). Auch am Elektromarkt war zweispältige Tendenz zu konstatieren. Doch war die Abgabeneigung vorherrschend. A.E.G. 312 (plus 1½ Proz.), ebenso Schuckert 265 (plus 5 Proz.), Licht u. Kraft 238 (plus 2 Proz.). Bergmann dagegen 362 (minus 10 Proz.). Ebenso Lahmeyer und Siemens u. Halske schwächer. Am Einheitsmarkt war auch weiterhin reges Geschäft in Holzmann 361 (plus 5 Proz.). Alte Hansa Lloyd waren bei 167, junge bei 147 umgesetzt. Privatdiskont 3¾ Prozent.

Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 15. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	14. 1. 21 Geld	14. 1. 21 Brief	15. 1. 21 Geld	15. 1. 21 Brief	Telegraph. Auszahlung.	14. 1. 21 Geld	14. 1. 21 Brief	15. 1. 21 Geld	15. 1. 21 Brief
Amsterdam fl.	2256.20	2263.80	2202.75	2207.25	New-York . D.	67.30½	67.94½	66.68	66.82
Brüssel Antw.	440.55	441.45	430.55	431.45	Paris . . . Fr.	418.55	419.45	409.15	410.45
Kristiania Kr.	1173.30	1176.2	1148.85	1151.15	Schweiz	1071.40	1073.60	043.95	1046.05
Kopenhag. ..	1211.25	1213.7	1173.80	1181.20	Spanien . . Ps.	914.05	915.95	835.60	838.40
Stockholm ..	1456.	1459.–	428.55	431.4	Wien (altes) Kr.	–.–	–.–	–.–	–.–
Helsingfors ..	220.75	221.25	211.50	212.–	D.-Oestr. abg.	12.88	13.02	11.78	11.77
Italien . . . Lr.	236.75	237.25	232.35	232.75	Prag . . . . Kr.	31.48	31.62	31.02½	31.22½
London . . Pf.	255.95	256.55	250.70	251.30	Budapest . ..	11.35½	11.39½	11.35½	11.39½

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 15. Jan. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	14. 1. 21 Geld	14. 1. 21 Brief	15. 1. 21 Geld	15. 1. 21 Brief	Telegraph. Auszahlung.	14. 1. 21 Geld	14. 1. 21 Brief	15. 1. 21 Geld	15. 1. 21 Brief
Antw.-Brüssel	441.50	442.50	431.50	432.50	Norwegen .	1183.80	1186.20	171.30	1173.70
Holland . .	2265.20	2269.80	2210.20	2214.80	Schweden .	1468.50	1471.50	1418.50	1421.50
London . .	257.35	257.85	251.75	252.25	Helsingfors	–.–	–.–	–.–	–.–
Paris . . .	419.50	420.50	408.50	409.50	New-York .	66.42½	66.67½	66.77½	66.82½
Schweiz . .	1071.90	1074.10	1044.90	1047.10	Wien (altes)	–.–	–.–	–.–	–.–
Spanien . .	919.–	921.–	–.–	–.–	D.-Oestr. abg.	–.–	–.–	–.–	–.–
Italien . .	236.75	237.25	229.75	229.25	Budapest .	12.23	12.27	11.48	11.52
Lissabon-Op.	–.–	–.–	–.–	–.–	Prag . . .	–.–	–.–	31.15	31.35
Dänemark .	1216.20	1218.80	1188.80	1191.20					

Züricher Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	14. 1. 21	15. 1. 21		14. 1. 21	15. 1. 21
Deutschland . .	9.27½	9.52½	Brüssel . . .	41.20	41.20
Wien	1.22½	1.17½	Kopenhagen . .	111.50	114.–
Prag	7.55	7.60	Stockholm . . .	137.50	137.–
Holland . . .	210.75	211.25	Kristiania . . .	109.50	110.–
New-York . . .	641.–	641.–	Madrid . . .	85.25	85.25
London	23.98	23.98	Buenos-Aires . .	225.–	225.–
Paris	39.15	39.05	Belgrad	–.–	–.–
Italien	22.20	22.05	Agram . . .	4.40	4.10

Anfangskurse vom 15. Januar.

	Paris 1130 WEZeit	London 1130 WEZeit	Amsterdam 1130 WEZeit		Paris 1130 WEZeit	London 1130 WEZeit	Amsterdam 1130 WEZeit
Deutschland .	24½	2 54	4 47	Holland . .	–.–	11.37	–.–
Oesterr. (Wien)	–.–	18 50	–.–	Italien . . .	–.–	–.–	–.–
Amerika . . .	16.40	3 75½	3.65	Schweiz . .	–.–	23.85	47.55
Belgien . . .	–.–	58.20	19.60	Spanien . .	217.75	–.–	–.–
England . . .	61.25	–.–	11.38	Dänemark .	–.–	–.–	–.–
" (tel. Ausz.)	–.–	–.–	–.–	Frankreich	–.–	61.20	18.65

Newyorker Schlußkurse vom 14. Januar. Deutschland 1.46, Belgien 6.40, England 3.72, (telegraphische Auszahlung 3.77), Holland 32.80, Italien 3.46, Spanien 13.25, Dänemark 17.65, Frankreich 6.09, Geld zu 6 Prozent.

Carl Lassen, Internationales Speditionshaus
Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 73 Fernsprecher 4948, 4949, 4950
Spedition / Schiffahrt
Lagerung / Assekuranz.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
— Karlstraße 11 —
Teleph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft Essen-Ruhr
Fernsprechanschlüsse:
Für d. Orts- u. Bezirksverkehr 7325 7326 7328 8176
Für den Fernverkehr 7320-7324
Für die Düsseldorfer Börse 15194
Telegramm-Adr.: Schwanobank
Wir sind zu günstigen Kursen Abgeber von:
4½% Adler Kohle Oblig.
4½% Concordia Bergbau Oblig.
4½% Graf Bismarck Oblig.
4½% Bergm. Elektr. Oblig.
4½% A. C. F. Kahlbaum Oblig.
4½% Wintershall Oblig.
5 % Bismarck Oblig.
5 % Blankenburg Oblig.
5 % Carl Friedrich Oblig.
5 % Diergardt Oblig.
5 % Gebra Oblig.
5 % Rhein. Braunkohlen Oblig.
Besondere Abteilungen für den An- u. Verkauf von Kuxen und Aktien ohne Börsennotiz.
Unsere Rundschau über den rhein.-westf. Wertpapiermarkt m. beachtenswerten Informationen sowie unser Kuxenmarktbericht mit den neuesten Notierungen auf Wunsch an Interessenten kostenlos.
7427

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Achtung Hausfrauen
Lange genug haben Sie die Wohltat einer guten Seife beim Waschen entbehren müssen und noch mehr haben Sie dabei das so beliebte selbsttätige Waschmittel Persil vermißt. Jetzt ist
Persil wieder da!
Wir liefern es in bester Friedensqualität, so daß Sie Ihre Wäsche mit wenig Mühe wieder blütenweiß waschen können. — Kein Reiben oder Bürsten, keine Seife oder sonstigen Zutaten, nur einmaliges viertelstündiges Kochen, also
große Ersparnis an Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
Persil vereinigt höchste Wasch- und Bleichkraft bei größter Schonung und Erhaltung der Wäsche mit denkbar geringstem Arbeitsaufwand.
Das beste u. einfachste Waschverfahren!
Machen Sie es sich bei den heutigen teueren Zeiten zunutz!
Preis Mk. 4.— das Paket
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Die von Affeßheim am 17. ds. Mts. anberaumte
Holz-Versteigerung
findet nicht statt.

Wer
etwas zu vermieten hat
etwas zu mieten sucht
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergeb. hat
inserirt am erfolgreichsten in der
Badischen Presse
Geschäftsstelle
Ecke Zirkel u. Lammstraße.

Kaufgesuche
1- od. 2-Familienhaus
zu kaufen gesucht.
Schöne 5-Zimm.-Wohng. in vornehmster Weststadtl. in Tausch.
Angebote unt. Nr. 155 an die „Bad. Presse".

Lagerplatz
oder kleineres Haus, wenn möglich mit Laden, in der Südstadt oder Oststadt zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 875 an die „Bad. Presse" erb.
7472

Hunderttausend Jahre Weltgeschichte.

Gestalten und Bilder aus der Urzeit.

Von Hans Wolfgang Behm.

V.

1856 schaufeln und hacken Arbeiter im Neandertal bei Düsseldorf. Daß der Boden, den sie bearbeiten, diluvial, d. h. eiszeitlich ist, stört sie weiter nicht. Sie wissen's auch nicht. Da stößt plötzlich der Spaten auf seltsame Knochen, die ein besonders findiger Kopf für außergewöhnlich hält. Und er hat recht. Fuhlrott, ein junger Gelehrter, ist bald zur Stelle und rettet, was zu retten ist. Besonders ein Schädelstück. Daß solch eine Bergung vorgeschichtlicher Knochen oft denkbar schwierig ist, sei erwähnt. Bald fällt der Knochen auseinander wie Pulver, bald ist er aufs innigste mit den ihn umgebenden Erd- oder Gesteinmassen verbunden und nur sehr schwer herauszuarbeiten. Allerhand weitere Tücken kennt hierbei die Praxis des Prähistorikers.

Der Fund kommt in weitere Hände. Virchow hat als Anatom damals den weithin bedeutsamsten Weltruf. Das Schicksal aber will es, daß gerade dieser Gelehrte hartnäckig darauf besteht, daß dieser Schädel überhaupt nichts absonderliches zeige. Es handle sich um einen bei Lebzeiten kranken Mann, dem außerdem zu seiner Jugend anläßlich irgendeiner Keilerei der halbe Schädel eingeschlagen worden sei. Virchows Gesinnungsgenossen stimmen allenthalben bei und halten das Urweltliche des Schädelbruchstücks für den Traum eines Nachmittagsschläfchens, den doch sicher niemand in der Welt ernst nehmen wolle. Der Staub wirbelt hin und her. Inzwischen erscheinen Darwins „Entstehung der Arten". Haeckels „Natürliche Schöpfungsgeschichte" als volkstümliche Darstellung der fachgelehrten sogenannten „Generellen Morphologie" und zwingen allmählich auch die skeptischen Forscher zum Umlernen. Der Sinn für die Entwicklungslehre als Forschungsmethode und Daseinserkenntnis erwacht.

Und trotzdem, der Neandertalfund wäre vielleicht dennoch vergessen worden, wäre wie so vieles Bedeutsame im Menschenleben schließlich unbeachtet beiseite geschoben, hätten nicht weitere Funde eine ähnliche Sprache gesprochen. Frankreich, Belgien, Deutschland, Mähren, Ungarn, Kroatien usf. liefern in der Folge soviel Material, daß es zur Jahrhundertwende schon schlechterdings unmöglich ist, an dem Vorhandensein eines ehemaligen Urmenschen vom Neandertaltypus zu zweifeln. Immer und immer wieder zeigt sich dieselbe Erscheinung: der Schädel noch flacher als bei heutigen Menschenrassen, die Augen überdacht von stark vorspringenden Knochenwülsten, das Kinn fliehend, die Gliedmaßen gedrungen, der gesamte Körperbau kräftig und von mittlerer Größe. Wohlverstanden handelt es sich dabei schon um einen typisch echten Menschen, der diese Bezeichnung weit eher verdient als sein älterer Ahne, der Vormensch (Proanthropus). Während Tausende solcher Vormenschen beim Nahen der Eiszeit sicherlich elendiglich zugrunde gingen, haben einige sich vermischt mit Nachwuchs aus der nordischen Urheimat und sind schließlich zu eigentlichen Urmenschen (Home primigenius) geworden. Auch des letzteren Dasein liegt zweifelsohne Jahrzehntausende zurück. Sein Daseinskampf ist zwiefach. Einmal hat er den Gewalten der Eiszeit zu trotzen, das andere Mal ist sein Kampf mit der ihn umgebenden Tierwelt kein leichter. Und doch, schon dieser Mensch fühlt sich als Sieger dem Mammutelefanten gegenüber. Wo noch kein geeignetes Werkzeug, keine passende Waffe hilft, diesen Riesen der Eiszeit, dessen Knochen mit Haut und Haaren allenthalben noch heute wohlerhalten im Eise von Sibirien schlummern, zu bezwingen, da hilft des Jägers List. Im Dämmergrau eiszeitferner Tage schlägt der Lebewesen Schicksalsstunde auf dieser Erde, sich von nun an immer mehr dem Sieger Mensch unterzuordnen, ihm endlich zu dienen, wenn er sie dereinst dazu zwingen wird. Wir haben Kunde von vorzeitlichen Fanggruben, wie sie der tropische Wildläufer der Gegenwart kaum anders anlegt. Wir haben aber auch Kunde von etwas noch ungleich Gewaltigerem aus diesen Tagen, etwas, was den Menschen nochmals himmelhoch über alles Tierische hinaushebt, dem Gebrauch des Feuers. Die Flamme segnet des Menschen Aufstieg, in ihr schlummert der Sieg des höchsten menschgewordenen Daseins. Das haben alle Kulturen nachdem erkannt und in religiösen Symbolen mehr oder weniger zum Ausdruck gebracht. Des fackelschwingenden Prometheus Ruf: Sorge von dieser Flamme, o Menschheit, oder gehe zugrunde, ist vielleicht das denkbar feierlichste dieser Symbole.

Des Daseins kalte Wirklichkeit kennt keinen Promethiden, der das Feuer brachte. Der Mensch mag es durch einen Zufall kennen und anzuwenden gelernt haben. War es ein Blitzstrahl, der in die Nähe menschlicher Behausung fiel, zündete und den Menschen von diesem Feuer rauben ließ, war es die letzte Glut eines Vulkans, aus der der Mensch die Wohltat des Feuers entdeckte, oder war es etwas anderes. Wir wissen es nicht. Theorien und Ansichten darüber sind geteilt. Soviel wissen wir aber mit aller Bestimmtheit, daß der Mensch damals das Feuer kannte.

Wer heute in die Goethestadt Weimar kommt und nicht nur auf Dichterpfaden wandelt und es im Ilmparke um des Meisters Gartenhäuschen von wundersam tiefen Tagen zu raunen vermeint, sondern noch andern, ungleich großartigen Dingen sein Interesse schenkt, der besuche das kleine städtische Museum. Dort ist eine uralte Feuerstätte des Urmenschen aus Ehringsdorfer Funden wohlerhalten unter Glas aufgestellt. Angebrannte Knochen mancherlei eiszeitlichen Raubtiergesindels sind darunter, auch verkohlte Holzstückchen und dergleichen mehr. Ueberhaupt birgt dieses kleine Museum eine reiche Fülle urgeschichtlichen Materials, selbst Morgenrötesteine (Eolithen) aus der Umgebung Weimars und sonstigen Oertlichkeiten.

Ungarns Szeleta- und Ballahöhle und viele andere mehr haben ebenfalls derartige „Feuerherde" aus alten Tagen entdecken lassen, im großen und ganzen ein paar lose zusammengeschleppte Steine, die natürlich noch all das vermissen lassen, was wir ans heute unter einem Herd vorzustellen haben. Die natürliche Höhle bot dem Urmenschen in den meisten Fällen seinen Unterschlupf. Hier flackerte das Feuer und dürfte den Menschen nicht selten in Rauch gehüllt haben, wie es der moderne Unterstandsmensch oft nachzufühlen vermag. In der Regel bot aber so eine natürliche Höhle auch natürliche Abzüge für Qualm, Rauch und übermäßige Hitze. Hier verzehrte der Mensch sein Jagdwild: Höhlenbärenschinken und Mammutfleisch. In der Bratttechnik hat er es noch nicht weit gebracht, mit Vorliebe verspeiste er das Mark der Knochen, zieht und lutscht sich an diesen, für ihn besonderen Delikatesse satt. Daß auch Menschen gelegentlich verspeist wurden, erscheint nicht absonderlich. Tiefstehende Völker haben diesen Brauch bis in die Gegenwart bewahrt. Eine Höhle bei Krapina in Kroatien zeigt noch recht deutlich, wie hier ein Eiszeitahne den anderen verspeiste. Kampf bis aufs Messer war bei dem in kleinen Horden herumstreichenden Urmenschen auch unter seinesgleichen üblich. Wie weit fürwahr noch der Weg bis zu dem Künder einer Lehre, die da besagt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! —

Eine Prophezeiung für 1921.

Die vor einigen Jahren verstorbene Madame de Thebes hat zur Nachfolgerin eine Sterndeuterin, die sich Madame de Theleme nennt. Sie hat soeben den ehrfürchtig aufhorchenden Franzosen die Ereignisse für 1921 angekündigt. Bis zum Frühjahr gibt es nichts Erfreuliches: schwere Sorgen wegen den Sowjets, Parteikämpfe der Sozialisten, religiöse Zwistigkeiten wegen der Vatikanfrage, Regierungskrise, erschreckliche Zunahme der Verbrechen, unlautere Spekulationen. Im Frühjahr dagegen ist alles rosig: Besserung der Finanzkrise, Aufschwung der Industrie, Beginn einer neuen Aera innerer und äußerer Tätigkeit, Abnahme der Teuerung, Abnahme der Ehescheidungen, Neublüte von Kunst und Literatur. Im Sommer dagegen geht es wieder drunter und drüber. Die Revolutionäre versuchen einen Putsch, es droht ein Religionskrieg, die Entente mit England droht in die Brüche zu gehen. Im Herbst geht es wiederum gemütlicher her, aber die kommende Sonnenfinsternis hat eine Seuche im Gefolge. Ein berühmter Staatsmann ist während eines Vierteljahres seines Lebens nicht sicher, auch droht ein riesiger Krach. Die brave Dame weiß auch der übrigen Welt Angenehmes zu sagen: Wilson ist bedroht, Italien erlebt eine Revolution, Präsident Ebert entrinnt glücklich einem Attentat, aber schließlich arrangiert sich alles, wie in den Lustspielen von Capus.

Wo kauft man seine Möbel?

77[?]

Abend-Kurse für Stenographie (Stolze-Schrey) Maschinenschreiben, Buchführung u. sonstige kaufmännische Fächer beginnen Mittw., 19. ds. Mts. Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur Karlstraße 13. Prospekt gratis. 878

Schwarze Brieftasche mit Pässen: Friedrich Günther, Karlsruhe, u. Geldbetrag 886 **verloren.** Gegen gute Belohnung abzug. Fliederstr. 1, part.

Verloren schwarzer Samtbeutel gestern, Stadtgartenstr. od. im Bahnhof. Abzug. geg. gute Belohn.: Ettlingerstr. 45, IV, Frau Nagl od. Fundbüro.

B 286 **Verlaufen** ein Foxterrier, weiß, schwarz. Kopf m. w. Scheitel, schwarz. Seiten- u. Rückenflecken. Abzu geb. geg. gute Belohng. Lugartenstr. 41, H., III.

Zur Aufklärung!

Eingetragene

Schutzmarke.

Es wurde in letzter Zeit häufig versucht, Fette, die nicht aus unserem Werk stammen, als „Palmin" zu verkaufen. Wir warnen vor mißbräuchlicher Benutzung unserer gesetzlich geschützten Marke „Palmin". Das kaufende Publikum aber lasse sich nichts anderes aufreden, sondern achte auf nebenstehende Schutzmarke und unsere Firma auf jedem Original-Paket:

Es gibt nur ein Palmin.

H. Schlinck & Cie. A.-G., Hamburg

Heiraten! Streng reell. Wer heiraten will, wendet sich am besten an die bewährte Ehevermittlung L. Nagel, Karlsr., Kapellenstraße 68, III. Rückp. erb. A4236

Intellig. tücht. Metzger, 30—40 J., mit Barvermögen, wäre **Einheirat** in gutes Geschäft gebot. Ausf. Angebote erbet. u. Nr. B1571 an die Bad. Presse. Diskr. Ehrensache. Vermittl. verbet.

Herzenswunsch! Ich suche die Bekanntschaft womögl. gebildeten, hübschen Fräuleins, zw. späterer Heirat. Bin Mitte zwanzig, eigenes Geschäft in der Handelsbranche. Nur ernstgem. Angeb. m. Photographie u. B2035 an die „Badische Presse".

Reelles Heiratsgesuch. Geb. Herr in selbständ. Position u. best. Vermögensverhältnissen, Mitte 30er, kath., repräsentable Erscheinung, sucht m. geschäftsfreudiger Dame m. Vermögen zwecks baldig. Heirat bekannt zu werd. Auch eine evtl. Einheirat würde in Frage kommen. Angebote mit Bild, das zurückgesandt wird, unt. genauer Angabe der Verhältnisse unt. Nr. B2050 an die Bad. Presse erb.

Fabrikbesitzer u. Großkaufm., Anf. 30, Christ, mehrere Mill. M Vermögen wünscht bald passende **Heirat.** Zuschrift., mögl. m. Foto unt. F. T. 12099 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. erbeten. Annonym u. berufsmäß. Vermittler zwecklos. Diskretion verlangt u. zugesichert. A121

Zwei Herren in angesehener Staatsstellg. wünschen 2 kath., nette Damen, evtl. vom Lande, im Alt. bis 25 Jahre zwecks späterer **Heirat** kennen zu lernen. Vermög. erwünscht. Anonym zwecklos. Angebote mit Lichtbild, Rückgabe sicher, unt. Nr. B1902 an die Badische Presse.

Frl., evang., Ende der 20, aus guter Fam., sehr häusl., natur- u. musikl., mit schöner Wäscheaussteuer u. etwas Vermög., wünscht gebild. Herrn in sich. Stellung zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Witwer nicht ausgeschlossen. Zuschrift mit Bild unter Nr. B1874 an die Badische Presse erbeten.

Karlsruhe, Kaiserstraße 115. Offenburg, Hauptstraße 52.

Emil Schmidt u. Konf. Heizungs-Ingenieure. Gegr. 1869. 877 Schnellste Ausführung von Kessel-Reparaturen. System Strebel-Körting National Kessel-Ersatzteile. Autogene Schweissung.

Schuhcreme 1 Pfund- und ½-Pfund-Dosen, einwandsfreie Qualitätsware für Wiederverkäufer, Hausierer zc., z. vorteilhaften Engrospreisen laufend jedes Quantum lieferbar. Gefl. Anfragen unt. Nr. 442 an die „Badische Presse" erbeten.

Arbeitskraft u. Lebensfreude erhalten und geben **Godesberger Kräuter!**

In einzelnen Packungen. Blutreinigungs-, Brust-Lungen-Husten-, Verkalkungs-, Nerven-, Magen-, Leber-Nieren-, Blasen-, Unterleibs-, Gicht-Rheuma-Kräuter. Zusammensetzung auf jedem Paket. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. Aufklärungsschrift gratis durch A. Dorfstecher & Co. Nachf. G.m.b.H. Bad Godesberg. Vorrätig in Karlsruhe: Drogerie E. Deuble Nachf., C. Gebhard, Augartenstraße 24, Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74, Adol. Vetter, Drogerie, Zirkel 15, Karlsruhe-Mühlburg: W. Hofmeister, Merkur-Drogerie, Philippstraße 14.

bei Gebr. Bär

Französisch Am Montag, den 24. d. Mts. beginnen neue Abendkurse f. Anfänger. Private 879 Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur.

Günstiges Angebot. Mehrere neue 3½ Tonnen-Lastkraftwagen erstklassiges Fabrikat, mit Vollgummibereifung, billig abzugeben. Interessenten wollen sich melden unt. Nr. 7580a an die „Badische Presse".

General-Vertrieb Fr. Eberle, Lahr i. B. 7429a

B. L. B. L. B. L. Das lückenlose Branchen-Lexikon das wichtigste Nachschlagewerk für Industrie, Handel u. Gewerbe, erscheint demnächst für den Freistaat Baden. A1 3 Inseraten-Annahme nur durch unsere Vertreter oder durch die Filiale. Chronikverlag Donaueschingen, Filiale Baden. Paul Moes, Lahr, Schlosserstr. 3. Einige Orts-Agenturen sind noch zu vergeben. B. L. B. L.

Neue Fässer in Eichen und Eichen von 50—700 l zu verkauf. Küferei Zauf, Essenweinstraße 38, Telefon 3855. 444

Verlobungskarten werden geschmackvoll angefertigt in der Buchdruckerei „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Fräulein, 31 Jhr., mit eigenem Haushalt und schön. Aussteuer, wünscht, da sonst keine Gelegenheit, auf diesem Wege, mit solidem, charakterfestem Herrn gesetzt. Alters, in sicherer Stellung, am liebst. Beamten, nur evgl., in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Angebote mit Bild unter B1817 an die Bad. Pr. Strengste Verschwiegenh.

Heirat! Für meine Verwandte, vermög., tüchtige Dame, häuslich und liebevoll, Blondine, mittl. Größe u. Figur, suche ich eine passende Partie. In Betracht kommt ein ehrenhafter, charakterv. Mann, nicht unter 35 Jahren, in gut. Position. Strengste Diskr. zugesich. u. verl. Zuschr. m. Phot., die zurückgef. wird, u. B1707 an die Bad. Presse erbet.

Was will der Lebensbund ?? Der L.-B. biet. Gelegenheit, i. vornehm. diskr. Form pass. Lebensgefährt. zw. Ehe kennen zu lernen. Tausende v. Erfolg. Zahlr. Empfehl. a. all. Kreisen. Keine gewerbsm. Vermittl. Verl. Sie uns. interess. Bundesschriften geg. Einsend. von 70 Pfg. von: Verl. G. Bereiter, Schkeuditz 7 od. Verl. G. Bereiter, München 7, Maxim.-St. 31.

Diskrete Aufträge von mehr. 100 heiratsl. Damen mit Vermögen von 5—200000 M. Herren, auch o. Verm., die raich u. reich heir. w., erb. kostenl. Ausk. L. Schlesinger, Berlin, Watzmannstr. 29. A8590

Heiratssuchende! Von unschätzbar. Werte ist die Charakter-Beurteilung nach der Handschrift. Paul Fahlbusch Handschriften-Beurteilg. Karlsruhe i. Bad. Prospekte kostenlos. Viele Anerkennungen. B14709

Wer will einem alleinstehend., geb. Herrn, Ende 20er, kath., in ges., leit. Privatstellg., musik-, kunst- u. naturl. ev., aus sehr geacht. Fam. glückl., sonn. Heim bieten und durch baldige Heirat glücklich werden? A187

Suchend. wünscht aufr., anmutige, herzensgute, häusl. erzog. Dame (18 bis 26 J.), mit gut. Ausst. u. Vermögen kennen zu lernen. Vertrauensvolle nur ernstgem. Zuschr. m. Bild, das evtl. zurückgeht, u. F. a. 4017 an Rudolf Mosse, Karlsruhe erbet.

Heirat. Suche für meine Schwester passenden Lebensgefährten. Dieselbe ist 34 J. alt, kath., stammt aus gutbürgerlichem, wohlhab. Hause vom Lande und ist eine angenehme Erscheinung v. selt. Herzensgüte, äußerst tüchtig in allen Haushaltungszweigen u. von makelloser Vergangenheit. In Betracht komm. nur bess. Herren vornehm. Charakters in ges. Lebensstellung, die Sinn für ein gemütl. Familienleben haben. Zuschriften unter Nr. 7560a an die Badische Presse. Diskretion beiderseits Ehrensache.

Eine Anzahl bess. Herren m. gr. Verm. (Fabr., Kaufl. zc.) wünschen bess. Damen zwecks A110 **Heirat** kennen zu lernen dch. vornehme Ehenvermittlung. C. Mohr, Mannheim, Langstr. 32. Strengste Diskret. Ausk. kostenlos.

Eheanbahnung. Ehrb., sol. Fräul., mit etwas Vermög., 42 Jahre alt, ev., viele Jahre in d. Fremde ohne jegl. Anh., sucht auf diesem Wege mit friedlieb., rechtschaff. Manne, im Alter von 50 bis 60 Jahren von hier od. außerhalb mit eigen. Hausstand bekannt zu werden. Vermittler zwecklos. Angebote unt. Nr. B1962 an die Badische Presse erbeten.

Fräulein 29 Jahre alt, mit schön. Haushalt, wünscht mit solid. Herrn zwecks A156 **Heirat** in Verbindung zu treten. Gefl. Zuschriften unter L. S. 185 an Ala-Haasenstein & Vogler, Lahr i. B.

Handwerker, in sicherer Stellung, 31 J. alt, kath., mit einigen Tausen M Vermög., wünscht Bekanntschaft mit häuslich erzog. Fräulein oder Witwe nicht über 30 J., am liebsten vom Lande, zwecks baldiger **Heirat.** Ernstgemeinte Angebote mit Bild unter B1676 an die Badische Presse erbeten.

Für Freund, 28 Jahre, kath., stattl. Erscheinung, mit rentablem Unternehmen u. Hausbesitzer in herrl. Schwarzwaldkurort, suche zwecks **Heirat** passende Verbindung. Naturliebende, vermög. jg. Damen, die an einer harmonischen Ehe ernstes Interesse haben, belieben nähere Angaben vertrauensvoll unter Nr B1911 an die Badische Presse einzusenden.

Vertrauen! Vornehme u. reiche Heiraten vermittelt Dame mit allerersten Beziehungen und Erfolgen, streng reell u. peinl. diskr., seit 1900. Frau A138 Käthe Kirchen, München-Laim, Stöberlstraße, Villa 21. Tel. 60675. Linie 29 (Strecke Pasing) 15 Min. Betr.-Halte: Agrikolastraße.

Heirat. Witwer, Metzger, evgl., 50 J., mit kleiner Landwirtschaft, sucht Mädchen od. Witwe, ohne Kinder, kennen zu lernen. Gefl. Angebote unt. Nr. B1894 an die Badische Presse.

Heirat. Witwe, 37 J. alt 150 000 Mark, Witwe, 37 J. alt, mit Haus und Geschäft, Witwe, 47 J. alt, 80 000 Mark, Fräul., 34 J. alt, mit Fabrik, Fräul., 29 J. alt, 40 000 Mark, Fräul. v. Land, 40 Jahre alt, 100 000 Mark, eine Anzahl weitere Damen aus Stadt u. Land, v. 20 J. an bis 60 J., wünschen pass. Partien. Angebote erbitte u. K. J. Kirchhof, Ifweg 6, II., Freiburg-Zähringen. Retourmarke erbeten. B1969

Heiratsgesuch. Fräulein, 28 J., kath., tadellose Vergangenheit, vom Lande, Geschäftstochter, mit feiner Aussteuer u. Möbeln, gleich 100 000 M bar, später mehr, wünscht, da Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege mit passendem Herrn bekannt zu werden, auch tüchtig. Lehrer nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 7583a an die Badische Presse erbeten.

INDUSTRIE-ANZEIGER

M·A·N
LASTWAGENWERKE NÜRNBERG

M·A·N·
SAURER
LASTKRAFTWAGEN
EMIL LANSCHE PFORZHEIM
FERNRUF: 553. OEST. KARLFRIEDRICHSTR. 38.

Jakob Leonhard
Elektrotechn. Installations-Geschäft
KARLSRUHE
Rüppurrerstr. 90

Ausführung von Kraft- u. Lichtanlagen für Industrie und Hausbedarf.
Installationsmaterialien u. Motore, Metallfaden- und Halbwatt-Lampen bis 2000 Kerzen in größeren Mengen ab Lager lieferbar. 18161

Schöne Feld-, Garten-
Spaten
versendet gegen Nachnahme od. Voreinsendg. des Betrags per Stück Mk. 15.—. 7449a
Hermann Glaastetter,
Eisenhandlung,
Müllheim (Baden).
Postscheck-Nr. 6109 Karlsruhe

Kenner
nehmen nur Künstler-Pianostühle (D. R. G. M.)
von **W. Dietz**
Rheinsheim, Kr. Karlsruhe.

Königlich Holländischer Lloyd Amsterdam
Transatlantischer Dampferdienst
via Spanien und Portugal
für Passagiere, Fracht und Post nach
SUD-AMERIKA
Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires
CUBA / MEXICO
Havana, Vera Cruz
NORD-AMERIKA
New Orleans
mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam
Moderne schnelle **Frachtdampfer** nach obengenannten Häfen sowie nach **Pernambuco** und **Bahia**
Spezieller 14tätig. Frachtdienst nach New York
Alle Auskünfte über Passage und Fracht durch Bankgeschäft C. Götz, Karlsruhe, Hebelstraße 11/15 u. die in den meisten Großstädten befindlich. Vertretungen
A4267

Patentanwalt A. Ohnimus
Karlsruhe, Leopoldstr. 44. Tel. 2052. 7288

Elektr. Licht-
Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen, sowie sämtliche **Reparaturen** werden gewissenhaft u. bei billigster Berechnung ausgeführt durch: 17485
Urban Schmitt
Elektro-Installations-Geschäft.
Tel 4251. Schillerstr. 48. Tel. 4251.

Carbolineum
Dachpappe
Teer u. Asphaltprodukte
liefert preiswürdig
Rheinische
Asphalt- u. Zementplattenfabrik G. m. b. H.
Karlsruhe-Hafen. 637

G. Helminger & Cie.
Internationale Transporte
Neuenburg a. Rh. - Grenze
Spedition — Lagerung — Versicherung — Verzollung
Transit-Abfertigung.
Vorteilhafteste Verfrachtung nach Süd-Frankreich und Spanien
25 eigene Häuser an der deutsch-franz. Grenze, in Frankreich und der Schweiz. 7453a
Verlangen Sie unsere Uebernahme.

J. Fleischer & Co.,
Bulach, Neue Anlage 25, Telephon 4704.
kaufen laufend zu höchsten Tagespreisen 703
Metalle, Alteisen, sowie stillgelegte Betriebe auf Abbruch
Postkarte genügt. Ware wird überall abgeholt.

Bindfaden in allen Stärken u. Qualitäten. Georg Jooss, Stuttgart.

El. Licht- u. Kraft-Anl.
Telegraphen- und Telephon-Anlagen
Grund & Oehmichen Waldstr. 26

Georg Hanstein & Cie.
Augartenstr. 6 — Fernspr. 356
Elektr. Anlagen jeder Art.
4569

Vorwärtsstrebende
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit? **Aufklärung u. Anregung** gebende Broschüre: Ein neuer Geist? sendet gratis A2145
F. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstrasse 71

Erdarbeit
Zirka 1150 cbm z. Abfuhr zu vergeben. Näh. Karlstraße 112. A1395

Patent-Artikel
für die Metall-Industrie zur Fabrikation z. kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B2222 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zirka 200—250 Zentner schwarz, gut **getrocknet. erstkl. Torf** B2065
hat zu verkauf. und sieht Anträgen entgeg. **Anton Hanßler** in **Tafern,** Post Ilmensee (Baden).

J. Bierig & Rosenfeld
Bühl (Bad.) Tel. 253
Telegr.-Adr.: Bierig Rosenfeld Bühlbaden.
6683a
kauft zu den höchsten Tagespreisen
Metalle
Alteisen
Lumpen
Papier-Abfälle

Badische Maschinenfabrik Durlach
Abteilung Räderfräserei
übernimmt das **Drehen** und **Verzahnen** eingesandter Abgüsse für:
Stirnräder bis 1800 mm Ø bis Modul 15
Schneckenräder
Schnecken 140
Schraubenräder 1500 u. Mod. 10
Saubere Ausführung.
Kurze Lieferzeit

Ausführl. Prospekt über Patent-Anmeldung u. s. w. erhalten
Erfinder
kostenlos durch Ing. Carl Fr. Reichelt
Berlin, Lindenstr. 116. A3928

Bau-Geschäfte u. -Behörden
beziehen vorteilhaft prima **Pfinztäler**
Hausteine (rauh od. bearbeitet), **Schichtensteine, Wassersteine, Sandsteinplatten. Pflastersteine, Mauersteine, Stücksteine** 2c.
Jedes Quantum lieferbar.
Adolf Oberst Steinbruchbetrieb, **Itersbach i. B.**
(Betrieb mit Gleisanschluß.) B2028

---

200 Waggon
Ostfriesischer Maschinenpreß- u. Stechtorf
empfiehlt
Hans Bassow, Lübeck, Lindenstr. 1a.
Telefon 8676. A71

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in d. **Druckerei der „Badischen Presse"**

H. Haller, Pforzheim
Patentbüro für In- u. Ausland
Leopoldstr. 10 Telefon 205. 7405a

Droschkenruf!
Marktplatz: Telefon 3668.
Post: " 3667.
Bahnhof: " 3666.
Sollte eine Nummer besetzt sein, bitte die nächste
Bei jeder Tag- und Nachtzeit. 7201

Unser Ziel

ist, der Allgemeinheit zu dienen, als Ueberschüsse zu erzielen, die doch wieder weggesteuert werden. Ferner die Leistungsfähigkeit in Bezug auf billige Preise für **reelle Schuhwaren** zu beweisen.
In großen Massen bringen wir zum Versand:
Schw. Damenstiefel, Hochschaft, Gr. 36/42, Fabrikmarke Mackay. ℳ 148.—,
Schw. Damenstiefel, Hochschaft, Gr. 36/42, mit Lack. ℳ 140.—.
Schw. Damen-Halbschuhe, Gr. 36/42 ℳ 85.80 u. 68.80
Schw. Damen-Spangenschuhe, Gr. 36/42, ℳ 66.80 und 85.50.
Schw. Herrenstiefel, der starke Werktagsstiefel, Gr. 40/46, ℳ 122.50.
Schw. Herrenstiefel, Rindbox, elegante Paßform, Gr. 40/46, ℳ 155.—, ders. in Gr. 36/39 ℳ 145.—.
Herren-Schaftstiefel, gute Verarbeitung, Gr. 40/47, ℳ 184.— und 198.—.
Großer Posten **Kinderstiefel** zu erstaunlich billigen Preisen in allen Größen.
Wir erklären ausdrücklich, daß **es** sich um gute, tragfähige Schuhwaren handelt und nehmen wir nicht gefallende Ware wieder zurück.
Für Wiederverkäufer, Fabriken und Wohlfahrts-Einrichtungen billigste Bezugsquelle. Preisliste gratis. Versand per Nachnahme.
Hannoversches Schuhversandhaus, G. m. b. H.
Hannover, Cellerstrasse 59. A149

Frachtbriefe
Expreßscheine
Aufklebadressen
Postpaket-Adressen
mit und ohne Firmaaufdruck liefert prompt die
Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der „Bad. Presse" **Karlsruhe**
Ecke Zirkel u. Lammstraße Tel. Nr. 86.

Frau nimmt Flickarbeit in Wäsche an. Heimarbeit.
Angeb. unt. Nr. B1914 an die „Bad. Presse"

Offene Stellen

Für den ersten u. zweiten
Buchhaltungsposten
in unserem Hause sofort **perfekte Herren** oder **Damen,** die schon in ähnlichen Stellungen tätig waren, gesucht.
Bewerbungen m. Bild und Zeugnisabschriften unt. Nr. 820 an die Bad. Presse erbeten.

Offiziere u. Beamte
a. D., Akademiker und Kaufleute schaffen sich durch absolut unabhäng. Tätigkeit
lukr. Existenz
Jahreseinkommen 30 bis 100 000 ℳ, auch nebenberuflich ausführbar. Anfragen unter Nr. B2033 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Buchhaltung und Korrespondenz 742a
Herrn od. Dame
Ulbel & Roos,
Korbwarenfabrik, Lichtenau (Baden).

Perfekte **fremdsprachl. Korrespondenten**
finden regelmäß. **Nebenbeschäftigung.**
Angebote unter B2006 an die „Bad. Presse".

Tüchtige Vertreter
von leistungsfäh. bad. Drahtmatratzen-Fabrik gegen Prov. **ges.** Nur in einschl. Geschäften nachw. gut eingef. solv. Herren belieben ihre Anfragen unter Angabe d. dauernd ber. Gebiete zu richten unter Nr. 560 an die „Badische Presse".

Transportversicherung.
Alte, angesehene Versicherungsgesellschaft m. zeitgemäß. Tarifen sucht bei Industrie u. Großhandel bestens eingeführten A166
Alleinvertreter
gegen hohe Bezüge.
Herren mit entsprechenden Verbindungen wollen sich melden unter A. M. 286 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Kaufleute, B2083
Zeitschriftenreisd. verd. Tag 3—400 ℳ u. Gehalt, ev. auch Bezirksdirektor-Stellg. Ang. u. 99 Handelsztg. **Grabow,** Meckl.

Tüchtiger
Vertreter
in **Zigarren und Zigaretten** 2c. **gesucht.** Nur best. eingeführte Herren wollen sich melden unter Nr. 7596a an die „Bad. Presse".

Rührige Vertreter
bei Grossisten in Drogen- und Kolonialwarengesch. bestens eingeführt, für Seifenpulver, Bleichsoda, Metallputz u. Seifensand gesucht. **Josef Emmel, Griesheim a. Main.** A781

Vertreter
der in Großhandel u. Industrie bestens eingeführt ist, für Karlsruhe u. Umgebung, gegen Provision gesucht. Ausführl. Angebote unt. Nr. 7579a an die Badische Presse.

Tüchtiger
Vertreter
in Zigarren, gegen hohe Provision für Karlsruhe und Umgebung gesucht. Offert. unt. Nr. B1830 an die „Bad. Presse".

Oberreisende
m. Kol. von best empfohl. Familienzeitschrift (keine Versicherung), für unbearbeitete Gebiete Baden, Bayern, Württbg. gesucht. Off. u. N. F. 4668 an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.** A84

---

50 Porträtreisende (auch Damen), werden bei hoher Provision für den dortig. Bezirk **sofort** eingestellt. Bevorzugt: Versichgs.-Außenbeamte u. Kriegsbeschädigte. Die Stellung eignet sich auch **als Nebenerwerb.** A169
Kunst- u. Verlagsanstalt „Schwarze Elster", Elsterwerda, Prov. Sachsen.

Reisende
für Stadt- und Landkundschaft mit Schmierseife, **Seifen-Pulver,** Schuhkreme etc. bei hoher Provision **sofort gesucht.** Zu erfragen **Brauerstraße 5,** 2. St., l. B2045

In Haushaltartikel-, Möbel- und Eisenwaren-Geschäften bestens eingeführte, möglichst ledige
erstklassige
Reisekräfte
von erster Firma für den Norden Deutschlands u. mitteldeutsch. Bezirk ges.
Angeb. m. Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschr., Alter, Relig., Eintrittstermin Ansprüchen unt **K. B. 248** beförd. **Rudolf Mosse, Köln.** A145

Detail-Reisender
geg. Provision od. eigene Rechnung für hiesiges **Manufaktur- u. Wollwarengeschäft** gesucht.
Anfragen unt. Nr. B2294 an die Bad. Presse erbet.

Hausierer
auch Frauen zum Vertrieb eines gangbaren Artikels für den Besuch von Stadt u. Landkundschaft bei gut. Verdienst gesucht. Bewerber müssen im Besitze eines Wandergewerbescheines sein.
Angeb. unter Nr. B2268 an die Bad. Presse erb.

Hohen
Nebenverdienst!
durch Vertrieb leichtverkäuflicher Artikel. Beruf gleich. — Auskunft gegen Rückporto. A131
Freya-Versand, Oberursel 12 (Taunus).

Hoher Nebenverdien d. interess. Tätigk. f. Pers. m. deutl. Handschr. Ausk. geg. Porto. **A. Päschke, Berlin 37, Kast.-All. 11, rc.** A84

Reisende
die mit der Landkundschaft vertraut sind, sof. gesucht. Vorzust. Sonntag von 9—12 Uhr.
Hans Allgeier, Durlacher-Allee 25. 856

---

15 bis 25 Mk.
garantiert dauernd, täglichen Verdienst f. jedermann, trotz d. hoh. Portospesen. Leichte, saubere, angenehme, häusliche Arbeit. — Kein Wiederverkauf. — Bitte u. Adresse. Für Rückporto 20 Pfg. erbeten. A46
Glimmerkart.-Zentrale **R. Bach, Chemnitz.**

Tüchtiger, zuverlässiger, an selbständig. Arbeiten gewöhnter 7515a
Maurer-Polier
f. dauernde Beschäftigung nach Bühl **gesucht.**
Gustav Fahrer,
Baugeschäft,
Pforzheim / Bühl.

Schneider gesucht!
Ein jüngerer, tüchtiger Arbeiter findet b. sofort Eintritt dauernd Stelle
Joh. Langenbacher, Schneidermeister,
7486a **Säckingen a. Rh.**

Kaufmännische
Lehrstelle.
Intelligenter, aufgeweckter, junger **Mann,** ehrlich und mit guter Auffassungsgabe, findet sofort oder auf Ostern kaufmännische Lehrstelle bei gründl. Ausbildung.
Selbstgeschrieb. Offert. mit Abschriften d. Schulzeugnisse sind zu richt. an
A. Fütterer,
Elektrizitäts-Ges. m. b. H.
Karlsruhe i. B.,
Akademiestr. 23 653

Lehrling
für Maschinenhandlung mit guter Schulbildung und schöner Schrift per sofort gesucht. Selbstgeschriebener Lebenslauf mit allen erforderlichen Angaben erbet. unt. Nr. 858 an die „Bad. Presse".

Geübte
Bürsten-Einzieherin
gesucht. **Eisenstädt,** Kniestraße 1. 853

J. A. Gilka, Berlin.
Die Vertretung für den Bezirk
Karlsruhe (Mittelbaden)
ist zu vergeben. Offerten erbeten an
J. Krauss, Frankfurt a. Main
Bettinastraße 23. A148

Für ehemalige Berufs-Offiziere
bietet sich sehr gute u. ertragsreiche Lebensstellung.
Angebote unter Nr. 768 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Für braven aufgeweckt. an Ostern aus der Volksschule zu entlassend. Jung., Sohn brav. Eltern, wird
Lehrstelle
als **Uhrmacher** od. **Feinmechaniker** gesucht, am liebsten Mittelbaden.
Angebote und Bedingungen unt. Nr. 7593a an die „Bad. Presse" erbet.

Gewandte Stenotypistin
sofort **gesucht.** Offerten u. Nr. 874 an die „Bad. Presse"

Brav., ehrl. 16—18jähr.
Mädchen
findet z. Mithilfe i. Kolw.-Geschäft u. Haushalt b. kl. Fam. i. u. t. Hanauerland a. 1. März leichte Stelle, bei guter Kost.
Off. m. Angabe d. Alters u. seitherig. Beschäftigung unter Nr. 7591a an die „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige
Maschinenschreiberin
die 160 bis 200 Silben stenographiert, für unser Korrespondenzbüro sof. gesucht. 7598a
Gebrüder Linck,
Oberkirch i. Baden.

Köchin-Gesuch.
Wegen Verheiratg. der jetzig. Köchin wird eine **tüchtige Köchin** gesucht geg. gute Verpflegung u. hoh. Lohn in eine kl. Familie. Zimmermädchen vorhanden. Näheres bei **Frau Homburger,** Beiertheim. Allee 26, 2. Stock. 788

Erzieherin
oder besseres **Kinderfräulein**
aus guter Familie und mit guter Bildung zu vier Kindern im Alter von 12 bis 15 Jahren zu sofortigem od. späterem Eintritt **gesucht.** B 284
Frau Dr Stein,
Weberstraße 1.

Empfangsfräulein
gesucht.
Jüngeres Fräul. aus guter Familie wird von Zahnarzt zum Empfang und Hilfe im Sprechzimmer per sofort gesucht. Angeb. unter Nr. B2260 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Sesselschreinerlehrling
findet bei günstiger Bedingung, Kost u. Wohng., sofort **Stellung** bei
Max Schulz,
Sesselfabrikation,
Ettenheim (Bad.). B47

Besseres Hotel im mittl. Schwarzwald **sucht** zum alsbaldig. Eintritt:
1 **perfekte selbständige Köchin oder Koch,**
1 jüng. **Saaltochter,**
2 saubere **Zimmermädchen,**
2 tüchtige **Dienstmädchen,**
sowie ein jüngeres **Kinderfräulein** aus nur gut. Familie.
Gefl. Offerten, mögl. mit Bild u. Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 7591a an die „Bad. Presse".

Ein Büfettfräulein
oder solches, das sich dazu eignet, m. guter Empfehlung, zum 1. Febr., evt. früher oder später **gesucht.** Vorstellung zw. 11 u. 1 Uhr mittags. 816
Schloßkaffee,
Karl-Friedrichstr. 1.

Bauern ausgeheckt und ehe er die Melodien hinuntersandte, die Rösle stärken und beglücken sollten, suchte er jenem zuzusetzen und blies so allgemein bekannte und verständliche Stückchen wie:

„O du liewer Zwiwwelandrees,
Bist m'r denn noch immer boes!"

Oder:

„Vater, und sperrst du das Maidli in's Haus,
Führt's zum Kamin der Freier hinaus."

Im Dorf verstand man die Anspielungen und lachte. Das stürmte den Talhofbauern natürlich fast zum Dach hinaus. Er setzte gegen das Gesinde, daß dieses schließlich das unwirtliche Haus verließ. Dadurch fing die Hofwirtschaft zu leiden an, zudem wurde Rösle schmaler und durchsichtiger, aber auch der Bauer selbst begann die Folgen seiner Aufregungen und Zornanfälle zu spüren. Die Dorfleute verfehlten nicht, ihn zu hänseln und ihm nahezubringen, wie froh der Haghofbauer sei, den Hermann als Knecht zu haben, wie da droben jetzt die Arbeit fliege und mit rechter Lust getan werde.

Ja, das glaubte er gern, der Talhofbauer. Gerade, weil es bei ihm jetzt so schwer vorwärtsging, mußte er vor sich selbst eingestehen, daß der Hermann ein recht Schaffiger sei. Als er schon so weit war, gestand er sich weiter zu, daß er von seinem Maidle, seiner späteren Frau, ebenfalls nicht abgelassen haben würde und wenn ihm der Teufel im Leintuch mitten auf dem Kirchhof entgegengetreten wäre. Aber dieser Obersatan, der Hermann, hatte ihn durch sein Spottgeblase niederducken wollen und so etwas konnte sich ein Talhofbauer auf keinen Fall bieten lassen. Zum wenigsten mußte dann erst der Hermann einmal so recht von oben geduckt werden. Aber die schwierige Frage war: von wem? Und der Bauer sank tief in seine Gedanken.

Als am nächsten Abend der Hermann vom Bergabhang wieder den „Zwiwwelandrees" hinuntertönen ließ, mußte er gerade vor dem „boes" abbrechen, denn auf einmal stand der Talhofbauer neben ihm. Unwillkürlich zuckte der Knecht mit dem Instrument hinter seinen Rücken. Der Talhofbauer lächelte ein ganz klein wenig schmerzlich, dann sagte er:

„Warum machst die Spielerei nit weiter? Hast nur Kurahsch, wenn der andere fünfzig Meter unter dir ist?"

Hermann strammte sich zusammen und erwiderte: „Der andere hat sich einmal tausend Meter über mir zeigen wollen!"

„Mit Recht — wegen Heimlichtuerei von dir aus! Dann ist dir's freilich als was Großes vorg'kommen, ein Unrecht für mich draus zu machen und es in die Welt nauszublasen!"

Jetzt stand Hermann mit unsicheren Blicken da.

Der Bauer aber sagte: „Ich verlang' jetzt deine Trompet'!"

„Bauer!" rief der Bursche wild.

„Keine Widerred' mehr — her die Trompet'!"

Das klang so merkwürdig und unentrinnbar, daß der Hermann langsam und wortlos das Instrument hinübergab. Einen kurzen Augenblick wog es der Bauer in seiner Hand, dann reichte er es plötzlich und rasch dem Burschen zurück und sagte:

„So — jetzt blas' hinunter:
Schürz' Dich, Schätzle, schürz' Dich,
Vom Berg kommt einer heim!"

„Bauer!" rief der Bursche wieder. Aber diesmal klang's ganz anders als das erste Mal. Und im Nu hatte er die Trompete und entlockte ihr Töne von einem Glanz, wie sie ihm bisher noch nie geglückt waren.

Im Talhof aber zuckte ein Mädchen zusammen und horchte, horchte. Dann fing es an, vor einer geheimen Freude zu zittern und wußte noch nicht, warum.

Heinrich Litterer / Von meinem Heimatsdorf (Nußloch).

Wenn man mit der Bahn von Heidelberg in Richtung Karlsruhe fährt, sieht man zur Linken aus den Ausläufern des Odenwaldes ein Dörflein sich herausgießen: oben in den Bergen noch dünne Häuserreihen, die unten mehr und mehr sich zu einem Strom verbreitern. Rechts und links vom Dörflein sind die Seiten des Berges aufgebrochen; links leuchtet es wie rot rinnendes Blut; doch die bewachsenen Stellen sagen dem Auge, daß es nur noch Narben sind, die so rot strahlen, längst ist die Arbeit darin erloschen. Rechts aber öffnen sich weiß-gelbe Sandsteinbrüche, aus denen Werktags Sprengungen schallen und weiße Wölkchen sich heben. —

Heute aber ist Sonntag. Ruhe. Klar steigt die frische Luft von den Bergen, jedes Gebilde, jedes Haus, jeden Baum ausschneidend. Aus des Dörfleins Häuserniederung greifen zwei einfache Kirchentürme in die Luft. Und plötzlich heben ihre Glocken ihr altes Lied an, das Lied, das sich immer wieder neu in Menschenherzen gebiert. Und die Glocken der Umgebung überjubelnd, fallen die Töne gottesselig in das Land. Die Finger Gottes scheinen sich in diesen Klängen segnend über das Land zu spreizen. Fürwahr, es ist gesegnet, dieses Land! Der Fleiß der Bewohner, die Fruchtbarkeit des Bodens, sie bilden eine starke Einheit. Ueberall grenzen Ketten von Bäumen die Wege, überall spricht aus der stillruhenden, braunen Scholle die sorgende, liebende Land des Landmanns. So gehen wir inmitten dieser lustgebadenen Schöpfung dem Dörflein zu. Aus den Schornsteinen der Häuslein quillt ein dünner Rauch. An dem Ausgang des Dörfleins, die Bergstraße entlang, flitzt ein Auto. In umgekehrter Richtung sausen die gelb gestrichenen Heidelberger Straßenbahnwagen: Kultur grüßt uns auch in diesem Ort! Doch merken wir, daß wir Fremde sind, die den Dorfinsassen nichts Alltägliches sind. Hinter den Vorhängen zeigt sich Leben: das sind die Aelteren. Die Jüngeren lüpfen in ihrem Ungestüm den Vorhang. Schauen wir hin, so sind die Burschen so verblüfft, daß sie einfach weiter glotzen, die Mädchen aber errötend den Vorhang fallen lassen. Dort steht eine Gruppe alter Männer mit den bezeichnenden Sonntagsmützen. Die derben Züge, die schwieligen Fäuste, der gekrümmte Rücken verraten den Landmann. Sie unterhalten sich in ihrer derben, trockenen Sprache, nehmen von Zeit zu Zeit die Pfeife aus dem Mund, um durch kräftiges Spucken das Gewicht ihrer Worte zu erhöhen.

Langsam schreiten wir durch die engen Gassen. Jetzt kommen wir an den Mittelpunkt des Ortes, die sogenannte „Drehscheibe", die die Haltestelle der Straßenbahn, Kriegerdenkmalplatz, Platz der öffentlichen Gebäude (wie das Rathaus) und daher, sowie aus altem Brauch, Sammelplatz der Dorfbevölkerung darstellt. Niemals stehen an der Holzbalkenrunde, die das Kriegerdenkmal umgibt, keine Menschen. Die Kinder machen „Schaukeles" an diesen Balken, die größere Jugend, die schaut aus liebenden Augen wieviel verliebte Blicke habe ich nicht schon aufgefangen!, die natürlich nicht mir galten!), das Mannesalter beschäftigt sich mit allen Tagesfragen, die Greise unterhalten sich von ihren schönen Kindheitserinnerungen. Daneben redet aus gelenkigem Mund der Frauenchor. Hier steht eine Gruppe: ernst, dort eine: lachend, hier ein Pärchen: leise vor sich hinsingend, dort eines: bittere Vorwürfe tauschend. —

Wir verlassen das bewegte Getriebe, gehen an dem ganz alten, brüchigen „Magazin" vorüber, gewinnen langsam die Höhe. Die letzten Häuser sind hinter uns: der Tannenwald vor uns. Die Aexte rissen breite Lichtbahnen in das ehemals dunkelheilige Düster. Das hochgekuppelte Dach, das aus tausenden von Baumkronen sich einst himmelwärts schwang, ist jetzt löcherig, durchbrochen. Doch die schlanken Säulen der einzelnen Tannen laufen so lebensstark in das Blaue, daß ein Vertrauen lichtvoll in unser Herz bricht: Das Vertrauen auf die kommende Wiedererstehung. Wir wenden uns, treten dem Steinbruch näher: tief hinab lagern die Gesteinsschichten übereinander. Aber vor uns, da liegt das offene Land. Von dem Rand des Abgrunds schwingt sich unser Blick falterfroh in die Weite, sammelt in unsere Seele den Honig, der in den Blumen dieser Großnatur liegt — — — und wenn wir des süßen Honigs voll sind, kehren wir wieder heim. Aber wir wissen, daß wir immer Nahrung aus der lieben Heimat empfangen — ewig und immerdar! — —

Schriftleitung: Anton Rudolph, Karlsruhe / Druck und Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe.

Volk und Heimat der süddeutschen Grenzmark

Nr. 3. Karlsruhe, Samstag den 15. Januar 19

Jonas Blieg / Marietta.

Und hörst Du ihn nicht und siehst Du ihn nicht,
Marietta, Maria, Marei,
Allabends Dir schleichen vorbei?
Erst stockt ihm der Fuß, erst rauscht ihm das Herz,
Schier traut er sich nicht vorbei,
Marietta, Maria, Marei!

Zuletzt nur, da kommt es wie weiche Hand
Und stößt ihn fort über silbernden Sand —
Und ganz in Zagen und Scham gebrannt,
Die Augen nieder zum Boden gewandt,
So schleicht er sich, zitternd, vorbei,
Marietta, Maria, Marei!

Und doch vielleicht, im Hof bist Du nicht
Und bist auch nicht an dem Tor,
Ahnst nicht, was abends mir süßeste Pflicht,
Nicht dieser Liebe schmerzend Gewicht,
Nicht diese willige Treu —
Marietta, Maria, Marei!

Professor Dr. W. Berg / Goethe in Karlsruhe.

Am 13. Mai 1775 schrieb Goethe an Frau Rat: „Liebe Mama! Endlich hab' ichs über mich bracht und ziehe von Frankfurt, gehe zu meiner Schwester, also über Mannheim, Karlsruhe und Straßburg". Was er „über sich bracht" hatte, war der Entschluß, seine Verlobung mit der ebenso reizenden wie koketten Frankfurter Bankierstochter Elisabeth Schönemann zu lösen. Im Winter von 1774 auf 75 waren die zarten Bande, die den jungen, ungestümen und sehnsuchtsvollen Dichter an die Lili seiner Liebeslieder knüpften, so fest geworden, daß er im Wachen und Träumen nur ihr holdes Bild sah. Obwohl zwischen dem Herrn Rat Goethe und Frau Aja auf der einen und Lilis Mutter auf der andern Seite eine gegenseitige Abneigung bestand, kam es im April zur Verlobung. Der junge Bräutigam stand wieder einmal in hellen Flammen. Das Auf und Ab der Empfindungen, welches die Liebe zu Lili in ihm erregte, sprach er nach seiner Weise, mit der er das, was ihn innerlichst beschäftigte, durch eine poetische Beichte loszuwerden trachtete, in „Neue Liebe, neues Leben" aus. Aber er konnte sich's doch je länger je mehr nicht verbergen, daß das „liebe, lose Mädchen" ihn „in Kreise ziehe wider Willen", in denen der Naturfreund sich selbst kaum mehr kenne. Dies Unbehagen tritt in den Versen „An Belinde" hervor: „Warum ziehst du mich unwiderstehlich, Ach, in jene Pracht?" Er erkannte mit immer wachsender Deutlichkeit, daß sein Zweifel an der Wahrhaftigkeit und Ausdauer der Gegenliebe Lilis berechtigt war. In dem damals in Prosa ausgeführten Singspiel „Erwin und Elmire" stellte er der geliebten, holden Quälerin die Gestalt der den Geliebten verscheuchenden Elmire vor Augen. Sie sollte an diesem Beispiele sehen, welchen Qualen der Reue sie, die Stolze, entgegengehe, die mit ihren Launen den treuen Anbeter von sich trieb. Und in dieses Singspiel verflocht er das Lied vom zertretenen, treuen Veilchen, das in seiner „Vereinigung von Goethes Natursymbolik mit Mozarts Tönen uns im strahlendreichen Blumenkranz der Goethischen Lyrik doch ganz besonders lieb und vertraut geworden ist. Immer wieder sah er sich vor die Frage gestellt, ob er sich mit geschlossenen Augen dem Zauberbanne Lilis ganz ergeben oder sich ihm rasch entziehen solle. In seiner „Claudine von Villa Bella" huldigte er der Jugendblüte, der Liebe und Güte des „Engels" Lili und warnt gleichzeitig doch wieder, noch dazu von ihren geldstolzen Verwandten immerfort geärgert, in „Lilis Pack" die liebe, holde Fee, ihr Spiel mit dem gezähmten Bären zu ihren Füßen nicht zu weit zu treiben: „Und ich! — Götter, ist's in euren Händen / Dieses dumpfe Zauberwerk zu enden, / Wie dank' ich, wenn ihr mir die Freiheit schafft! / Doch sendet ihr mir keine Hilfe nieder — / Nicht ganz umsonst reck ich so meine Glieder; / Ich fühl's! Ich schwör's! Noch hab' ich Kraft!" Und bald genug zerbrach er diese Fesseln. Wir haben für diese Liebesepisode in Goethes Jugendleben dankbar zu sein, denn die in ihr entstandenen Lili-Lieder gehören in ihrer Einfachheit und tiefen Empfindung zu den schönsten seiner nie alternden Lyrik. Der Besuch der beiden Studiosen und Brüder Grafen Christian und Friedrich Leopold von Stolberg, ihre Aufforderung, er möge sich ihnen auf ihrer Schweizerreise anschließen, das Zureden des Vaters, erweckten in ihm die ohnehin vorhandene Reiselust. Und so entschloß er sich schnell „gerade jetzt im Augenblicke, wo es darauf ankam, einen Versuch zu machen, ob ich Lili entbehren könne, wo eine gewisse peinliche Unruhe mich zu allem bestimmten Geschäft unfähig machte", die Stolbergs zu begeiten.

Schon an dem Tage, nachdem er seinen energischen Entschluß der Mutter geschrieben hatte, reiste er mit den Brüdern Stolberg und dem jungen Grafen Haugwitz ab. Es ist die erste Schweizerreise Goethes. Sie ging zunächst nach Darmstadt, wo sich die Jünglinge in einem genialisch-übermütigen Treiben gefielen, dann nach Mannheim, wo ihnen auf Empfehlung der Goethefreundin Demoiselle Delph der „Pfälzer Hof" seine Pforten gastlich öffnete. In dem nächsten Reiseziele, der badischen Haupt- und Residenzstadt, trafen sie nach Goethes eigenen Worten „getrost und heiter ein, um sich zutraulich und sorglos in einen neuen Kreis zu begeben." Goethe schrieb später von diesem ersten Besuch in Karlsruhe: „Wir fanden Klopstock daselbst, welcher seine alte sittliche Herrschaft über die ihn so hoch verehrenden Schüler gar anständig ausübte, dem ich denn auch mich gern unterwarf, sodaß ich, mit den andern nach Hof gebeten, mich für einen Neuling ganz leidlich mag betragen haben. Auch ward man gewissermaßen aufgefordert, natürlich und doch bedeutend zu sein . . . . Einige besondere Gespräche mit Klopstock erregten gegen ihn, bei der Freundlichkeit, die er mir erwies, Offenheit und Vertrauen; ich teilte ihm die neuesten Szenen des Faust mit, die er wohl aufzunehmen schien, sie auch, wie ich nachher vernahm, gegen andere Personen mit entschiedenem Beifall, der sonst nicht leicht in seiner Art war, be-

ehrt und die Vollendung des Stückes gewünscht hatte." Ein Gemälde, das auf Grund der Mitteilung Goethes von seinem Zusammentreffen mit Klopstock in Karlsruhe entstanden und durch zahlreiche Vervielfältigungen bekannt geworden ist, stellt Goethe dar, wie er im Karlsruher Schloßsaale Szenen seines Faust vorliest. Vor ihm sieht man das aufmerksam lauschende Herrscherpaar, im Saale verteilt die Hofgesellschaft sowie Männer der Kunst und Wissenschaft, Schöngeister usw., unter ihnen auch den Dichter des Messias. Die Saaltür gegen den sogenannten Bleiturm ist offen, sodaß man in den Schloßpark hinaussehen kann. Aber es ist längst festgestellt, daß dieses Bild eine Szene darstellt, die sich nie ereignet hat. Goethe hat sich in seinen Erinnerungen getäuscht. Es ist ja bekannt, daß die Chronologie in „Dichtung und Wahrheit" durchaus nicht untrüglich ist und daß Goethe den Titel mit gutem Bedacht gewählt hat. Klopstock war bereits seit März 1775 nicht mehr in Karlsruhe; er war schon längst wieder in Hamburg, ehe Goethe an seine Schweizerreise überhaupt dachte. Allerdings hat Goethe einmal Klopstock aus dem Faust vorgelesen; aber das war schon in Frankfurt im Herbst 1774 geschehen, als Klopstock seine Reise nach Karlsruhe unternahm. Wenn auch hier in Goethes Erinnerung eine Verwechselung unterlaufen ist, so sind ihm doch die Eindrücke, die er vom badischen Hofe empfing, in guter Erinnerung geblieben. Er schildert uns den Markgrafen Karl Friedrich mit ehrerbietigen und sympathischen Worten als einen „wegen seiner vortrefflichen Regierungszwecke unter den deutschen Regenten hochverehrten Mann, der sich namentlich von staatswirtschaftlichen Angelegenheiten gern unterhielt", und die Frau Markgräfin Karoline Luise erscheint ihm „in Künsten und mancherlei guten Kentnissen tätig und bewandert." Mehr als alles andre bedeutsam aber war für Goethe bei diesem ersten Besuch in Karlsruhe das Zusammentreffen mit dem Erbprinzen Karl August von Sachsen-Weimar, den er schon von Frankfurt kannte, und dessen Braut Prinzessin Luise von Hessen-Darmstadt. Sie waren an den badischen Hof gekommen, um ein förmliches Ehebündnis einzugehen, „wie denn auch deshalb Präsident v. Moser bereits hier angelangt war, um so bedeutende Verhältnisse ins Klare zu setzen und mit dem Oberhofmeister Grafen Götz völlig abzuschließen." Aus dieser Begegnung Goethes mit den beiden fürstlichen Persönlichkeiten lassen sich bereits die Fäden erkennen, die des jungen Dichters weitere Lebenswege bestimmten, insofern dadurch seine Uebersiedlung nach Weimar und damit gewaltige literarische Begebenheiten eingeleitet wurden. Denn er selbst teilt uns mit: „Meine Gespräche mit den beiden hohen Personen waren die gemütlichsten und sie schlossen sich, bei der Abschiedsaudienz, wiederholt mit der Versicherung, es würde ihnen beiderseits angenehm sein, mich bald in Weimar zu sehen." Goethe blieb in Karlsruhe nur wenige Tage. Wo er in dieser Zeit wohnte, ist unbekannt geblieben. Er nahm Abschied von seinen Reisegefährten und fuhr zu seiner Schwester Cornelia, die seit November 1774 mit dem badischen Oberamtmann Johann Georg Schlosser in Emmendingen verheiratet war. Am 4. Juni traf er dort ein. Aber die ländliche Stille und der Frieden des traulichen Landstädtchens brachten seinem unruhevollen Gemüt nicht das ruhige Gleichmaß wieder. Die Unterredung mit Cornelia hatte ihn zwar davon überzeugt, daß eine Ehe mit Lili ihm kein dauerndes Glück bringen werde, aber mehr als zuvor empfand er als peinigenden Druck die Last unerträglicher Widersprüche, und er verließ Emmendingen „mit dem rätselhaften Gefühl im Herzen, wovon die Leidenschaft sich fortnährt; denn Amor, das Kind, hält sich noch hartnäckig am Kleid der Hoffnung, eben als sie schon starken Schrittes sich zu entfernen den Anlauf nimmt." Auch noch später, auf den bewegten Wellen des Zürcher Sees, auf den schneebedeckten Höhen des Gotthard klangen in ihm, wenn auch schon etwas gedämpfter, die entschwundenen Tage der Freude nach („Auf dem See. Vom Berge. An ein goldenes Herz, das er am Halse trug.") Ja noch im höchsten Alter, im Jahre 1830 bekannte er, er habe niemals ein weibliches Wesen so tief und wahrhaft geliebt wie die reizende Lili.

Vier Jahre nach diesem ersten Besuche finden wir Goethe, diesmal im Gefolge des herzoglichen Freundes Karl August, wieder in Karlsruhe. Es war auf der Reise, die er mit dem Herzoge über Kassel und Frankfurt nach Straßburg unternahm. Nach dem Tagebuche des badischen Hofkouriers Eggle traf Karl August am 18. Dezember 1779 abends mit dem Oberhofmeister v. Wedell und dem Geh.-Rat „Gebe", wie Eggle treu nach dem Klangbilde des Namens in seiner Mundart schreibt, in Karlsruhe ein. Während der Herzog im Schlosse wohnte, fanden die beiden Herren im Hause des Geh. Rates v. Edelsheim Aufnahme. Die Wohnung dieses Herrn befand sich an dem damals „großen", später „äußeren" Zirkel, d. h. am Schloßplatze, und zwar im östlichen Flügel des bis vor einigen Jahren der Prinzessin Wilhelm gehörigen Palais. Der Geh. Rat Wilhelm v. Edelsheim war von 1767—1770 badischer Gesandter in Wien gewesen und seit 1774 Mitglied des Geheimen Rates. Seine feine Weltbildung, edle Denkweise und große Geschäftsgewandtheit hatten ihm die persönliche Zuneigung Karl Friedrichs erworben. Mit Goethe war er schon durch seine Weimarischen Beziehungen bekannt und blieb fortan mit ihm in freundschaftlichem Verkehr. Am 21. Dezember reisten die Weimarischen Herren wieder ab. Ueber diesen zweiten Aufenthalt in Karlsruhe äußerte sich Goethe nicht eben erfreut. Er schreibt am 20. Dezember an die Frau von Stein: „Hier sind die Kinder schön und allerliebst, der Markgraf gefällig und unterhaltend, die Markgräfin gefällig und gesprächig, der Erbprinz in seine Augenbrauen retrauchtert, die Erbprinzessin sehr passiv und am Gängelbande der Frau Schwiegermama." Auch versicherte er, daß er sich keineswegs heimisch fühle, weil sich ihm „die Langeweile von Stund zu Stund verstärke."

Am besten sind wir über den dritten Besuch Goethes in der badischen Hauptstadt orientiert. Auf der Reise nach den Gegenden am Main und Rhein, auf der er übrigens seine Heimat zum letzten Male aufsuchte, fuhr er am 3. Oktober 1815 morgens um 6 Uhr mit einem Freunde Sulpiz Boisserée von Heidelberg ab und traf gegen 1 Uhr in Karlsruhe ein. Von den Brüdern Boisserée, Sulpiz und Melchior, war Sulpiz der ältere. Aus angesehener Kölner, eigentlich belgischer Familie stammend, widmete er sich anfangs dem kaufmännischen Berufe, fand sich aber durch ihn nicht befriedigt und gab sich mit Begeisterung in Paris und Köln wissenschaftlichen und künstlerischen Studien hin wie sein Bruder auch. Sie besaßen eine berühmte Kunst- und Gemäldesammlung. Ihren Bestrebungen, die in ihrer romantischen Geistesrichtung wurzelten, ist die Wiedererweckung der gotischen Architektur und der Liebe zur mittelalterlichen Kunst überhaupt zu verdanken. Schon 1810 hatte Goethe die Brüder Boisserée in Heidelberg aufgesucht; mit Sulpiz stand er ständig in regem, schriftlichem Verkehr. Ueber den Aufenthalt Goethes in Karlsruhe 1815 finden sich ein paar Notizen in seinem Tagebuche und in „Kunst und Altertum", ferner ein Bruchstück an den Herzog Karl August und einige ergänzende Mitteilungen in Sulpiz Boisserées Tagebuch. Ein bestimmter Auftrag seines herzoglichen Freundes hatte Goethe nach Karlsruhe geführt. Sein erster Besuch dort galt Heinrich Jung, genannt Stilling, der damals als badischer Geheimer Hofrat im Hause Waldstraße 12 wohnte, worauf eine Tafel an diesem Hause hinweist. Goethe kannte den durch seine Lebensschicksale merkwürdigen, durch seinen kindisch frommen Sinn ausgezeichneten Mann schon aus der Straßburger Zeit, wo beide derselben Tischgesellschaft angehört und sich freundschaftlich nahegestanden hatten. Jung-Stilling stammte von armen Kohlenbrennern ab, lernte das Schneiderhandwerk, wurde dann Schullehrer, studierte fast ohne Mittel als Mann von 30 Jahren noch Medizin in Straßburg, genoß später als Augenarzt, besonders als Staroperateur, einen sehr bedeutenden Ruf, widmete sich dann juristischen und kameralistischen Studien und bekleidete zuletzt staatswirtschaftliche Professuren in Marburg und Heidelberg. Er starb hochgeachtet 1817 in Karlsruhe. Boisserée erzählt, Goethe habe sich sichtlich auf ein Wiedersehen mit Jung-Stilling gefreut. Aber die Zusammenkunft verlief überaus unerquicklich. Goethe trat dem neun Jahre älteren Studiengenossen sehr herzlich und so jugendlich wie möglich entgegen, fand aber eine kühle und ablehnende Aufnahme. Am meisten kränkte ihn Jungs Ausruf: „Ei, die Vorsehung führt uns schon wieder zusammen!" Darauf bezieht sich die Aeußerung Goethes in einem Briefe vom 21. Oktober aus Weimar an Knebel: „Jung ist leider in einem Glauben an die Vorsehung zur Mumie geworden."

Am Abend besuchte Goethe das Hoftheater, dessen „schönen Saal" er in seinem Tagebuch rühmend hervorhebt. Man gab

neben dem Einakter Kotzebues „Die Feuerprobe" das dreiaktige Originallustspiel Zieglers „Der Hausdoktor". Boisserée gibt allerdings ein anderes Stück „Die heimliche Ehe" an. Am Morgen des 4. Okt. besuchte Goethe in Begleitung seines Reisegenossen und unter Führung des Geh. Hofrats Gmelin den Botanischen Garten, wo ihn besonders die Treibhäuser fesselten. Nach dem Mittagessen im Gasthofe finden wir die Reisegefährten wieder unter Gmelins Führung im Naturalienkabinett. Karl Christian Gmelin war ein Pfarrerssohn aus Badenweiler, der Bruder des rühmlich bekannten Kupferstechers Wilhelm Friedrich Gmelin. Er hatte in Straßburg Medizin und Naturwissenschaft studiert, war später Arzt, Lehrer der Naturwissenschaften am Karlsruher Gymnasium und Direktor des fürstlichen Naturalienkabinetts und der botanischen Gärten. Sein Hauptwerk ist die Flora Badensis-Alsatica. Er ist übrigens die in Hebels alemannischen Gedichten als „Chrüterma vo Badewiler" bezeichnete Persönlichkeit. Anläßlich des Zusammenseins mit Gmelin am 4. und wieder am 5. Oktober verzeichnete Goethe in seinem Tagebuche (am 4.): „Hofrat Gmelin. Botanischer Garten . . . . Gmelin-Cabinet: Mineralogie und Geologie; Muscheln; Vögel; Versteinerungen. Oeningen. Bolca." (Am 5.): „Cabinet. Conchyliensystem." Ueber den Besuch Goethes im Naturalienkabinett hat F. L. K. Freiherr von Biedenfeld berichtet (in Biedermanns: Goethes Gespräche). Dieser Biedenfeld (1764—1838) war der Sohn des württembergischen Generalfeldmarschalls Gustav Frhrn. v. Biedenfeld, Offizier von Beruf, aber nicht aus Neigung, die vielmehr den Naturwissenschaften und der Zeichen- und Malkunst gehörten. Am Nachmittage des 4. Oktober war Goethe der Einladung Gmelins in sein Haus gefolgt, wo sich unter anderen Gästen auch Hebel befand. Goethe hatte Hebels alemannische Gedichte in der Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung ungemein anerkennend besprochen und wünschte nun, ihn persönlich kennen zu lernen. Daß ihm auch der Mensch Hebel sehr gefiel, bezeugt die Aeußerung in dem oben angezogenen Briefe an Knebel in Jena: „Hebel ist ein ganz trefflicher Mann." Unter den anwesenden Damen war auch die Frau des Oberforstrats Laurop, eines seit 1807 in den badischen Dienst getretenen Schleswigers, die wie ihr Mann aus Niederdeutschland gebürtig war. Sie bat Hebel, eins seiner alemannischen Gedichte vorzutragen, wünschte aber, da sie die oberdeutsche Mundart nicht verstand, eine Uebersetzung ins Hochdeutsche. Dieses Ansinnen verdroß Goethe; er sagte, man solle doch dem Dichter die Ehre antun, seine Sprache zu lernen. Auch lobte er das Oberländische und sagte selbst „etwas sich auf ein Liebchen beziehendes Elsässisches" her, wahrscheinlich eine Reminiszenz an die liebverklärten Sesenheimer Tage. Am Abend veranstaltete die Museumsgesellschaft vor dem Gasthofe, in dem Goethe Quartier genommen hatte, eine Serenade. Boisserée, der von einem Besuche bei Frau v. Schenkendorf um ¾10 Uhr nach Hause kam, fand Goethe im dunklen Zimmer vor, wie er bei den Klängen der Musik vergnügt auf- und abspazierte.

(Schluß folgt.)

W. Lüttmann / Der Trompeter vom Berg.

Das „Knechtle" Hermann war inwendig ganz voll Musik. Weil er aber auch ein freier, offener Mensch war, so strömte der Klang immerfort aus ihm heraus, bald in schmetterndem Gesang, bald in zierlichem Pfeifen. Kaum einen Augenblick am Tage wollten sich seine Lippen zur Ruhe schließen. Das Jubilieren hatte er von der Mutter, den Hang zur Musik aber vom Vater, der Dorfschuster war, an den Sonntagen aber bei den Tanzmusiken in der Umgegend die Trompete blies. Dies Instrument handhabte auch das Söhnlein schon recht geschickt und wenn er kräftig und vergnügt hineinstieß, gab's einen Ton blitzend und hell wie Gold. Da Hermann kein Schusterfitzfleisch hatte, ging er als „Knechtle" auf den Talhof. Sein Traum und sein Ziel war, sich recht bald eine Trompete zu ersparen.

Der Talhofbauer war ein mürrischer, verschlossener Mann, der die Frau früh verloren hatte, die ihm sehr lieb gewesen war. Als die Verwandten an ihm trieben, sich auf's neue zu verheiraten, schalt er sie vom Hof herunter. Mit guten Mägden und Knechten wollte er das Ganze schon führen und wenn erst sein Töchterlein Rösle herangewachsen wäre, dann würde es ihm schon an keiner Bequemlichkeit fehlen. Er war zwar nicht streng gegen das Rösle, aber auch nicht zärtlich. Im meisten blieb er auch gegen sein Kind verschlossen. Aber ganz heimlich studierte er doch in dessen Zügen herum, ob es so hübsch werden würde wie die Mutter. Manchmal schien das so zu sein und dann wurde er heller gegen das Kind. Aber hie und da kam es ihm vor, als bliebe Rösles Gesicht breit und gewöhnlich. Dann kümmerte ihn die Kleine kaum, ja sie war für ihn einfach nicht in der Stube. Er wußte nicht, wie sehr das Aussehen ganz junger Mädchen schwankt.

Als das Knechtle Hermann mit vierzehn Jahren auf den Talhof kam, zählte das Rösle acht. Die Frische des Knaben zog sie ihm nach in den Stall und in die Scheuer. Freilich, wenn dann der Vater in die Nähe kam, schluckte sie alles Warme und Frohe in sich hinein und stand da als das Kind, wie er sich's wünschte. Dem Talhofbauer war das Singen und Pfeifen des Knechtle stark zuwider. Er verbot es ihm schon am dritten Tage. Aber Hermann war in seinem Gemüt nichts weniger als verschrocken. Er sagte, er könne dann ja auch bei dem Haghofbauern einstehen, der gerne singen höre und ihn auch gern als Knechtle gehabt hätte. Der Haghof lag etwa fünfzig Meter direkt über dem Talhof. Daraufhin ließ der Talhofbauer den Hermann singen, denn der war anstellig, fleißig und keine Arbeit verdroß ihn. Gegen seinen Willen gewöhnte sich der Bauer auch an all das Getön, denn er hatte bald herausgefunden, wenn das Knechtle fröhlich schmetterte, war eine Arbeit gut getan und wenn er verhalten pfiff, hatte es einen brauchbaren Einfall für eine Ersparnis in der Wirtschaft.

So vergingen zehn Jahre. Hermann war Knecht geworden und hatte sich eine Trompete angeschafft. Darauf blies er abends nach vollbrachtem Geschäft und des Sonntags nachmittags. Hie und da hatte er sogar seinen Vater bei Tanzmusiken vertreten. Aber lieber tanzte er schon selber. Rösle zählte jetzt achtzehn Jahre und war eines der hübschesten Mädchen im Dorfe geworden. Der Vater war nicht mehr ganz so verschlossen, weil er glücklich und stolz auf sie war. Das hatte sie ihm gegenüber etwas freier und selbständiger werden lassen, wenn sie auch die Grenzen spürte und achtete. Ganz erschloß sie sich aber immer noch dem Hermann und so kam es, daß die beiden sich liebgewannen. Das heimlich gezogene und ängstlich behütete Pflänzchen konnte trotzdem nicht verborgen bleiben, eines Tages überraschte der Vater das Liebespaar. Das Rösle war einfach weg und konnte kein Wort finden, dafür ging der Hermann heiß, stolz und selbstbewußt ins Zeug. Aber der Bauer hatte die Macht und der Knecht mußte vom Hofe weichen. Aber noch in der Gegenwart des Vaters trat er an Rösle heran, faßte sie bei der Hand, sprach ihr Trost und Mut zu und sagte, daß er den hartherzigen Vater schon zwingen wolle. Dann ging er.

Rösle saß zwei Tage in Tränen, da klang am Abend Trompetenton von der Höhe des Haghofs herunter. Es war Hermanns Lieblingslied:

Da drunten im Tale
Läuft's Wasser so trüb,
Und ich kann Dir's nit sagen:
Ich han Di so lieb!

Die Tränen versiegten, ihr Herz sprang hoch, ihre Augen leuchteten, ja ihr Mund lächelte sogar. Und Hermann blies Stück für Stück, alle, die sie kannte. Und ihr war's nicht anders, als ob er auf den Tönen selbst mitkäme, so nahe spürte sie den Liebsten. Halb vom Stuhle emporgezogen, blieb sie lauschend stehen. In diesem Augenblicke trat ihr Vater rasch in die Stube und erkannte die ganze Lage. Er fuhr auf die Tochter zu, packte sie an der Hand und zog sie durch alle Räume des Hauses. Aber überallhin drang der sonnig helle Trompetenton. Der Bauer fluchte und wetterte, doch seine Worte wurden von dem üppigen, schönen Klang weich und golden umspielt.

Abend für Abend wiederholten sich die gleichen Vorgänge. Hermann spielte seine Lieder und der Alte raste durch's Haus. Allein der Knecht hatte eine kleine Boshaftigkeit gegen den

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Jüngerer Elektrotechniker oder technischer Zeichner,
möglichst mit Kenntnissen im Schaltanlagenbau, für Anfertigung von Schaltungsplänen und Zusammenstellungszeichnungen sofort gesucht. Fertigkeit im Zeichnen Hauptbedingung. Schriftl. Angebot mit Zeugnisabschr. an **Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues, Abteilung Stromerzeugung, Karlsruhe.** 648

FEUERVERSICHERUNG.
Tüchtige Beamte
mit guter Fachausbildung, insbesondere im Entwerfen und Prüfen von Urkunden aller Art durchaus bewandert, von großer Versicherungsgesellschaft in Mannheim sofort od. für später gesucht.
Bewerbungen von Verheirateten wegen Wohnungsnot zwecklos.
Angebote unter **L. M. 295 an Rudolf Mosse, Mannheim.** A79

BAYERISCHE GROSSBANK
sucht
für ihre Filialen mehrere gut ausgebildete, jüngere, möglichst unverheiratete
Beamte.
Offerten sind zu richten unter **M. G. 3274** an **Rudolf Mosse, München.** A157

Ein durchaus tüchtiger und umsichtiger
1. Buchhalter
möglichst aus der **Versicherungsbranche** oder aus dem **Bankfach** für **Direktionsbetrieb einer großen Aktiengesellschaft** zum baldigen Eintritt bezw. zum 1. April cr. gesucht.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7571a an die „Badische Presse" erbeten.

Eine größere Metallwarenfabrik im württ. Schwarzwald **sucht** zum baldmöglichen Eintritt
tücht. Lohnbuchhalter
Bewerber mit den nötigen Kenntnissen und Erfahrungen in diesem Fach, nicht unter 28 Jahre alt, werden um lückenloses Angebot mit Bild und Gehaltsanspruch gebeten.
Offerten unter Nr. 7599a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Große besteingeführte 1. U. H. Akt.-G. **sucht** zu enger Zusammenarbeit mit ihrem Subdirektor und zu dessen Unterstützung auf dem Gebiete der Außenorganisation einen
Generalagenten
mit Wohnsitz in Mannheim-Ludwigshafen, Karlsruhe oder Pforzheim. Sehr selbständige, angenehme Position, zeitgemäße hohe Bezüge u. Reisespesen. Ausführliche Offerten von tüchtigen Fachleuten unter Zusicherung strenger Verschwiegenheit unt. Nr. 7602a an die „Bad. Presse" erbeten.

Leistungsfähiges Unternehmen
sucht für seine Fabrikate Leder u. Knochenleime, Dextrin, Etikettier- u. Büroleim einen in der Branche eingeführten
General-Vertreter
für Stadt- u. Landkreis zu engagieren. Spesenzuschuß u. Provision, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a
Chem. Fabrik G. O. Bender, Bln.-Friedenau

Für eine epochemachende Erfindung **Siegellack in Tuben, D. R. P., „Siegelt ohne Feuer"**, stets gebrauchsfertig in der Tasche mitzuführen, behördlich anerkannt und glänzend begutachtet, **werden für einzelne Bezirke Badens, Württembergs und der Pfalz**
Allein-Vertreter
gesucht. In Frage kommen nur organisationsfähige, tüchtige, allererste Kräfte. Erforderliches Kapital, je nach Größe des Bezirks, 8–20 Mille. Exporteure belieben Anfragen mit dem Stichwort Export zu versehen. B1967
Kaltsiegelwerk i. H. des Herrn W. Gremm, Offenbach a. Main, Senefelderstraße 69.

Altrenommierte
Rheinische Sektkellerei
sucht
erstklassigen, gut eingeführten
Vertreter
in **Karlsruhe** und **Umgebung.**
Angebote mit Lebenslauf unter F. G. U. 860 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** A146
Referenzaufgabe erbeten.

Junger Mann aus dem Papierfach
als
Provisions-Vertreter
von Feinpapiergroßhandl gesucht
Strebsame, **arbeitsfreudige** Herren werden gebeten, Bewerbungsschreiben unter Nr. B2070 an die „Badische Presse" zu richten.

Alteingeführte Elektro-Großhandlung
sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen
Reisevertreter.
Nur Herren mit guten Materialkenntnissen sind gebeten ausführliche Angebote einzureichen. Diskretion zugesichert. **Näheres** unter Nr. 7600a an die „Bad. Presse".

Leistungsfähige Schuhkreme-Fabrik
sucht für Karlsruhe und Umgebung sof. einen tücht.
Vertreter
gegen hohe Provision. **Nur gut eingeführte Herren** wollen sich unter Nr. 7597a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" melden.

Tüchtiger Inspektor
für Unfall u. Haftpflicht mit guten Nebenzweigen in **sichere, entwicklungsfähige und gutbezahlte Stellung gesucht.**
Größerer Bezirk m. namhaftem Versicherungsbestand wird zur Umarbeitung überwiesen.
Angebote unter **K. E. 419 an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** erbeten. A151

Gesucht wird von alter, eingeführter Gesellschaft für ihre Feuer- u. Nebenbranchen in Baden A72
Aussenbeamter sowie I. Generalagenturbeamter.
Hierzu nach jeder Richtung hin befähigte Bewerber wollen umgeh. Lebenslauf mit Zeugnisabschr. einreich. unt. **M. M. 51** an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Wir suchen einen weiteren 872
Reisebeamten
zur Neubearbeitung unseres badischen, besonders des ländlichen, Haftpflicht-Versicherungs-Geschäftes. Da ausgedehntes Vertreternetz und großer Versicherungsbestand vorhanden, bietet sich fleißigem Beamten sehr gute Verdienstmöglichkeit.
Ausführliche Anerbieten mit Lichtbild und Nennung von Auskunftgebern an
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Reisender gesucht
für den Besuch von Kolonialwarenhandlungen, Delikatessengeschäften usw. in Karlsruhe. In Betracht kommen nur Herren, die den Bezirk bereits bereist haben und bestens eingeführt sind, mit ausgesprochenem Verkaufstalent und Fachkenntnissen der Lebensmittelbranche. Gewährt wird Monatsgehalt, Tagesspesen und Umsatzprovison. Ausführliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter Angabe des frühesten Eintrittsdatums unter **F. M. 291** an **Rudolf Mose, Mannheim.** A64

Wir haben die Vertretung für den
Karlsruher Bezirk
an einen **seriösen Herrn zu vergeben,** welcher bei der einschlägigen Kundschaft, die
Wachse u. techn. Talg
verbrauchen, gut eingeführt ist. **Gefl.** Angebote erbeten an
Fett- u. Schmiermittel-Industrie „Ludmar" m. b. H.
Köln, Agrippinahaus. A124

Lebensstellung
bietet sich strebsamen Herren im Außendienst großer Versicherungsgesellschaft. Offerten unter **F. M. 312 an Rudolf Mosse, Mannheim.** A101

Herren
aller Berufe, auch Beamten a. D. bietet sich entwicklungsfähige **Stellung.** Ausführliche Angebote unter **E. M. 311 an Rudolf Mosse, Mannheim.** A102

Sie suchen Existenz? Wir bieten Ihnen solche
Erforderlich: sicheres Auftreten und die Fähigkeit: mit Publikum jeden Standes umgehen zu können. Einwandfreie Damen richten Zuschriften unt. 57 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Selbständigkeit u. dauernde sichere Existenz
bei durchschnittlichem Verdienst bis 50000 ℳ bietet sich durch Uebernahme unserer sensationellen Neuheiten und unbedingt in jedem Haushalt notwendig gebrauchten Artikel. Glänzende Vertretung, für jedermann passend. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Unbedingt notwendiges Kapital 4—10000 ℳ, je nach Größe des Bezirks. Gefl. Ang. unt. U. E. 3343 A150 an die „Bad. Presse". Horcher verbeten.

Glänzend sichere Existenz!
Unbegrenzte Verdienstmöglichkeit!
Für den hiesigen Bezirk suchen wir einen Herrn (keine persönliche Reisetätigkeit, Branchekenntnisse nicht erforderlich) zur Ausbeutung einer selten gewinnreichen ges. gesch. Reklame-Neuheit.
D. R. G. M. und D. R. P. angem.
Weitgehende Unterstützung vom Stammhause aus wird vertraglich garantiert. A1[illegible]
Jährl. Reinverdienst mindest. M. 200 000, erforderliches Barkapital M. 10 000.
Mitteldeutsche Welt-Propaganda Frankfurt a. M., Elbestr. 22.

Herren u. Damen
der besseren Gesellschaftskreise werden in allen Orten des Freistaats Baden für verschiedene Branchen sof. gesucht als **Provisionsvertreter.** Offerten unter F. B. B. 4007 an **Rudolf Mosse, Baden-Baden.** A131

Ein größeres industrielles Unternehmen
(Aktiengesellschaft, Königreich Sachsen) **sucht** zum baldigen Eintritt einen
Konstrukteur für Gaskochapparate.
In der Hauptsache wird Wert auf
konstruktiv. Talent, Werkstätten- u. Kalkulationserfahrung
gelegt. Herren, welche langjährige Kenntnisse in der Herstellung der in Frage kommenden Apparate haben und dies durch Zeugnisse nachweisen können, werden um Einsendung von Bewerbungsschreiben, die **streng vertraulich** behandelt werden, gebeten. Angebote unter L. 5139 an **Heinr. Eisler,** Annoncen-Exped., Berlin SW. 48. A44

Nebenverdienst
oder Existenz durch Versandgeschäft. Das Geschäft der Zukunft, 100 ℳ täglich bequem vom Schreibtisch aus. Kein Kapital nötig, sofortiger Verdienst. Auskunft gegen Rückporto. A142
Eugen Meyer, Stuttgart, Forststr. 97. I.

Für die Herstellung kosmetischer Artikel durchaus erfahrener
Meister
der in gleichartigen, guten und leistungsfähigen Fabriken gearbeitet hat, unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerbungen mit genauer Darlegung der seitherigen Arbeitsverhältnisse unter Beifügung von Zeugnisabschriften an B2073
Chemische Fabrik Dr. Otto Schwarz, Frankfurt am Main :-:-: Postfach 345

Perfekte Stenotypistin
mit schöner Handschrift für sofort gesucht. 7603a
E. Kühn, G.m.b.H., Ettlingen, Bd.

Frauen-Beruf.
Zum Besuche von Haushaltungen werden von größerem Zeitschriften-Unternehmen für sofort oder später bei guter Bezahlung im Verkehr mit dem Publikum **gewandte Damen** für hier oder auswärts **gesucht.** Für alleinstehende Damen besonders geeignet als Haupt- oder Nebenerwerb.
Gefl. Angebote erbeten unter Nr. B2292 an die „Badische Presse".

Damenhüte
Geschwister Gutmann
Wir suchen per sofort oder zum baldigen Eintritt tüchtige, selbstständige 873
erste Arbeiterinnen.

Zeitungsträgerin
fleißige ehrliche bei tariflicher Bezahlung für die **Südstadt gesucht.**
Geschäftsstelle der „Bad. Presse"
Karlsruhe.

Eine tüchtige
Köchin
sowie ein
Zimmermädchen
für guten kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. 7550a
Frau Karl Trautwein, Fabrikant, **Bruchsal.**

Restaurations-Köchin gesucht.
Für meine bisherige Köchin, welche über 13 Jahre i. meinen Diensten gestanden, **suche** ich auf 1. Februar eine bewährte tüchtige Kraft.
Gefl. Angeboten unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch sieht entgegen **Emil Karcher,** zum Prinz Carl, **Pforzheim** i. Baden. 7520a

Fleiß. Zimmermädchen
das auch servieren kann, für sofort gesucht. B2250 **Hotel Lutz.**

Eine durchaus erfahrene
tüchtige Wirtschafterin
welche selbst überall mit anfaßt, wird zu sofortig. Eintritt gesucht. 825 **Karlstr. 44.**

Gesucht nach **Freiburg i. Br.** einfache
Stütze
selbständig in Küche und Haushalt, sowie besseres
Zimmermädchen
Schneidern erwünscht. Angebote u. Nr. 7575a an die „Badische Presse".

Gesucht auf 15. Febr. oder 1. März in kleine Villa zu älter. Ehepaar gegen sehr hohen Lohn, tüchtiges, gut empfohlen.
Alleinmädchen
selbständig in bürgerlich. Küche. Zeugn. und Bild erbeten **Baden-Baden** Eberstein str. Nr. 26, Frau **G. Reiß.** 758a

Ehrliches Mädchen
auf sofort oder später gesucht. Lohn 120 Mk. **Metzgerei Hiller, Pforzheim** [illegible] Zähringer Allee 42.

Gesucht wird auf 1. Februar oder später nach Gernsbach i. M. für guten Haushalt von 5 Personen f. Küche u. Hausarbeit ein tüchtiges
Mädchen
das schon in besserem Hause gedient hat u. auf Dauerstellg. sieht. Zweite Hilfe vorhanden. Lohn monatlich 120 Mark. Angebote unter Nr. 7566a an die Badische Presse.

Gutempfohlenes tücht.
Allein-Mädchen
für kl. Familie (3 Erwachsene) auf 1. Februar oder früher gesucht. Leopoldstraße 42, III B2110

Per sofort selbständig
Mädchen bei guter Behandl. gesucht. **Landwear,** Kaiserstr. 17, 1 Tr. B2238

Mädchen 708
welches auch kochen kann, für mittleren Haushalt sofort oder 1. Februar **gesucht.** Näheres bei **Dauf,** Amalienstr. 83, III

Für Haushalt von drei Personen ein tüchtiges
Alleinmädchen
das kochen kann, bei gut. Bezahlung und Kost für 1. Februar gesucht. **Vorholzstraße 37, II.** (Dipl.-Ing. Schwarz). 843

Auf 1. Februar wird ein ehrliches fleißiges
Mädchen
für häusliche Arbeiten ges. F. Walter, Karlsruhe, Tegernseestr. Nr. 3.

Dienstmädchen
gesucht, welches im Hause schlafen kann. 862
Frau Tierarzt Lang
Stefanienstr. 62.

Halbtagsmädchen B2188
wird für sofort gesucht **F. Weber,** Kriegsstr. 77, I.

Tagsüber
Mädchen
zur Mithilfe im Haushalt, welche schon in Stellung war, **gesucht.** 876
Westendstr. 55, II.

Nachmittagsmädchen
kinderlieb, mit guten Zeugn. gesucht. B2182 **Hirschstr. 159, 4 St.**

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie v. sofort gesucht in besseres Herrenartikelgeschäft.
Wilh. Heinert Nchfl.
Kaiserstr. 227. B2264

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter
vertraut mit den Büro-Verwaltungsarbeiten, Korrespondenz, Buchhaltung u. Abrechnung, sucht sofort passende Stellung. Angebote unter B2240 an die „Bad. Presse".

Junger Kaufmann
18 J., **sucht Anfangsstellung** gleich welcher Branche. Angeb. u. B2081 an die Bad. Presse erb.

Kaufmann
aus der Zigarrenbranche Engr. & Detail
verheiratet, 30 J. alt, bisher in nur erst. Häusern tätig gewesen, **z. Zt. selbständ. Leiter ein. bedeut. Engr.-Geschäfts,** in ungek. Stellg.
genaue Branchekenntn. Engr. & Det.,
Ia Refer. u. Zeugn., bewandert in Buchf., Korrespond., Masch.-Schr., tücht. Verkäufer, Dekorateur, Plakatschr., mit Erfolg gereist
sucht dauernde selbständige Stellung
in Baden oder Württbg. per 1. April od. früher. — Gefl. Ang. unter Nr. B1227 an die „Bad. Presse", Karlsruhe.

Handelswissenschaftl. gebildet. Kaufmann, energisch, gr. Arbeitskraft u. reich. Erfahrung auf all. kaufm. Gebieten, mit 15jähr. **Berufsausübung** in Bank, Industrie und Handel, darunter ca. 6 Jahre Bankvorstand u. 2 J. Auslandspraxis. a. Prokurist in Weltfirma, 4½ J. Kriegsdienst, seit 2 Jahren freiberufl. tät., sucht **Nebenbeschäftigung,** auch Mithilfe b. **bankgeschäftl. od. Syndikusarbeiten.** Erstkl. Zeugn. u. prima Referenz z. Verfüg. Tel. m. Nebenanschl. vorh. Gefl. Angeb. unt. 142 an die „Bad. Presse".

Geschäftsmann
34 Jahre alt, in der Buchführung bewandert, kautionsfähig, sucht **Vertrauensstellung** in gut. Unternehmen. Näheres unter Nr. B2077 an die „Badische Presse".

Kaufmann
42 J., **m. Kapital** sucht Vertrauensposit. od. Filialleitung. Angeb. unt. B2220 a. d. Bad. Presse.

Gastwirt 8106
aus der Hotelbranche, in den 50er Jahren, noch rüstig, mit Sprachkenntn. (franz. u. engl.), der Umstände halber zum Frühjahr sein Pachtgeschäft aufgeben muß, **sucht Posten** irgend welcher Art, **auch Vertretung,** evtl wieder kleines Pachtgeschäft. Inventar vorhanden. Off. u. K. E. 414 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** i. B.

Ober-Monteur
für Elektr. Licht-Kraftanlage **sucht alsbald Lebensstellung** i. selbständig. Arbeitsführung mit Abrechnung, ev. auch als 1. Betriebsmonteur. Nähe Karlsruhe bevorz. Angebote unter Nr. 849 an die „Bad. Presse".

Geb. Dame
29 J., perf. i. Buchh. all. Büroarb., Sten., Schreibmasch. **sucht Stllg.** als
Sekretärin
per 1. April oder spät. i. Sonat., wo Wohn. u. Kost i. Hause. Prima Zeugn. u. Ref. z. V. Gefl. Off. unter **F. T. 12130 A.** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** A159

Krankenpfleger
mit nur Ia Zeugnissen u. Empfehlungen **sucht** für sofort oder 1. März **Stellung** in Privat od. als Pförtner, Hausdiener. Angebote unter B2071 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, 17 J., kräftig u. ehrlich, vom Lande, Waise, sucht Stelle als
Hausbursche,
oder ähnliche Stelle. Angebote unt. Nr. B2170 an die Bad. Presse erb.

Frau
sucht Zeitschriftenauszutragen od. Monatsdienst in Herrschaftshaus. Angebote unt. Nr. B2080 an die „Bad. Presse" erb.

Tüchtige, durchaus erfahrene **Büfettdame**
sucht Stellung.
Angeb. unt. Nr. B2088 an die „Bad. Presse".

Kontoristin
in Buchhaltung, Maschinenschreiben, Stenographie bewand., sucht Stelle zum 1. Februar. Angebote unt. Nr. B2194 an die Badische Presse.

Heimarbeit
sucht Fräulein mit Abitur und langjähriger Büropraxis.
Angebote unter B2140 an die „Bad. Presse".

Fabrikanten-Tochter
sucht Stelle
in einem herrschaftl. Hause mit Familienanschluß, zwecks weiterer Ausbildung in Haushalt und Küche bis 1. oder 15. April. Ohne gegenseit. Vergütung. Gefl. Offert. befördert die „Bad. Presse" u. Nr. 7565a.

Tochter, mit Töchterschulbildung, 9. Klasse, sucht auf Ostern
Lehrstelle
auf Büro.
Angeb unt. Nr. B2108 an die Bad. Presse erb.

Büro-Räume
3 Zimmer-Wohnungen
4 Zimmer-Wohnungen
zu vermieten.
In zentraler Wohn- u. Geschäftslage der Stadt Karlsruhe soll sofort der Neubau eines Häuserblocks in Angriff genommen werden. Mieter-Interessenten erhalten nähere Auskunft auf Anfrage unter Nr 851 in der „Bad. Presse".

Stütze,
24 J. sucht Stelle in kinderlosem Haushalt.
Angeb. unt. Nr B2118 an die Bad. Presse erb.

Zu vermieten

Tausche
4-Zimmer-Wohnung part., m. Bad etc., Weststt. geg. schöne 3- od. 4-Zimmerwohnung m. Bad, Gas, elektr. Licht, im 2. Stock od. höher. Schöne, freie Lage Bedingung. Weststt (Kühl. Krug-Viertel) bevorzugt. Angeb. u. Nr. B1689 an die Bad. Pr.

Wohnungstausch.
Meine moderne Weststadtwohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, tausche gegen ebensolche in Durlach evtl hier.
Angeb. unt. Nr. B1506 an die Bad. Presse erb.

Wohnungstausch
Tausche meine moderne 4-Zimmer-Wohnung in **Karlsruhe** gegen ebensolche in **Mannheim.**
Angebote unter B2226 an die „Bad. Presse".

Tausche
meine hochherrschaftl. moderne
Wohnung
von 10 Zimmern, zwei Mädchenzimmer, großer Diele u. reichl. Zubehör in ruhig. feiner Straße gegen schöne 7 Zimmerwohnung in guter Lage. Angebote unter B2046 an die „Bad. Presse".

Gelegenheit für Rentner.
Wohnungs-Tausch.
Langensteinbach—Karlsruhe.
Suche 3–4 Zimmerwohnung in Karlsruhe geg. kleines Familienhaus. 880
Al. Schorb, Karlstr. 18 2. Stock.
Privat-Handelsschule Merkur.

Rastatt–Karlsruhe!
Suche meine Rastatter Wohnung: 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Bad, gegen gleichwertige in Karlsruhe einzutauschen, evtl. mit Laden. Angebote unter B1595 an die „Bad. Presse".

Tausche
meine schöne 3-Zimmer-Wohnung in d. Oststadt, gegen eine 3- od. 4-Zimmerwohnung in d. Südweststadt. Angebote unt. Nr. B2018 an die Bad. Presse.

Ein freundl. möbl., hzb.
Zimmer
m. elektr. Licht, zum 1. Febr. zu verm.: Welfienstraße 3. II., r. Reiner.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Kammerer Brauerstr. 3. V. B2055

2 möbl. **Zimmer** in gut. Hause einz. od. zus. z. verm. B2[illegible] Schumannstr. 8, III.

Möbliertes Zimmer zu vermieten: Kreuzstr. 20, 3. Stock. Reinfried.

Zimmer zu vermiet. mit Pension. Schäfer, Weinbrennerstraße 62, I links. B2316

Einfach möbliertes
Mansardenzimmer
zu vermieten bei Engelhard, Gartenstr. 11, H., 3. Stock B2150

Unmöbl. Zimmer
zu vermieten. 824 Näh. Marienstr. 81, III.

Mietgesuche

In Höhenlage wird ein kleines
Landhäuschen
od. mehrere Zimmer mit Küche, möbliert, für Mai bis Oktob. 1921 **zu miet. gesucht.** Ausführliche Beschreibg. nebst Preisangabe unter Nr. 7577a an d. „Bad. Presse" erb.

Möblierte
Drei Zimmer-Wohnung
zu mieten oder
kleines Landhaus
zu kaufen gesucht. Angebote unter B2200 an die „Bad. Presse".

Baracke gesucht
als Notwohnung f. 7 köpf. Famil., sowie 25–30 qm Raum für **Küferwerkstätte.** Angeb. unt. B1622 an die „Bad. Presse".

Wer würde
kinderl. Ehepaar leere Küche oder sonst. Raum gegen Verrichtung häusl. Arbeiten zur Verfügung stellen. Angeb. u. B2164 an die Bad. Presse erb.

Südstadt
1 Zimmer, Küche, Keller, von ruhiger älterer Frau sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. B2156 an die Bad. Presse erb.

Vornehm möbliertes
Zimmer
Nähe Marktplatz gesucht. Angeb. unt. Nr. B2180 an die Bad. Presse erb.

Möbl. Zimmer zum 1. Februar von ält., solid. Beamten gesucht. Elektr. Licht und Pension erwünscht. Angeb. unt. Nr. B2206 an die Bad. Presse erb.

Fräulein sucht
Zimmer, auch Mansarde.
Angebote unter B2254 an die „Bad. Presse".

Dame mit Kind sucht
2 leere Zimmer
evtl. möbl. Ang. unt. Nr. B2138 a. d. Bad. Presse.

Filialleiterin einer angesehenen Fa. mit 12jähr. Sohn sucht ein oder zwei
leere Zimmer
mit Kochgel. Off. unter B2310 an die „Bad. Pr."

Lagerraum mit Büro
möglichst im Zentrum der Verkehrslage, von solventer Gesellschaft per 1. April zu mieten gesucht.
Gefl. Angebote unter Nr. B1519 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Geräumiger Laden
in zentraler Lage **zu mieten gesucht.**
Angebote unter Nr. B2134 an die „Badische Presse".

Ich suche zwei anstoßende
Zimmer
(unmöbliert bevorzugt).
Angebote, auch wenn erst später verfügbar, unt. Nr. B986 an die „Bad. Presse" erbeten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Inventur-Ausverkauf

Den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, haben wir in allen Abteilungen des Hauses die Preise für große Mengen guter Waren **bedeutend herabgesetzt.**

Einige Beispiele:

Kurzwaren

Druckknöpfe . . . Dutzend 50 ₰ 25 ₰
Haken und Oesen . . . . Brief 10 ₰
Haarnadeln . . . . Brief 25 Stück 25 ₰
Stopfgarn, Kunstseide . . . . Karte 10 ₰
Gummiband, Abschnitte, ca. 60 cm, St. 95 ₰
Celluloid-Knöpfe, Gr 18—26 . Dtzd. 5 ₰

Mantel-, Kostüm- und Blusen-
Knöpfe
Karte 6—12 Stück **75 ₰ 95 ₰ 1.25**

Restbestände Knöpfe Karte 3—6 St. 25 ₰ 45 ₰
Schuhnestel, Baumwolle, 120 cm, Paar 70 ₰

Kleiderbesätze
Serie I Mtr **95 ₰** Ser. II Mtr. **1.95** Ser. III Mtr. **2.75**

Damen-Gürtel, schöne Schließen . . 95 ₰
Gürtelschließen, aparte Sachen . . 60 ₰
Seidenband Abschnitte, ca. 60 cm für Haarschleifen . . Stück 2.25

Waffelhandtücher, weiß 12.75
Gerstkornhandtücher Meter 9.50 7.50

Strümpfe

D'Strümpfe, Baumwolle, gewebt, engl., lang . . . . . Pr. 7.00
D'Strümpfe, florartig, gut verstärkt, Pr. 12.00
D'Strümpfe, Flor, verstärkte Sohle, Pr. 16.25
D'Strümpfe, feinster Seidenflor verstärkte Sohle u. Ferse Pr. 24.50
D'Strümpfe, reine Wolle, gestrickt, schw., lederfarb., Pr. 27.50 18.50
D'Strümpfe, reine Cachemirewolle, gewebt . . . . Pr. 32.50
Herren-Socken, Baumw., viele Farben . . . . . . Pr. 8.25
Herren-Socken, Wolle, schwarz Pr. 12.00
Kinderstrümpfe, Baumw., schwz., je nach Grösse 6.50-9.50

1 Posten
Kinderstrümpfe 7.25
weiß, vorzügliche Qualit. Gr 1, Paar
jede weitere Grösse um 1 Mark steigend.

Handschuhe

3 Serien Damen-Trikot-Handschuhe
Ser. I. Pr. **7⁵⁰** Ser. II. Pr. **10⁰⁰** Ser. III. Pr. **12⁵⁰**
D'Trikot-Handschuhe, Lederimit. Pr. 17.50
D'Glacé-Handschuhe, Ziegenleder, schwz., weiß, 28.50
H'Trikot-Handschuhe grau und braun . . . . . Pr. 12.50

Damen-Putz

Ungarn. Damen-Hüte . . 17.50 35.00
Velours-Hüte 105.00
„Gamin" Der weiche Hut . . . 33.00
Garn. Kinder-Hüte . . . 13.50 18.50
Ungarn. Samt-Hüte 60.00

Garnierte Damen-Hüte
38.00 58.00 75.00

Schürzen

Trägerschürze, Blaudruck, garniert 18.50
Blusenschürze, guter Satin, hübsche Form 29.50
Wienerschürze, hellgestr. Gingham . 29.50
Wienerschürze in versch. Ausführung 35.00

Korsetten

Korsett, guter, gestr. Stoff m. Halter . 19.50
Korsett, grau Leinen, festoniert . . . 24.50
Korsett, aus kräft. Stoff, gute Einlagen 28.50

Einzelne Korsetten weit unter Preis.

Handarbeiten

Reinlein. Decken und Kissen gez. 13.50
Reinlein. Läufer gez. 21.00
Handgestickte Decken u. Läufer 28.00

Weit unter Preis
Gez. und gest. Blusen und Kleidchen, angef. u. gest. Modell-Kissen u. Decken

Regenschirme für Damen und Herren

bestens bewährte Qualitäten, schöne Stöcke
Serie I **75⁰⁰** Serie II **87⁰⁰** Serie III **98⁰⁰**
feine Qualitäten in eleganter Ausführung
Serie I **120⁰⁰** Serie II **140⁰⁰** Serie III **160⁰⁰**

Hüte und Mützen

Herren-Mützen für den Werktag . . 3.75
Herren-Mützen, gute Stoffe 9.50, 6.50 4.50
Herren-Stepphüte, Glockenform 29.50 19.50
Weiche Herrenhüte, Rauhfilz . . . 39.00
Weiche Herrenhüte, Neuheiten . . 75.00

Hosenträger, gute Ersatz-Qual. . . 85 ₰
Hosenträger, starke Bänder . . . 4.50

Stoffe jeder Art
weit herabgesetzt

TIETZ.

Damen-Kleidung
auf Ständern sortiert
zu Serien-Preisen.

Jeder Badner

der Sinn für den badischen urwüchsigen Humor hat
sollte
regelmässiger Käufer und Leser des einzigartigen Halbmonatblattes
„D'Latern fürs badisch Muschderländle un die Palz"
sein. Ueberall zu haben. Die soeben erschienene Nummer 2 (1921, 3. Jahrgang) bringt wieder eine Fülle ergötzlichen Humors und beißender Zeitsatire.
Abonnement bestelle man beim Briefträger
zu nur Mk. 2.70 im Vierteljahr.
5 Probenummern älteren Datums gegen 2 Mark in Briefmarken durch B2242
Zeitungs-Verlag THEO DILZER,
Karlsruhe i. B. — Karl-Friedrichstr. 6.
Postscheckkonto 18526, Amt Karlsruhe.

Revisionen u. Bücherabschlüsse

Beratung in allen geschäftlichen Angelegenheiten
F. W. Wörner, beeid. Sachverständiger
19798 Amalienstraße 83. Fernsprecher 4767.

Stickerei-Werkstätte

für eleg. Damen-Konfektion, Wäscheausstattungen, Sportabzeichen etc.
Monogramme, Festons, Loch- und Richelieu, Wäscheknopflöcher, Hohlsäume, Plissees.
Berliner Mechan. Stickerei-Werkstätte
Filiale Kaiserstr. 225 17102 Vertretung: K. Vef

Günstige Angebote!

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelne Möbel
Fertige Betten u. s. w.
Julius Weinheimer,
Kaiserstr. 81-83.

Oelsnitzer deutsche Teppiche
wirkl. Friedensware finden Sie in größt. Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen bei A16-
Eduard Graef,
Oelsnitz i. V.
Fernruf 268.
Hauptsitz der Teppich-Industrie. Ausfallmuster und Farbenskizzen zu Diensten.

Haarspangen,
Frisierkämme, Stecker, Zelluloidsachen werden schnellstens repariert.
Gleichzeitig empfehle große Auswahl in Haarspangen, Frisierkämm., Bürsten, Parfümerie und Haarwässer.
Seifenhaus E. Wenz,
Kaiserstr. 241. 12005

Prima B2162
כשר Pflanzenbutter.
Interstein Kaiserst.62,III.

Schuhsohlen
aus Lederstücken, mit Unterlage, 3 Musterpaare 10 Mk. Wiederverkäuf. gesucht. — R. Griecke, Berlin-Mariendorf, 1.

Kapitalien

Kapital für geschäftliche Zwecke gewährt 17481
Bad. Industrie-Gesellschaft
Amalienstraße 83.

Kapital ges. evtl. od. Teilhaber
500 000 Mk., auf Sägewerk i. Schwarzwald geg. la. Sicherheit. A117
With. Schreitmüller
Freiburg i. B., Günterstalstraß e27. Fernruf 1487. Langjährige Erfahrung. Beste Erfolge Erste Empfehlungen.

Geld
in jeder Höhe verleiht Selbstgeber
ohne Vorspesen geg. alle Sicherheiten bei **Weber,** Erbprinzenstr. 36 II. Ludwigsplatz, von 9—6 Uhr abends. Rückp. erb. B1533

20 000 Mk.
für Hypotheke v. Selbstgeber gesucht. Angeb. unter Nr. 7589a an die „Bad. Presse".

Tätige Beteiligung.
Ich suche mich an einem Unternehmen mit 40—5 000 Mk. tätig zu beteiligen.
Angebote unter B2079 an die „Bad. Presse".

Landesprodukten-Großhandlung
mit bedeutendem Umsatz sucht tätig. od. stillen
Teilhaber
möglichst aus der Branche mit 50—60 000 Mk. Barkapital, welches sichergestellt wird. 4-Zimmerwohnung in eig. hübsch. Landhause (Schwarzw.) vorhanden.
Offert. v. schnellentschl. Bewerbern unt. Nr. 7605a an die „Bad. Presse".

Kapital gesucht evtl. Teilhaber
500 000 Mk. a. Sägewerk im Schwarzwld. geg. la. Sicherheit. A164
Wilh. Schreitmüller,
Freiburg i. B.,
Günterstalstraße 27.
Fernruf 1427.
Langjährige Erfahrung. Beste Erfolge. Erste Empfehlungen.

Beteiligung gesucht!
Für einen vielfach erfahrenen u. kaufm. routinierten achtbar. Herrn, suche ich Beteiligung mit vorläufig 100 000 Mk. in Handel und Industrie, möglichst m. Sitz in Freiburg i. B. A165
Wilhelm Schreitmüller,
Freiburg i. B.
Günterstalstr. 27

Briefmarken

alte, auch ganze Sammlungen, kauft
Ernst Justi, Herrenstraße 15. B41909

Schlagfertig sein — Unkosten verringern
sind die beiden Grundbedingungen für rentable Weiterführung, gesunde Entwicklung und Ausbau eines jeden Geschäftsbetriebes.
Der bevorstehende Jahreswechsel ist der geeignetste Zeitpunkt für reibungslose Einführung unserer
„N.O.G"-Arbeitsmethode
NOG
Kostenlose Voranschläge erbitte beschleunigt einzufordern
Büro-Haus A3021
S. Gutmann,
Mannheim
D 5.4 (Börse) Ruf-Nr. 2143.

In ½ Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede
Läuse-Plage B4039
auch Flöhe i. Brut (Nissen) b. Mensch. u. Tier. mit
Eckolda. Für Wunden und Haare unschädlich. Herst.: Erste Weltdeutsche Ungeziefer-Vertilgs.-Anstalt. Essen.
Zu haben in Karlsruhe i. B.: Kappes & Kinge, Kaiserstr. ... Kaiserstr. ...

Drei Talmi(ch) äge mit Firmadruck liefert die Druckerei der Bad. Presse

Nachhilfe-Unterricht
gesucht in Latein für einen Quintaner. Gefl. Offerten unt. Nr. B2090 an die „Bad. Presse" erb.

Wäscherei 17507
Schorpp
verkauft auch
neue Kragen

Herrenleibwäsche
wird von Privat pünktl. gewasch. u. gleich ausgebessert. Off. unt. Nr. B2098 an d. Bad. Presse.

Tilsiter Käse
Laibe v. ca. 10 Pfd. à Pfd. 13.50 ℳ
Münch. Bierkäse
auf. vik., Kiste 100 St. 38 ℳ
Großverbr. Extrapreise.
G. Leitsch.
Lebensmittel-Agenturen
B2637 Villingen A. i. B.

Normal-Buchen-Schwellen
für Inlandsbedarf
270×26×16 cm, vierseitig bearbeitet, ca. 4—5000 Stück gegen prompte Kass. gesucht. Eventl. kommt auch geeignetes Rundholz in Frage. Nur alleräußerste Angebote mit Angabe des Quantums finden Berücksichtigung.
Angebote erbeten unt. **S. M. 2002** an **Rudolf Mosse,** Stuttgart. A147

Kinderloses Ehepaar nimmt 4—8 jährig. evang.
Mädchen
an Kindesstatt an. Am liebsten Vollwaise.
Adresse zu erfragen unter Nr. B2276 in der „Badischen Presse".

Sängende Fox-Hündin
entlaufen. Abzug. geg. Belohn. Scheffelstr. 57, I. Heckmann. B2278

Bilanz-Aufstellen Revisionen

Ordnen u. Neuanlegen der Bücher übernimmt in
Steuersachen
erfahrener Fachmann. Offerten unter Nr. 18188 an die „Badische Presse" erbeten.

Während dem
Inventur-Verkauf
empfehle mein reichsortiertes Lager in
Schlafdecken 455
Jacquarddecken
Kamelhaardecken
wasserdichte Pferdedecken
wollene Pferdedecken
sämtliche Baumwollwaren
— zu ermäßigten Preisen. —
Lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer. Kaiserstr. 133
1 Treppe hoch.

Birn- u. Nußbäume

zu Furnierzwecken geeignet, zu kaufen gesucht
Süddeutsche Furnierfabrik
Hartmann & Co., Karlsruhe,
Werderstraße 7/9
Telefon 5998 17576

Aufklärungsbücher
über **Liebe, Ehe, Geschlechtsleben,** Okkultismus, Hypnose, Spiritismus etc. von erst. Autoritäten geschrieb. **Ausführl. Prospekte kostenfrei.** Probesendungen zu ℳ 20.., ℳ 25.., ℳ 45.., ℳ 100. Bei Voreinsend. portofrei. Nachnahme ℳ 1.— Zuschlag. A45
Hermann Finn, Berlin Tempelhof K.

Pflegekind.
Wo findet braver Junge, 9 Jahre alt, liebevolle **Aufnahme?**
Angebote erb. u. Nr. B2178 an die „Bad. Presse".

Deutscher Weinbrand *Bingen a/Rh.*
Scharlachberg Meisterbrand
Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers

1341

Vertreter: Karlsruhe, L. Hellinger, Gabelsbergerstr. 9. Fernruf Nr. 2125. :: Cognacbrennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rh.

Deutsche liberale Volkspartei
Ortsverein Karlsruhe.

Feier der 50. Wiederkehr des Reichsgründungstages

Montag, den 17. Januar, abends 8 Uhr, im Saale des „Krokodil".

Festredner: Herr Dr. **Windelband,** Universität Heidelberg.

Vaterländische Deklamations- und Musikdarbietungen.

Programme werden am Abend ausgegeben. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Alle national gesinnten Männer und Frauen sind herzlichst eingeladen. 790

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Karlsruhe e. V.

1883

Samstag, den 22. Januar, abends 7 Uhr, im großen Saale der Festhalle

Masken-Ball.

Der Vorstand. 855

Der Karlsruher Luftfahrtverein veranstaltet zugunsten einer Luftfahrtsammlung für die Techn. Hochschule in deren Chem. Institut, je 8 Uhr abends 865

2 Lichtbilder-Vorträge

von Reg.-Baum. R. **Eisenlohr.**

Montag, den 17. Januar
„Unsere Luftschiffe"

Donnerstag, den 20. Januar
„Die Welt von oben"

1.—10. Platzreihe: Mk. 3.—, übrige Plätze Mk. 3.—, 5.— für jed. Vortrag.

Kleinkunstbühne Rotes Haus
Waldstrasse 2.

Ab 16. Jan. täglich abends 8 Uhr

Aug. Schichtls Marionetten

Angela Lynar, Stimmungskünstlerin
Rolf Reno, Lieder z. Laute 841
Hansl Schäfer, Liedersängerin
M. Griebel, sächs. Komiker
Liesel Suhr, Solotänzerin und die Künstler vom Landestheater.

Tischbestellung: Fernruf 4690.

„Zur fröhlichen Pfalz"
Ecke Sofien- und Grenzstraße 840

Anerkannt vorzügliche Rheinweine. Apfelmost ¹/₁ l. — Mk. Zwiebelkuchen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

---

MAJA-TEE
Wellens Puddingpulver

Vertretung u. Fabriklager:
Em. Botz, Karlsruhe
Viktoriastr. 18.
19471

Sonntag, den 16. Januar 1921.

Landestheater.	Konzerthaus.
„Lohengrin"	1919.
¹/₂6 bis nach ¹/₂10 U. 20 ℳ.	7—9 Uhr. ℳ 11.—.

Naturheilverein Karlsruhe E. V.
Frauenvortrag

Mittwoch, d. 19. Januar 1921, abends ¹/₂8 Uhr, im großen Rathaussaal.

Thema: „Entwicklungs- u. Wechseljahre".

Rednerin:
Frau Rudoline Walter aus Neckargemünd.

Durch Modelle wird der Bau und die Normal- und fehlerhaften Lagen der weiblichen Organe verständlich gemacht.

Aufklärungen über die verschiedenen Frauenkrankheiten — Fragen — Beantwortung.

Eintritt f. Nichtmitglieder ℳ 2.25 (einschl. Steuer)
" " Mitglieder ℳ 1.15 " " 860

Der Vorstand.

Dienstag
18. Januar, 7¹/₂ Uhr, Eintracht
Klavier-Abend

Alice Krieger-Isaac

Beethoven	Waldsteinsonate	630
Chopin	12 Präludien op. 28	
Brahms	Variationen D-dur op. 21	
Brahms	Rhapsodie Es-dur op. 119 Nr. 4	

Bechstein-Flügel von L. Schweisgut.
Karten zu 12. 9.60, 7.20 u. 4.80, einschl. Steuer, bei
Kurt Neufeldt.

Mittwoch
19. Januar, abends ¹/₂8 Uhr
„Eintrachtsaal" 628

Einziger Lustiger Abend

Senff-Georgi

vor seiner Schweiz-Tournée
mit völlig neuem Programm: **„Menschl. allzu Menschl."**

Ueber den letzten Abend schrieb u. a. die Bad. Presse: „Starker Beifall des zahlreich erschienenen Publikums belohnte die vortrefflichen Darbietungen des Künstlers."

Karten Mk. 6.—, 4.80, 3.60, 2.50 einschl. Steuer bei **Kurt Neufeldt,** Waldstr. 39, von 9—1 u. 3—6 Uhr.

DONNERSTAG
20. Januar, 7¹/₂ — Große Festhalle
3. Symphonie-Konzert

Pfalz-Orchester

Leitg.: Generalmusikdir. Prof. Ernst Boehe
Solist: Prof. Josef **Pembaur.**
Wagner: „Faust-Ouverture".
Liszt: II. Konzert f. Orch. u. Pfte.
Bischoff: II. Symphonie d-moll. 631

Karten zu 10.-, 7.50, 5.-, 4.- u. 3.- einschl. Steuer bei
Kurt Neufeldt

Privat-Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
23 Sophienstr. 23

Beginn neuer Kurse
auch in modernen Tänzen, Januar.
Gefl. Anmeldungen erbeten. 18718

Nach dem neuen **Schnittmuster-Album für gut sitzende Schneiderei** finden
— Zuschneide-Kurse —
statt an den Vormittagen u. nachmitt.; z. Zt. auch von 5—7 Uhr, vom 3. Februar an von 7—9 und vom 20. Februar an von 6—8 Uhr abends. 883
Johanna Weber, Zuschneideschule, Hirschstr. 28. **(Ausschneiden).**

881

Harmoniums

Große Auswahl
zu Mk. **950.-, 1250.-, 1800.-, 2400.-, 2750.-, 3200.-, 3500.-** u. höher.

Katalog kostenlos.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

H. Maurer
Kaiserstraße 176
Eckhaus Hirschstr.

Preisabschlag

Corned Beef per Dose 1 engl. Pfd Mk **9.-**
Reines Schweineschmalz Pfd. Mk. **17.—** 871

Paul Sand,
Kolon.-Waren u. Delikatessen,
Sofienstr. 99, Ecke Scheffelstr.

Arbeiter-Bildungsverein E. V.

Montag, 17. Januar, abends 8 Uhr

Vortrag
mit Lichtbildern
des Herrn Röntgenfacharzt Dr. Hanns **Wirth:**
„Röntgen und die Bedeutung der Röntgenstrahlen für die Wissenschaft."

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. 850

Der Vorstand.

Wünsche tätige
Beteiligung
mit 20—40000 ℳ Einlage. Angeb. u. Nr. B2298 an die „Bad. Presse" erb.

Schluss
unseres
Inventur - Räumungs - Verkaufs

Montag, den 17. Januar 489

Dreyfuß & Siegel

Ausstellung
zur Bekämpfung der 7559a
Geschlechtskrankheiten
Karlsruhe, Städtische Ausstellungshalle

Täglich für Frauen und Männer geöffnet von 10—7 Uhr.
Freitags nur für weibliche Besucher.
Aerztl. Führungen jeden Werktag ¹/₂6 Uhr. Sonntags 11 Uhr.
Eintrittspreis 2.— einschl. Städt. Einlaßgebühr.

797

„Café Hildenbrand"
Telefon 322. Waldstr. 8.

Morgen von 11—1 Uhr 839
Frühschoppen-Konzert.
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.

MULCUTO
Handhohlschliff.

Ill. Preisliste mit Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Durch die Stahlwarenhandlungen, Wiederverkäufer überall gesucht.

Wunderbar sanftes und sauberes Selbstrasieren.
Tausende Anerkennungen. Ein ärztlich. Zeugnis: Herr Dr. med. Kosler, Neuhaldensleben schreibt: „Es ist eine Freude, sich mit Ihrem Apparat zu rasieren, nachdem ich seit 3 Jahr mit anderen Apparaten nur Aerger hatte. Niedrige Preise! Apparat Nr. 10 i. Etui ℳ 30.—, Versilb. App. m. Abziehalt. u. Streichriemen in ff. Etui Nr. 71 ℳ 40.—, Versilb. App. m. Abziehh. u. Streichriemen in ff. Etui Nr. 91 ℳ 60.—.

MULCUTO-WERK, SOLINGEN.

Welcher Bücherrevisor erfahrene würde jüng. gebild. Dame gründl. Unterricht in Buchhaltung und Korrespondenz erteilen. Zuschr. u. Nr. B2306 an die „Bad. Presse" erbet.

Emser Pastillen
gegen Heiserkeit, Husten u. s. w.

Warnung vor Nachahmungen.

Pelze

Pelzmäntel und **Jacketts** werden zum Umändern, Neuarbeiten
Felle
zum Gerben und Färben übernommen bei tadelloser billig. Ausführung u. prompter Lieferung. 284

Georg Kumpf,
Douglasstr. 8, parterre, Ecke Akademiestraße. (Kein Laden.)

Pferdedecken

Wollene u. wasserdichte Pferdedecken mit Bertemung hat in versch. Preislagen abzugeben 184
Max Oswald,
Sattlerei,
Karlsruhe, Schützenstraße 42.

Junge Frau
empfiehlt sich im Anfertigen von einf. Wäsche, flicken, stricken und ausbessern von Strümpfen. Angeb. unter Nr. B2062 an die „Bad. Presse".

Heirat.

Zwei Freunde, Staatsbeamten, 41 J. alt, mit schöner Wohnung nebst 18 000 ℳ Gehalt u. Vermög., der andere Freund, 28 J. alt, alleinstehd., m. eigenem Bauernhof, beide wünsch. passend. Partien. Angebote erbitte u. L. S. 28. postl. Offenburg.

Süddeutsche Papierwarenfabrik und Druckerei, äußerst leistungsfähig in Flachbeuteln jeder Art und Größe (Samen, Lohn, Gewürz, Zig., Zigrtt.), Spitztüten, Pack- und Einschlagpapiere ꝛc., sucht Verbindung mit

Papierwarengrossisten

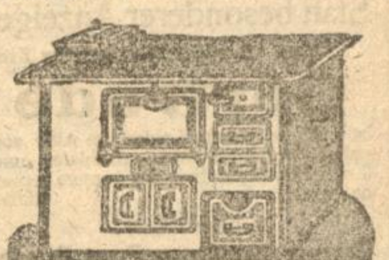
als Großabnehmer und Platzvertreter.
Erbitte Zuschriften zwecks Vertreterbesuch unt. Nr. B2272 an die „Badische Presse".

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei d. „Bad. Presse"

Musikalien-Leihanstalt
Kurt Neufeldt
Waldstr. 39. 82

Badische Kleiderklinik
Telefon 4120 Zirkel 30
Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt
Reparaturen, Wenden, Neuanfertigung von Herren- und Damen-Kleider prompt, gut und billig.
781 **Wolf Amstowski.**

Sanatorium Dr. Bauer Schwarzwald Freudenstadt
750 m über dem Meere
für Nerven- und innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte
Fernsprecher 341 Dr. J. Bauer



Kohlenherde

Erstklassiges, anerkannt
◆ bewährtes Fabrikat ◆ 587

Garantie für Kochen, Braten, Backen u. Haltbarkeit der Emaille. Billigste Preise, daher **günstige** Einkaufsgelegenheit.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Ph. Nagel
Haus- u. Küchengeräte, Kaiserstraße 55.

Sehr wichtig für jeden Haushalt.

Empfehle mich im **Reparieren von Nähmaschinen** aller Systeme. Durch mehr als 30 jährige Tätigkeit in der Branche bin ich in der Lage, auch die ältesten Maschinen unter Garantie tadellos herzurichten. B2256
Maschinen werden auf Wunsch abgeholt.
J. Dittes, Nähmaschinenschlosser, Kintheimerstraße Nr. 9.

PALMEN naturpräpariert Vasenäste, Steh- u. Hängepflanzen, Laubstauden 1579
W. Eims Nachf. Kreuzstraße 4.

WALDECK

„HERB" und **„SS"** (Saar-Sekt)
ist der NEUE DEUTSCHE QUALITÄTS- A4154
SEKT! WALDECK & Co., ELTVILLE a. RH.

Zu beziehen durch den Sekt- u. Weinhandel. **Vertreter gesucht.**

Brautleute
besucht das grosse Lager der

Möbelfabrik
Gebr. Klein
Karlsruhe
Ausstellung: **Durlacherstr. 97/99**
Fabrik: **Rüppurrerstr. 14.**

Eigene Möbelfabrik und Tapezierwerkstätte
unter persönlicher Leitung

818

Daher:

Fachmännische Bedienung und Beratung.
Garantie für solide Arbeit.
Vorteilhafte Einkaufsquelle für Qualitätsmöbel.

!

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater u. Schwiegervater

Ludwig Grömminger

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Grömminger, geb. Gomer,
Familie Oberrevisor **Grömminger,**
Familie **Fleck,** Köln a. Rh.,
Familie **Hacker,** Bruchsal,
Familie **Krebs,** Pforzheim.

Karlsruhe, den 15. Januar 1921.

Die Feuerbestattung findet am Montag vormittag 11 Uhr statt. 866

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden ist heute abend ½7 Uhr unsere liebe Tochter und Schwester

Frida Zwiebelhofer

im Alter von nahezu 24 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen. B2230

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1921. Scherrstrasse 10a.

Die Beerdigung findet Montag den 17. Januar, ½2 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Unser innigstgeliebtes, einziges Kind

Gertrude

ist nach schwerem Leiden, im Alter von nahezu 9 Jahren sanft entschlafen und ihrem Schwesterchen ins bessere Leben nachgefolgt. B2051

In tiefer Trauer:
August Frank u. Frau Frieda geb. Wieber
Familie Wieber.

Karlsruhe, den 14. Januar 1921.
Trauerhaus: Weltzienstraße 28, I.
Beerdigung: Montag, ¼4 Uhr.

Die Beerdigung von
Frau Regina Kottler Witwe
findet nicht Samstag mittag 2 Uhr, sondern erst **Sonntag** mittag 2 Uhr in Muggensturm statt. B2013

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Karl Britsch, Kaufmann

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus. Besonders Herrn Pfarrer Batz für die wohlwollenden Besuche und trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen, den Schwestern und den treuen Kameraden des Garn.-Lazarettes, Karlsruhe, den Herren Aerzten und Beamten, sowie den Schwestern u. Kollegen der Garnisonsverw. Ettlingen, für den erhebenden Gesang der Apostolischen Gemeinde. B2244

In tiefer Trauer:
Familie Chr. Britsch.
KARLSRUHE, den 15. Januar 1921.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem herben Schmerz, der unserer Familie zuteil wurde, sagen wir allen herzlichen Dank. 863

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Sophie Steinöl, geb. Gumper.

Seelenamt: Montag 7½ vorm. in der Stadtkirche St. Stephan.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 7115
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstrasse.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten

werden rasch und sauber angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Statt Karten. 730

Else Kornsand
Gustav Schwarzwälder
Verlobte

Frankfurt a. M. Altkönigstr. 10a. — *Karlsruhe i. B.* Kaiserstr. 81—83.

Gut oder Hof.

Suche Hof 150—250 Morgen (auch Erbpacht) **zu kaufen, oder Pachtgut zu übernehmen.** Bin auch bereit auf Hof zu arbeiten, welchen ich später übernehmen könnte. Bin 37 Jahre, verh., fam., evgl. A151
Angeb. erb. unt. **R. 817 Ann.-Expedition Rosiesky, Bonn.**

Landhaus – Kurhaus – Genesungsheim!

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Weinheim (Bad.) sucht ein **kleineres Objekt,** das sich zum Betriebe eines Erholungsheimes eignet, zu kaufen. Zur möglichst ganzen oder doch teilweisen Erzeugung des Eigenbedarfs soll dem Objekt Landwirtschaft angegliedert sein.
Zuschriften, in welchen insbesondere Lage und Größe, Verkehrsverhältnisse, Zimmerzahl, Bettenzahl, die einzelnen Teile des landwirtschaftlichen Zubehörs, Termin des Besitzantritts und der Preis anzugeben sind, werden alsbald erbeten.

Bess. Pelzwaren-Geschäft

m. Haus v. bald **zu kaufen ges.** Als Kaufsumme oder Anzahlung stehen Mk. 300 000.— sof. zur Verfügung. Off. u. **F. T. 2111** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** A75

Boxer od. Bulldogge

Rüde, schöne Farbe, großes, starkes Tier, nicht über 2 Jahre, menschen- und tierfromm, in sehr gutes Haus, Privat, **zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Angabe des Alters, Charakter, Farbe u. Preises unt. Nr. 793 an die Bad. Presse.

Kaufgesuche

Kauf-Gesuch. Eisengießerei in Süddeutschland. **Kaffee mit Konditorei** auf besser. Platze. Angeb. a. d. Immob.-Büro 7574a **Wilh. Wolf** Baden-Baden.

Kontrollkasse mögl. Nat., kauft sof. geg. Barzahlung. **G. W. Schäler, Frankfurt a. M.-Niederrad,** Waldstr. 48.

Zu kaufen gesucht eine kleinere Spindelpresse für 1—2 Zentner Inhalt. Angebote unt. Nr. 859 an die „Bad. Presse.

Bandsäge eventl. a. Hobelmaschine in nur einwandfr. Zustande zu kaufen gesucht. Preisangebote unter 842 an die „Badische Presse" erbeten.

Gebr. Tafelwage m. Gewichtssatz **zu kauf. gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. 852 an die „Bad. Presse".

1 oder 2 Betten mit od. ohne Federbetten zu kaufen **gesucht.** Angebote unter B2224 an die „Bad Presse".

Bücherschrank zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 887 an die „Badische Presse".

Briefmarkensammlung Ganzsachen, zu kauf. gesucht. Angeb. u. Nr. B2154 an die „Bad. Presse" erb.

Guterhaltene **B-Klarinette** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 252 Z. P. **Oppenau** postlag. 759a

¾ Cello gesucht. Angebote unt. B2204 an d. Bad. Presse

Ein Cello zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. Nr. B2262 an d. Bad. Presse.

Schreibmaschine. Ideal-Schreibmaschine wenn auch nicht mehr reparaturfähig zu kaufen gesucht. Angebote unter B2238 an die „Badische Presse"

Zu kaufen gesucht ein **Parallel-Schraubstock.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B2112 an die „Bad. Presse".

Einf., kleiner, gebr. **Kleiderschrank** ebenso **Herd** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B1849 an die „Bad. Presse" erbeten.

Föhn, gebraucht zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B2166 an die Bad. Presse erb.

Herren-Fahrrad m. od. ohne Gummi v. Privat zu kauf. gesucht. Angeb. u. Nr. B2192 **an die Badische Presse.**

Guterhaltenes **Damenrad** von Privat sofort zu kauf. **gesucht.** Angebote unt. Nr. 861 an die „Bad. Presse".

Gesucht **Kinderliegwagen** u. eiserne **Kinderbettstelle.** Angebote unter B2230 an d. Bad. Presse.

Liege- und Sitzwagen gut erhalten, aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B2092 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kinderleiterwag. zu kaufen od. gegen neuen 2sitz. Holländer zu tausch. gesucht. Kronenstr. 21. II. B2284

Leere, geruchfreie, reine **Musterfläschchen** (15–25 Gramm) **gesucht.** Georgfriedrichstraße 21, 3. Stock. 827

Weiße oder farbige **Bettbezüge** Bettücher, Oberbett-Tücher, Tisch- u. Leibwäsche, Handtücher, Kopfkissen rc. Herren-Anzüge, Gummi-Mäntel zu kaufen gesucht gegen guten Preis. Angebote an Herrenstr. 20, 1 Treppe, rechts. B2186

Von Privat gebrauchte **Herrenkleider u. Wäsche** zu kauf. gesucht. Angeb. u. B2098 an die „Bad. Pr."

Persische Decke, reich gestickt in Gold und Silber, ebenso **Deckengemälde** von **Michelangelo zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B2132 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Wirtschaft, kurz vor dem Kriege erbaut, modern eingerichtet, f. Metzger geeig., ist sof. zu verkf. Das Geschäft kann nach Kauf bezogen werden. Preis 95 000 M. Anzahlg. 35 000 M. Angebote unter Nr. B7523a an die Badische Presse.

Wirtschaft, gutgehend, mit 15 Morg. bestem Ackerland 6 Stück Vieh, Schafe, Schweine u. reichl. totem Inventar zu verkauf. Angebote u. Nr. 7524a an die Bad Presse.

Sägewerk i. Schwarzwald mod. eingerichtet, größ. Objekt mit Wasser- und Dampfkraft und Mahlmühle, nebst sof. beziehbar. Wohnhaus, alles 5 Minuten vom Bahnhof entf. Preis 1 000 000 M zu verkaufen. A116 **Wilh. Schreitmüller, Freiburg i. B.** Günterstalstraße 27.

Laden der Lebensmittelbranche in guter Lage der Stadt auf sofort zu verkaufen. Angebote erbeten unter Nr. B2016 an die Badische Presse.

Ein Hausanteil bestehend aus zwei großen Zimmern, sofort beziehbar, ferner Küche, Keller, großer Speicher, Schweine- und anderer Stall, freistehende Holzremise u. ein Teil Hof ist sofort zu verkauf. Preis 12 000 M. Anfragen an Schmeiser, Scheuern bei Gernsbach, H. 52. B1975

Häuser aller Art zu verkauf od. zu kaufen gesucht. B2042 **Gg. Heberle,** Liegenschafts-Büro. **Dorfstr. 37. Tel. 2397.**

Zu verkaufen sofort beziehbar.

1. **Villa,** 23 Zimmer, 15 Min. v. Freiburg, m. vollständ. Einrichtung, lebd. u. tot. Inventar, ca. 3 bad. Morg. Park und Gärten, auch als Pension, Erholungsheim geeignet.
2. **Sägewerk** i. Schwarzwald, größ. Objekt mit Wasser u. Dampfkraft, mod. einger., m. Mahlmühle, 5 M. v. Bahnhd.
3. **Wohnhaus,** sol. gebaut, 4½stöckig, Hinterhaus, auch f. gewerbl. Zwecke passende. Miete etwa 5700 M. Preis 95 000 M.
4. **Kurhotel** i. Schwarzw., größ. Objekt in flottem Betrieb, m. vollst. Einrichtung, lebd. u. tot. Inventar.
5. **Hofgut** i. Oberbaden, etwa 30 Morgen, gut. massiv. Gebäude, reichlich. lebd. u. tot. Inventar.
6. **Wohnhaus** m. Laden, sofort beziehbar, Nähe Freiburgs. Anzahlung etwa 60 000 M. Näh. Auskunft erteilt nur an Selbstkäufer. A166

Wilh. Schreitmüller, Freiburg i. B. Günterstalstraße 27 Fernruf 1427.

Sofort zu verkaufen. Weg. Unfall d. Besitzers zu verkaufen: großes **Wohn- und Geschäftshaus** mit Laden, großem Hof, Neben- u. Rückgebäuden, 47 Räumlichkeiten, über 4000 M Mieteingang, in bester Lage der Stadt. Seit 1 Jahre wird daselbst mit gutem Erfolg eine Dampf-Waschanstalt betrieben Maschinen u. Gerätschaften im besten Zustande. Geschäft kann getrennt vom Hause und sofort wieder weitergeführt werd. Gute Kundschaft u. Personal vorhanden ohne Konkurrenz. Kapitalkräft. Käufer wollen sich an Dampfwaschanstalt „Edelweiß", Germersheim, Hauptstr. 372, wenden. 7531a

Haus (Weststadt) ff. Lage, 4. Stock, 2×3 Zimmer u. Bad, Laden, Einfahrt, großer Garten für 105 Mille zu verkaufen. Anzahl. 30 Mille. Eine Wohnung kann sof. bezogen werden. Ernstl. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. B1387 in der Bad. Presse abgeb.

Wohnhaus, (Oststadt) mit Laden und Hinterhaus i. gut. Lage in bestem Zustande, sehr rentabel, sofort zu verkaufen. Ernste Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. B2184 an die Bad. Presse abgeben.

Neue, moderne B2076 **Wasserbad-Brennerei** von 100 Ltr. und altes, badisches Brennrecht dazu für 13000 Mark. Abzugeb. im **Engel** in **Bühlertal.** Telef. 289.

Altes, bad. B2031 **Brennrecht** zu 3000 M zu verkaufen. **Adolf Markstahler Nonnenweier** b. Lahr.

Bauholz neu und gebr., billig zu verkaufen. B2300 Sommerstr. 10, part. Telefon 4790.

Grß. Möbelverkauf. 9 kompl. Schlafzimmer einschl. Bettzeug m. 1 u. 2 Betten, 1 großes, eich. Büfett (Gläserschrank), 4 m lang u. 3 m hoch mit Spiegeleinsätzen u. Marmorplatten, 1 Doppelbüfett für Getränke in Kupfer vernickelt, m. versenktem Schwenkkessel mit Ab- u. Ueberlaufrohr, 1 Speiseschrank mit Eiskühlung, 1 großer, handgetrieb., messing. Kronleuchter mit 4 Lampen, elektr., 150—150 Tische, 65 cm, für jedes größ. Privatzimmer geeignet, ein großer Wirtschafts-Herd mit Warmwasserbereitg. u. Wärmeschrank, 1 frz. Billard, erst kürzlich überzogen, 1 Personenwage, automatische, ca. 150 Stühle u. 20 Tische, ca. 12 Stück eichene Weinfässer zwischen 200—800 Liter haltend, reichl. Kücheninventar, sowie zirka 8000 Liter Wein und Zigarren und Zigaretten wegen Aufgabe zu verkf. Durlach, „Badisch. Hof", Hauptstr. 63. B2054

Wegen Umzug zu verkaufen: 2 Tische, 1 Bett, 1 Schrank u. Verschied. Außerdem 1 schwarz. Konfirmanden-Anzug: Rennwald-Allee 36, 2. Stock links. B2210

Sie ersparen

Porto- und Verpackungskosten, wenn Sie meine seit 25 Jahren erprobten und überall beliebten A3519

Haar-Pflegemittel:

Brennessel-Haartinktur
Literflasche Mk. 14.—, kleine Fl. Mk. 10.—
Schuppenpomade „Manisol"
60 gr Mk. 8.—, 30 gr Mk. 6.—
kaufen bei:
Adolf Dürr,
Herren- u. Damenfriseur,
Karlsruhe (Baden), Bahnhofplatz 4.

Gg. Schneider, Stuttgart, Gymnasiumstr. 21A, 1. St., Tel. 5703

Haarpflegespezialist und Haarheilkundiger, Besitzer und Leiter des 1. Württembergischen Naturheilinstituts nur für Haar- und Bartwuchsstörungen, sowie für Haar- und Bartpflege.

Bei Besuchen meines Instituts ist Anmeldung erwünscht!

Schlafzimmer in echt eichen, gewachst. mit Intarsieneinlage, bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 2tür. Spiegelschrank mit Schubkasten und geschliff. Spiegelglas, 2 Nachtschränkchen mit echtem Marmor, 1 Waschkommode mit echtem Marmor und Spiegelaufsatz mit geschliffenem Glas, 1 Handtuchständer, zum Gesamtpreis v. nur **Mark 3750.—,** so lange Vorrat, abzugeben. 867 **Karl Thome & Co.** Möbelhaus. **Karlsruhe,** Herrenstr. 23. Lieferung innerhalb 25 Kilometern franko Wohnung. Lieferung innerhalb 100 Kilometern franko Bahnstation.

Schlafzimmer mit 2türigen Spiegelschränken in Eiche, Rüstern und Birke, sowie **Speise- u. Herrenzimmer** in groß. Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Eich. Schlafzimmer, Büfett, Kredenz, Vertiko, Stühle, Flurgarderoben bill. zu verkf. Möbellag. **Kink,** Adlerstr. 8. B2124

Speisezimmer Büfett, Kredenz, mod., f. 2200 M zu verk. B2052 Marienstraße 29, Barth.

Schwerer Auszieh-Tisch rund, Salontisch, Kl. zusammenlegb. (Spiel)tisch guterhalt., in nußb., 2 Stühle, einfach. Tisch mit Waschgelegenheit, einfach. Toilettentisch, Plüschvorleger, Leiterstuhl, Waschgarnit., Sitzbadew., Eismasch. 1 Ltr., Waschleine, Klammern, Tranchier-Besteck, Wiegemesser, Gurkenhobel, einf. Bank, aus Privathaus weg. Aufl. billig zu verkf.: Westendstraße 37. B2102

Biedermeier-Zimmer Sofa, Chaiselongue, 4 Sessel, 1 gr., 2 kl. Tische, Schreibpult, Vitrine, Stehlampe. Ferner nochmal Biedermeier: Sofa, 4 Sessel, gr. runder Tisch, alles ungebraucht, ganz neu. **Antiker Barockschrank,** wegen Todesfall u. Wegzug sofort zu verkaufen. Besichtigung Werktags zw. 11—1 und 3—5 Uhr. Wo sagt unt. Nr. B2266 die „Bad. Presse".

Ladentheken mit Marmor u. Glasaufsatz für Delikatessen, Konditorei, 2 große ei. moderne Schaukästen m. Spiegel zu verkaufen. B1880 Amalienstr. 18.

Umständehalber zu verkaufen: guterh. schwer eichene **Bettstelle,** Keil u. Rost, 1 **Sportanzug,** mittlere Fig., Friedensw., Herren-**Schlittschuhe,** vernick., **Bergstiefel** Gr. 39. Anz. v. 11—3 u. v. 6 abds. an Ritterstr. 11, III. B2008

Schreibtisch mit Aufsatz, mass. eichen, Modellstück, zu verk. B2... Kornblumenstr. 8, IV. lks.

Gepolst. **Kinderklappstuhl,** guterhalt., schöne weiße eis. **Kinderbettstelle** mit Matratze zu verkaufen. B2172 Philippstraße 5, part.

Verkaufe **1 Limonadenapparat** nebst Zubehör, sowie **1 Billard.** B2067 **Blankenloch,** Allmendstraße 2.

K. G. C. 1,5 M. 75.- 11 Messingrohr M 260 p. 100 m Verbandsware. Offerten unter Nr. 798 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen wegen Abbruch eine Trocknerei-Einrichtung und Darranlage

Wasch-, Kartoffelschäl- u. Schnitzelmaschine, Krautschneider, Apfelschnitzer, Sackschließapparat, 48 gelochte u. verzinkte Bleche, 1 auf 2 m gr., **Papiersäcke, Ventilator** m. gr. Blechröhre, **Koksöfen** mit Feuerungsanl., **2 Drehstrommotoren,** 7 u. 12½ PS., Transmissionsanl., **Wasserpumpe u. Wasserreservoir** etc., sowie ein 3 Tonnen N. A. G.-Lastauto. Gesucht wird eine hydraul. **Obstpresse.** 7527a
K. Schindler, Zivil-Ing., **Windschläg** (Baden.

Gaggenau—Baden A144
Gasthof
zum Adler, bestrenommiertes Haus sof. preiswert **zu verkaufen.**
Kann v. 1. Juli bezogen werden. Näheres **Frau Carl Streit Ww., Gaggenau.**

Zu verkaufen oder zu vermieten:

zweistöck. **Magazin,** Grundfläche	230	qm.
einstöck. „ „	1200	„
„ „	750	„
Wellblechschuppen „	75	„

Zeichnungen und Bedingungen, sowie nähere Auskunft erteilt 7542a
Gottfried Amolsch, Architekt, **Karlsruhe,** Lauterbergstr. 16. Telefon 558.

Original- 7468a
Welte-Mignon
berühmtes elektr. Kunstspielpiano, dunkeleiche, neu, zum Preis v. M 34000, einschließl. Steuer, z. verkauf. **Karl L. Fehrenbach, Freiburg, Rosastr. 11.**

Pferde-Geschirr- und Wagen-Verkauf.

Ein- und Zweispänner-Chaisengeschirre, neu und gebraucht, Fuhrkummete in verschiedenen Größen, Fuhrbrustblatt-Geschirre, einzelne Geschirrteile, Reitsättel mit Zaumzeugen, sowie Viktoriawagen mit Verdeck u. abnehmbarem Bock, neu u. gebraucht, Break, Jagdwagen, Pony- und Selbstkutschierwagen hat abzugeben 183
Max Oswald, Sattlerei, Karlsruhe, Schützenstraße 42.

Pferde-Verkauf.
Zwei kräftige Zugpferde, ein jüngeres und ein älteres. A77
Angebote an die Stadtgemeinde Triberg

Kettenaufzug mit Handbremse 6 m hoch, in guten Zustande **zu verkaufen.** B1397 **Ch. Häfele, Karlst. 112.**

Preiswert zu verkauf. Wegen Entbehrlichkeit ein fast neue **wasserdichte Wagendecke** für Müller oder Fuhrhalter geeign. (Friedensware) 6 m lg., 5 m breit, sowie ein neuer **Federn-Pritschenwagen** 20 Zentn. Tragkraft, mit Bremse (ohne Sitz.) Angebote erbeten an **Heinrich Reith** 7592a **Bühl** (Bad.)

Pianinos B8 58 preiswert bei **Scheller,** Klavierhdl., Rudolfstr. 1. III.

Blüthner-Flügel umständeh. billig abzug. Angeb. unter Nr. B2136 an die Bad. Presse".

Schreibmaschine „Mignon", fast neu, **Vervielfältigungs-Apparat** „Greif", **Schüler- und Aktenmappe,** echt Leder, braun, mit 2 Schlössern, sehr billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B2168 an die „Bad. Presse".

Eine gold., 14-karätige **Herren-Uhr** Monogramm K. F., mit dopp. Deckel, für 1500 M zu verkaufen. B2024 Zu erfragen im Zigarrengesch. Frau **Denzer,** Kaiserallee 51.

Fischer! 3 Damen, 20, 25 u. 30 mm, 3 m im □, neu, **zu verk. Gartenstadt Rüppurr,** Heckenweg 5. Ans. Sonntg.

Gaslampe 1fl. **Gasherd** m. Wärmer bill. z. verk. B2232 **Bürgerstr. 9,** II. r.

Verschiedene elektr. **Lampen** u. eine Samtjacke f. Mt. Dame zu verkf.: Kriegsstraße 77, 1. St. B2190

Herde in versch. Größe u. Preislage zu verkf.: Ritterstr. Nr. 3. B2082

Schlosserherd mit 3 Löchern, wie neu, billig zu verkauf. B2100 **Bulach,** Grünwinklerstraße 4.

Kochherd u. Bügelofen billig zu verkaufen. B2142 Amalienstr. 43.

Fahrrad zu verkaufen. Gartenstr. 57, I.

Kinder-**Klappsportwagen** zweisitzig, zu vkf.: Scheffelstraße 61, I., lks.

Neue u. gebr. **Einspännerwagen** **1 Läuferschwein, jung. Wolfshund** zu verkauf. B2198 Augartenstr. 23, II.

Schöner Sportpelz mit Kragen u. sehr gut. **Ueberzug** preiswert zu verkaufen, 1200 M. Anzusehen bei **Neumann,** Erbprinzenstr. 3. B2322

Hochzeits-Anzug, mittl. Größe, gut erhalten, zu verkf.: Luisenstr. Nr. 56, 4. Stock, links. B2063

Ein schöner Frack für kl. Figur, auf Seide gearbeitet, zu verkaufen. 7588a Waldstr. 40a. IV.

Ulster, sowie **Frühjahrs-Ueberzieher** zu verkaufen. Sofienstraße 101—103, Privatwohnung. B2128

1 fast neuer Rindleder-Mantel, 2 Paar Leder-Gamaschen, 1 eisernes Benzinfaß (200 l), 1 gut erh. Trompete, 1 Diana-Luftgewehr (gut erhalt.), 1 Flobert (6 mm), für Küchen ein eisernes Gestell mit Drahtverkleidung, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 7604a an die „Bad Presse".

3 Anzüge sowie gereinigte **Hosen** äußerst billig zu verkauf. Schützenstr. 51, II.

Cutaway-Anzug (Marengo), mit gestr. Hose, und **1 Anzug** neu, für mittl. Figur, zu verkauf. **Karabasoff,** Zähringerstraße 50, II. B2258

Ungetragener, blauer **Entl.-Anzug** mittl. Figur, ein Paar **Herrenschuhe,** Nr. 41, neu, billig zu verkaufen. B1931 Yorkstr. 25, II. r.

Frack mit Weste auf Seide gearbeitet **1 Cutaway,** gut erhalten beides Friedensware, zu verk. B2087 Roonstr. 30, 3. St., lks.

Tanzstunde- od. Ballkleid eleg., rohseid., 190 Mk., weiß **Voile** 185 Mk. und eleg. weiße **Voile-Bluse** 70 Mk. (alles neu, Gr. 44) abzugeben. B2176 **Winterstr. 22,** I.

Neuer, woll. Teppich, getrag. Militär-Mantel, einige neue Kinderunterröckchen für 2—8 Jähr. Bebes, Rintheimerstr. 3, 2. Stock. B2248

Pferd etwa 7jähriger, stolzer, kräftig. Einspänner unt. zwei die Wahl zu verk.: **Lameck,** Beiertheim.

Pferd, ziemlich schwer Schlages, unter 5 die Wahl, zu verk. **Beiertheim,** Breitestraße 71. B2214

2 starke **Einstell-Rinder** u. **1 Kalbin,** unter 3 die Wahl, sow. fett. **Schwein** 3 Ztr., **zu verkauf.** Paul **Lameck, Beiertheim.**

3½ Zentner schweres **Mutterschwein** nebst 8 Stck. drei Wochen alten Ferkel zu verkauf. **Jul. Zimmermann, Liedolsheim,** Friedrichstr. Nr. 25.

Zwei schöne, schwere **Läuferschweine** zu verkauf. **Beiertheim,** Breitestr. 82, Hhs.

Schaf-Kuh gut im Nutzen, 36 Wochträchtig zu verkaufen, bei **Joseph Unger, Wolfingen.**

Wegen Abschaffung **2 la. Milchziegen** zu verkaufen. 870 **Mayer, Grünwinkel,** Durmersheimerstr. 228. Telefon 3592.

Hund! Ein 8 Monate alter Wolfshund (Kreuzung), sehr wachsam, preiswert zu verkauf. **Fritz Moll, Karlsruhe-Daxlanden,** Kastenwörthstr. 10 683

Dackelrüde einjähr., stubenrein, bill. zu verkaufen. Kronenstraße 53, Stb. III, bei **Näpple.** B2041

Ein Wolfshund Rüde, 2 J. alt, sehr scharf und wachsam, kinder- u. geflügelfromm, billig zu verkaufen. B2057 **Mühlburg,** Gluckstr. 7.

2 Dobermann-Rüden 6 Wochen alt, zu verkaufen: **Bruchsal,** Durlacherstraße 156. 7606a

Hofhund zu verkaufen, 1½ Jahre alt, sehr scharf und wachsam (Rüde). B2084 Kaiserstraße 45, 1 Stock.

Verkaufe: B2086 **Hasen,** B. R., Ausstellungstiere, **Kanarien-Vögel,** Tag- und Lichtfänger u. 1 **Schnauzer-Hündin. St. Seifert, Mörsch,** Rheinstr. 415.

Hühner, 1,1 Rodeländer zu verk.: Körnerstr. 15. B2048

Zu verkaufen: 4 junge Hahnen, weiße Orpington, 1 Silbersprenkel, 1 Bentina-Enie, männl. 1 weißer, hornl. Ziegenbock, 9 Monate alt. Lameystraße 71. B2126

Habe dauernd **Legehühner** zu verkaufen, 18er, 19er, 20er rot, teilweise am Leg. **Josef Kohlbrenner,** Geflügelhandl., **Wehr** i. B.

Zu verkaufen: 1,3 ff. deutsche, rebhuhnfarbige Zwerghühner, 1 ff. Rhodeländer-Hahn, sowie 1 gr. Zinkbadewanne. Lobfeldstraße **Nr. 88, bei Bölch.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Abschriften
Traub, Kaiserstr. 34a, T. 2077

An- und Verkauf
A. Czelewitzki, Tel. 2129 Markgrafenstr. 7. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel u. s. w.
H. u. L. Guggenheim, Markgrafenstr. 25, T. 4971

Auskunftei
Auskunftei Bürgel, Wendtstr. 3, Auskunft für jedermann. Tel. 455.

Automobil-Reparat.
E. Keßler jr., Hirschstr. 83 Vulkanisieranstalt. Radfahrer und Autobesitzer, laßt bei Zeit euere Mäntel u. Schläuche reparieren.
Wilhelm Ungeheuer, Scheffelstr. 7. Tel. 1539.

Auto- u. Wagenlackier
Alfred Renckly, Winterstrasse 39.

Bandagisten
E. Tellenbach, Zähringerstr. 59, im Hof, Kunstglieder u. Bandagen
Unterwagner, J., Kaiser Wilh.-Halle 22/26, T. 1069.
Wörner, Kleinert & Co., Spezial - Werkstätte für künstliche Glieder Karlstr. 70. Tel. 3684.

Banken
Jgnaz Ellern, Friedrichsplatz 10. Tel. 369, 568.
Heinrich Müller, Markgrafenstr. 51, Tel. 179 (Inhaber: Hecht, Tel. 390)
Südd. Disconto-Ges. A.-G. Filiale Karlsruhe, Kaiserstraße 146, Tel. 5250—54. Wechselstube Hauptbahnh.

Bettfedern - Reinigung
Flechtners Nchfl., Karlstr. 20 Alte Federn werd. wie neu
A. Gessler Wwe., Nachfl., Blumenstr. 10.

Bindfaden u. Bindegarn
Cassin & Co., Zähringerst 8

Blechner
Albin Dietrich, Blechnerei u. Installation, Bürgerst. 1.

Brennereien
B. Odenheimer, Karlsr., Degenfeldstr. 4. Obstbrennerei, Weinbrennerei

Briefmarken
Ernst Justi, Herrenstraße 15. Ankauf — Verkauf.

Bücher-Revisoren
Karl Faul, Ritterstr. 30.
Julius Hepp, beeid. Sachverst., Erbprinzenstr. 31, Eing. Ludwigspl., Tel. 1526
F. W. Wörner, beeid. Büch.-Sachverst., Amalienstr. 83.

Büro - Bedarf Büro - Einrichtungen
Gebr. Boschert, Kaiser-Halle 10-18, Tel 2132
C. Riedel & Co., Waldstr. 49. Tel. 2979.
Emil Ros, Geranienstr. 15, Telephon 4183.

Damenschneider (in)
Marie Tappe, Brahmsstraße 10, Telephon 3378.
Alb. Wirth, Sofienstr. 114. St.-Bahn Ecke Schillerstr.

Dauerwäsche-Großhandlung
S. Horowitz, Werderstrasse 82.
Andreas Weinig, Kaiserstraße 40.

Drahtgeflechte, Siebe
Nik. Jäger, Brauerstr. 21. Telephon 3297.

Drechslerei
K. A. Geisert, Georg-Friedrichstr. 18, Tel. 2402.

Elektrotechnik
Bad. Elektrizitäts-Ges. Martin & Co., Kaiserstr. 136. Tel. 251.
Elektro-Industrie Karlsruhe, G. m. b. H., Lessingstraße 1. Tel. 4776. Großhandel und Installation.
Faß & Co., Kaiserst 3, T. 4334, Elektromot., elektr. Anlag.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. Tel. 520.
H. van Kalck, Ingenieurbüro für Elektrot., Erbprinzenstr. 36, Tel. 5450.
Gloor & Appel, Kaiserstraße 172/190, Tel. 4992. Ausführung kompl. Kraftübertragungs - Anlagen, sowie elektr. Anlagen f. Hausbedarf, Landwirtschaft u. Industrie, Lager u. Großhandlg. in sämtl. Installationsmaterialien, Elektromotoren, Transformatoren, sowie Heiz- und Wärmeapparaten.
Knüpfer & Schönle, Karlstraße 31.
Jakob Leonhard, Rüppurrerstr. 90, Tel. 4942, Elektr. Installationsgesch.
Nagel & Kiefer elektr. Install.-Geschäft, Körnerstr. 15. Tel. 3328.
K. Pfeiffer Rüppurrerstr. 16, Tel. 4760 Licht- und Kraftanlagen.
Urban Schmitt, elektr. Installationsgeschäft, Schillerstr 48, Tel 4251.
Südd. Elektrizitäts-Ges. Karlstr. 28, Teleph. 4951.

Eisenfässer
Cassin & Co., Zähringerst. 8

Fahrräder u. Reparat. Motorräder
Kunzmann Chr., Zähringerstr. 37, Fahrräder u. Gummi zu Engrospreisen
Ludw. Müller, Winterstr. 27

Farben und Lacke
Badenia-Drogerie Kaiserstr. 245. Tel. 189.
Drogerie Dehn, Nachfg. Zähringerstr. 55, Tel. 1909.
Farbengeschäft Waldstrasse 15, Tel. 2849.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstr. 74, Tel. 37.

Farben und Lacke
Drogerie Ph. Menges, Durl. Allee 35, Tel. 2591.
Drogerie Otto Meyer, Wilhelmstr. 20, Tel. 1283.
Oststadt-Drog. J. Bühler, Lachnerstr. 14, Tel 879
Drogerie W. Tscherning, Amalienstr. 19, Tel. 519.
Drogerie Adolf Vetter, Zirkel 15. Tel. 859.
Drogerie Th. Walz Kurvenstr. 17, Tel. 189.
Westend-Drogerie, Kaiserallee 65 — Tel. 513.

Färberei
D. Lasch, Fabrik Sofienstraße 28. Teleph. 1953. Filialen: Kaiserstraße 44 Ludwigsplatz 40 a Kurvenstraße 1 Kaiserallee, Ecke Körner- Marienstraße 45 (straße Ludwig-Wilhelmstr. 18 Rheinstraße 25, Durlach: Hauptstr. 86.
August Reiser, Körnerstraße 18. Tel. 2497. Filiale Markgrafenstr. 33.

Feilenhauer
Otto Lohse, Karlsruhe Beiertheim, Breitestr. 74.

Finanz- u. Immobilien-Geschäfte
Wurm & Co., Karlsruhe, Nelkenstraße 15.

Feldbahnen
Gustav Georg Bromme, Feldbahnen-Industriebedarf, Mannheim U 6 11.

Futtermittel
W. F. Pfeiffer, Augartenstraße 75, Teleph. 5544. Sämtliche Futtermittel.
Reibel & Co., G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle.
Villa & Erb, Stösserstr. 19, Tel. 5149.

Grabdenkmäler
Heinrich Kromer, Karl-Wilhelmstr. 45. Tel. 1721.

Handelsanwalt
G. Roth, Hirschstr. 35a, Telephon 4878.

Haut- und Schönheits-Pflege
Frau Monika Herrmann Kaiserstraße 112, I. Etage. Radikal. Entfernen v. lästigen Gesichtshaaren, Pickeln, Sommerspr., Mitess., Falt. d. elektr.-galvan Behandl.

Juweliere
Friedrich Widmann, Laden und Werkstätte, Kaiserstr. 112, Tel. 3376.

Kunsthandlungen
Gerber & Schawinsky, Kaiserstr. 221. Tel. 5081.

Kupferschmiede
Fr. Schwarze, Ettlingerstrasse 49, Telefon 58.

Künstl. Glieder
Wörner, Kleinert & Co., Spezial - Werkstätte für künstl. Glieder Karlstr. 70. Tel. 3684.

Kürschnereien
Adolf Lindenlaub, Kaiserstraße 191. Tel. 846.

Lackierer
K. Dorwarth, Marienstr. 6. Fahrräd., Masch., Schild.

Landschaftsgärtner
Carl Julier, Spez.-Gesch. f. Gärten, Scheffelstr. 48.

Ledermöbel
E. Schütz, Kaiserstr. 227. Telephon 2498. Alle Arten Polstermöbel.

Liegenschafts - Büros
Karl Ackermann, Karlstraße 37. Tel. 5516.
Max Busam, Herrenstr 38, Fernruf 5530.
Lor. Rieger, Kaiserstr. 215 — Tel. 1857

Maler u. Anstreicher
Julius Lenz, Herrenst. 54.
Adolf Mantz, Malermeister Göthestr. 20, Teleph. 155.

Maschinenstrickerei
L. Engelhard, Gartenstr 11 Hth. III., Eig. Woll-Lager.

Mechaniker
Schmitt & Bühler Lessingstrasse 39

Parfümerien
Wilh. Hager, Kaiserstr. 53 Friseurgeschäft.
Frieda Schmidt, Spez.-Damenfrisiersal., Herrenst. 19.

Parkettbodenleger
Stefan Volk Schützenstraße 61.
Stelz, Erwin, Gebhardstraße 56.

Perrückenmacher (Haararbeiten)
H. Bieler, Kaiserstr 223.

Polsterer und Dekorateure
E. Burger, Waldst 89, T. 2317 Vorhänge u. Polstermöb.
Albert Ernst, Steinstr. 21. Diwans und Matratzen.
Fr. Gayer, Humboldtstr. 28 Chaiselongues u. Diwans
Kammerer, Wilhelmst. 35. Spz. Werkst. f. Polstermöb.
E. Tellenbach, Zähringerstr. 59, im Hof.

Photographen
Rausch & Pester, Atelier vornehmer Photographie Vergrößerungs - Anstalt, Aufnahmen für Kunst u. Gewerbe. Erbprinzenst. 3, Tel. 2678
Samson & Co., Photos u. Vergröß. Kaiserpassage 7, Tel. 547.

Photogr. Bedarfsartik.
Alb. Glock & Cie., Kaiserstr. 89 — Fernr. 51, Gegründet 1861.
Hermann Hugel, Schützenstr. 12, Tel. 2663.
Drogerie J. Lösch Herrenstr. 35, Fernr. 1487.

Puppenkliniken
H. Bieler, Kaiserstr. 223.

Rasiermesser-schleifereien
Karl Hummel, Werderstr. 13, Tel. 1547.
Heinrich Tintelott Amalienstr. 43, Tel. 4182.

Reparaturwerkstätte
für Nähmaschinen, Fahrräder, Sprechmaschinen.
H. Brodführer, Kaiserstr. 5, Tel. 2918.

Rohprodukte
J. Chimowitz, Karlstr. 20 kauft Kupfer, Rotguß, Messing, Zink, Blei, Zinn, Lager-Metalle.
M. Pistiner, Gottesauerk. Telef 3719. Lager u. Büro Ank. sämtl. Rohprodukt.
Jacob Schneller, Durlacherstr 34, Telef. 1597. Sämtl. Sorten Lumpen, Papier, Altmetalle.

Rohrstuhlflechterei
Klar & Seitel, Waldst. 35, Stb. IV

Rohstoff-Grosshandel
Kerzner, Alpern, Weissmann & Co., Amalienstr. 37, Tel. 3729 Eisen, Metalle u. sämtl. Rohprodukte.
Bulach (frühere Waschanstalt Jocken). — Telefon 702. —

Rolladen
Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik G. m. b. H., Durlacher-Allee 59 Tel 2328. Anfertig. v. Rolladen u. Klapplad. all. Art. Reparat

Säcke
Deutsch-Afrik. Import-u. Exp.-Co., Stösserst. 19, H T. 5449. Getreide-u. Kart.-Säcke aus Hanf und Jute, Säcke aller Art.

Schirmfabrik
W. Kretschmar Nachfl., Kaiserstr. 82a — Schirme und Schirmreparaturen.

Schiffahrt u. Spedition
Moritz von Carnap G. m. b. H. Karlsruhe-Rheinhafen. Spez.: Holzspedition.
Jakob Johann, Karlsruhe-Rheinhafen, Holzspedition Lagerung — Schiffahrt Filiale: Kehl-Rheinhaf.

Schiffahrt u. Spedition
Neue Karlsruher Schiffahrts-A.-G., Rheinhafen, Fernspr. 553 u. 891
Reibel & Co., G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle 1.

Schreibmasch.-Repar.
A. Beller, Telefon 2659 Hübschstr. 20, u. Waldstr. 66.
Friedrich Lied, Herrenstr. 15, Fernr. 3973 Reparaturen sämtlicher Systeme und Ersatzteile.

Schreiner und Glaser
Jul. Freiburger Glaserei f. Bau u. Bilder, Tel. 1456

Sport-Artikel
Sport-Beier, Kaiserstraße Nr. 174 — Fernruf 5218. Spezialhaus für Sport-Ausrüstungen. Fil. Durlach, Hauptstr. 30.

Strumpf-Erneuerungs-Anstalt
L. Engelhard, Gartenstrasse 11, Hth. III.

Tapetenhandlungen
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telephon 3062.
H. Durand, Douglasstr. 26, Telephon 2435.
Emil Josef Heck, Zirkel 14 — Tel. 4945.
Rieger & Matthes Nachf Kaiserstr. 186. Tel. 1783.

Tapeziermeister
Friedr. Burz, Uhlandstr. 8

Treibriemen
Cassin & Co., Zähringerst. 8

Vogelhandlungen
L. Jäger, Amalienstr. 22, Kanarienvögel, Vogelfutter, Aquarien, Zierfische.

Vulkanisier-Anstalt
Wilhelm Bez, Fahrräder-Reparatur-Werkstätte, Adlerstrasse 32.

Werkzeuge
Adolf Pfeiffer, Lammstr. 6 Werkzeuge u. Maschinen.

Erklärung der freien Bäcker-Innung Karlsruhe.

Der Lebensbedürfnisverein fordert durch die Zirkulare seine Mitglieder auf, das Brot nur in seinen Geschäftsstellen zu kaufen unter Hinweis auf die modern eingerichtete Bäckerei und die hygienisch einwandfreie Herstellung des Brotes.

Die Bäckerinnung Karlsruhe erklärt dazu:

Die Bäckereien der Bäckerinnung Karlsruhe sind mit den neuesten Maschinen und Oefen versehen. Das Brot wird nur unter persönlicher Leitung der Bäckermeister in jeder Weise einwandfrei hergestellt, da die Bäckermeister ja selbst das größte Interesse daran haben, ihre Kundschaft nur aufs allerbeste zu bedienen. In den Geschäften der Bäckermeister Karlsruhes wird das Brot nur in Läden verkauft, die hygienisch einwandfrei und nicht durch Petroleum und andere übelriechende Gegenstände des täglichen Bedarfs den Geschmack des Brotes beeinflussen.

Im übrigen hoffen wir, daß die hiesige Bevölkerung das durch die endlose Zwangswirtschaft in seiner Existenz so schwer bedrohte Bäckereigewerbe auch fernerhin unterstützt; die hiesigen Bäckermeister werden alles tun, die Ansprüche ihrer geehrten Kundschaft in weitgehendster Weise zu befriedigen. 869

Der Vorstand der Bäckerinnung Karlsruhe.

P. Hügel, Karlsruhe
Schützenstraße 19.

Ab Samstag, den 15. Januar 1921

Inventur-Verkauf
zu bedeutend ermäßigt. Preisen u. nur gut. Qualitäten

Herren-Ulster- und Anzugstoffe
Herren-Hemden mit und ohne Einsatz
Leinen-, Dauer- u. Papierwäsche
Socken, Krawatten, Baumwolle und Strickwolle

Damen-Kleider u. Kostümstoffe
Seidenstoffe; Billige wasserdichte Regenmantelseide 120 cm breit Mk. 120.—
Damenunterwäsche
Handschuhe und Strümpfe
Ueberblusen von 35.— Mk. an

Manufakturwaren und Aussteuer-Artikel äußerst billig! 848

Homöopathie Magnetopathie Naturheilkunde — Kombiniert rationelles Heilverfahren — Spezialbehandlg. alter chronischer, langj. Leiden, 14 jährige Praxis.
Karl Tesenke, Karlsruhe. Karl-Wilhelmstr. 36, 1 Treppe. Haltestelle der Elektrischen Georgfriedrichstr. Linien 4, 1 u. 2. Sprechst.: Werktags 1—1 u. 3—5 Uhr
Epilepsie, Herz-, Nerven-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Lungenleiden, Gicht, Rheumatismus, Flechte, offene Füße, alle Kinderkrankheiten, Gallensteine, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Kropf- u. Magengeschwüre ohne Operation. Haut- u. Geschlechtsleiden. A53

Darlehens-Vermittler
reell und rührig, werden von leistungsfähigem Finanzbüro gesucht. Sichere und lohnende Existenz. Zuschriften an Ulrich Popp München Dachauerstr. 15. A180

Zufallssache.
Vornehmes Unternehmen sucht zur Uebernahme ihrer dortigen Verkaufszentrale seriösen, kapitalkräftigen Herrn, erste organisatorische Kraft. Objekt ist konkurrenzlos, durch D. R. P. a u. zwei D. R. G. M geschützt. — Angebote erb. unter B. N. T. 4768 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. A182

In 30 Minuten
eventuell sofort zum Mitnehmen werden
Paßbilder
billigst angefertigt im Photogr. Atelier Kaiserstraße Nr. 50, Eingang Adlerstraße. B1429

Leder-Gamaschen
gewalkt und mit Naht in jeder Paßform. Große Auswahl von 70 M an. Auch werden Gamaschen von geliefertem Leder angefertigt. Ferner empfehle prima Wickel-Gamaschen zu 28 M
Paul Riedle, Sattlerei, Waldhornstr. 32.

A3079

Billige Verkaufstage!
10 weiße Kochherde von 850 M an mit Schiff, 10 Nähmaschinen, gebraucht, von 350 M an, neue 750 M an, 10 Fahrräder mit Gummi von 450 M an, Fahrrad-Gummi von 200 M an.
Werner, Karlsruhe, Schützenstr. 55.

Wo kann die Hausfrau sparen?
3 Eier kosten heute ca. M 10.—
Rademanns Natur-Vollei (3 Eier in der Düte) kostet M 1.65
Mithin Ersparnis M 8.35

Rademanns Natur-Vollei (3 Eier in der Düte) ist **kein Ersatz**, sondern nach besonderem Verfahren **getrocknetes reines Hühnerei, ohne jeden Zusatz**, wie frisches Ei für alle Koch- und Backzwecke verwendbar.
Ueberall erhältlich.
Rademanns Nährmittelfabrik Frankfurt a. M.-West.

Gottesdienstordnung am 16. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Stadtvik. R. Brecht: 10: Dekan Rapp. ½12: Christenlehre. Dekan Rapp.

Kleine Kirche. ½12: Kindergottesdienst. Oberhofprediger Fischer. 6: Stadtvikar Klenck.
Schloßkirche. 10: Stadtvik. Köbel. — Dienstag, 18. Jan., vorm. 10: in der Schloßkirche Festgottesdienst zum Gedächtnis der Reichsgründung. Festprediger: Prälat D. Schmitthenner.
Johanneskirche. ½9: Stadtvikar Miss. Henn. 10: Stadtpfr. W. Schulz. 11: Christenlehre. Stadtpfarrer W. Schulz. ½12: Kindergottesd. Stadtpfr. Mayer-Ullmann. 6: Stadtvikar R. Brecht.
Christuskirche. 8¾: Stadtpfr. Schilling. 10: Stadtpfr. Rohde. ½12: Christenlehre. Stadtpfr. Rohde. 6: Stadtvikar Steinmetz.
Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtpfr. Schilling. ½12: Kindergottesdienst. Stadtv. Steinmetz.
Lutherkirche. ½9: Stadtpfr. Weidemeier. 10: Stadtpfr. Weidemeier. ½12: Christenlehre. Pfarrverwalter Baß.
Turnsaal Südendschule. 10: Pfarrverw. Hemmer. ½12: Kindergottesd. Pfarrverw. Hemmer.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5: Stadtv. Köbel.
Diakonissenhauskirche. Vm. 10: Pfr. Katz; abds ½8: Pfarrer Sittler.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10: Gottesdienst. Stadtvikar H. Brecht. ¾11: Kindergottesd. Stadtvikar Brecht. — Daxlanden: ½10: Gottesdienst. Stadtvikar Sick. ½11: Kindergottesdienst. Stadtvikar Sick.
Beiertheim. ½10: Stadtvikar Münzel. ¾11: Kindergottesd. Stadtvikar Münzel.

Abendandachten.

Vereinshaus. Adlerstr. 23 (anstatt Kl. Kirche). Donnerstag 6: Stadtvikar Klenck.
Johanneskirche (Gemeindesaal). Donnerstag 7: Stadtpfarrer Schulz.
Lutherkirche (Konfirmandensaal). Donnerstag 8: Stadtpfarrer Weidemeier.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). Mittwoch abds. 6: Stadtvikar Brecht.

Evang. Stadtmission Adlerstr. 23. ½12: Kindergottesdienst. Stadtmiss. Lieber. ½12: Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle. Frl. Thiele: 3: Allg. Versammlung Sniv. Schmidt: 4: Jungfrauenverein Schw. Luise: 8: Familienabend: 8: Blaukreuz-Versammlung. Kreuzstr. 23. Stadtmiss. Höschele. — Montag. 4: Bibelstunde Frl. Thiele. — Mittwoch abds. 8: Bibelstunde. Stadtmiss. Lieber. Predigtausgabe. — Freitag. abds. 8: Bibelstunde Scheffelstr. 37 3. St., Frl. Thiele.
Evang. Vereinshaus Amalienstr. 77. Vm. 11¼: Sonntagsschule: nachm. 3: Allg. Versammlung. Stadtm. Wieler: 4: Jungfrauenver.: abds. 8: Allg. Versammlung. — Dienstag nachm. 4: Bibelstunde f. Frauen u. Jungfr.: abds. 8: Bibelbespr. f. Männer u. Jüngl. — Mittwoch. nachm. 4: Mariastunde f. Mädchen: abds. 7: Sonntagsschulvorbereitung: abds 8: Bibel- u. Gebetsstunde. — Samstag. abds. 8: Gebetsvereinigung f. Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. ½6: Frühm.: 6: hl. Messe: 7: hl. Messe mit Monatskomm. f. d. Jungfrauenkongr. u. die weibl. Jugend: 8: Singm. m. Pred.: ½10: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.: ½12: Kindergottesd. m. Pred.: ¾2: Christenlehre f. die Jünglinge: ½3: Herz-Jesu-Bruderschaft
Alte St. Vinzentiuskapelle. 7: hl. Messe: 8: Amt.

St. Bernharduskirche. 6: Frühm.: 7: hl. Messe m. Generalkomm. d. Jungfrauenkongr.: 8: Singmesse m. Predigt: ½10: Hauptgottesdienst mit Predigt u. Hochamt: ½12: Kindergottesd. m. Predigt: 2: Christenlehre f. d. Jüngl.: ½3: Herz-Mariä-Andacht: 3: Jungfrauenkongregation
Liebfrauenkirche 6: Frühm. mit Monatskomm. d. Jungfr.: 8: deutsche Singm. m. Predigt: ½10: Hauptgottesd. mit Amt u. Predigt: 11: Kindergottesdienst m. Pred.: ¾2: Christenlehre f. d. Jüngl.: ½3: Weihnachtsandacht: 3: Versamml. des Müttervereins.
St. Bonifatiuskirche. 6: Frühm. u. Generalkommun. d. Jungfrauenkongregat.: 7: hl. Messe: 8: deutsche Singm. u. Pred.: ½10: Hauptgottesd.: Hochamt u. Predigt: ½12: Kindergottesd. u. Predigt: ¾2: Christenlehre f. d. Jüngl.; ½3: Andacht f. guten Tod u. Segen: 3: Versammlung der Jungfrauenkongregation.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8: hl. Messe u. Predigt
St. Peter- und Paulskirche. 6: Frühm.. Monatskommun. d. Männer u. Jüngl.: 8: deutsche Singm. m. Pred.: ½10: Hauptgottesd. m. Pred. u. Hochamt: ½12: Kindergottesdienst m. Predigt: 2: Christenlehre f. d. Jüngl.: ½3: Andacht zur hl. Familie
St. Michaelskirche (Beiertheim). 6: Beichtgel.: ½7: Frühm. m. Monatskommun. d. Mädchen u. Jungfr. insbesondere der Jungfrauenkongregat.: 8: Deutsche Singm. m. Pred.: ½10: Hochamt mit Pred.: ½2: Christenlehre f. d. Jünglinge: 2: Herz-Mariä-Bruderschaft mit Seg.: ½3: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt.
St. Nikolauskirche (Rüppurr). 6—7: Beichtgel.: 7: Frühm. mit Monatskommun. d. Müttervereins u. der Frauen: 9: Hauptgottesd. mit Amt u. Predigt: 2: Versammlung des Müttervere. m. Pred. u. Segen. — Montag: ½8: best. hl. Messe für den Mütterverein.
St. Josefskirche (Grünwinkel). ½7—½8: Beichtgelegenheit: ½8: Frühm. m. Monatskommun. für den christl. Müttervers.: ½10: Hochamt mit Pred.: ¾11: Christenl. f. d. Mädchen: 11—12: Borromäusbibliothek: 2: Vesper: ½3: Versammlung f. den christl. Müttervere. m. Pred. u. Segen: 5: Rosenkranz bei d. Krippe. — Donnerstag. abds. ½8: kirchl. Versammlung für den Jugendverein.
Alt-kathol. Stadtgemeinde (Auferstehungskirche). 10: Deutsches Hochamt mit Predigt. Stadtpfr. Kaminski. — Dienstag. 18. Jan. 10 Uhr: Festgottesdienst anläßlich der 50. Wiederkehr des Reichsgründungstages. Stadtpfr. Kaminski.
Friedenskirche der Meth.-Gemeinde. Karlstr. 49b. Vm. ½10: Predigt. Pred. Ricker: 11: Kindergottesdienst: nachm. 4: Pred. Jungfrauenb.: abds. 8: Sonntagabendfeier. — Dienstag. abds 8: Jüngl.- u. Männerverein. — Mittwoch. abds. 8: Bibel- und Gebetstunde.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft Beiertheimer Allee 4. Vm. ½10: Predigt. Pred. Klenert: 11: Kindergottesd.: nachm. ½4: Predigt. Pred. Klenert: ½5: Jungfrauenverein. — Dienstag. abds. 8: Gebetsversammlung. — Donnerstag. abds. 8: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde. Gartenstr. 16a. Vm. 9½, nachm. 4 u. abds. 8: Gottesdienst.
Freireligiöse Gemeinde. Vier Jahreszeiten (Hebelstraße 21). Vm. 10: Sonntagfeier.

Interessenten für den Kauf eines
Photo-Apparates
biete ich die günstigste Einkaufsgelegenheit in meiner Spezialliste erhebl. zurückgesetzter Markenmodelle.
Optische Anstalt **G. A. Urmetzer, Nfl. Mainz.** A4284

Verloren
Freitag mittag: seidener Damen-Regenschirm mit schwarzem, gebog. Holzgriff auf dem Wege vom Mühlburger Tor bis zur Hirschbrücke über Kaiser- und Hirschstr. Abzugeb. gegen Belohnung: Yorkstraße 17, III., links.

Bitte ausschneiden.

Bestellzettel
für den Postbezug der Badischen Presse.

Zeitungsbestellung

An das
Postamt
Hier.

Unfrankiert in den nächsten Briefkasten am Wohnorte werfen.

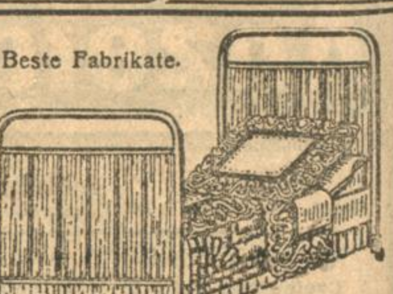
Deckbetten
Mk. 650, 450 bis 310
Kissen
Mk. 195, 145 bis 80
Ia. Inlett
Federn und Daunen in größter Auswahl

Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Durch zentralisierten Einkauf für 6 erste Spezial-Geschäfte g nz besondere Leistungsfähigkeit.

Matratzen, eigene Anfertigung
Seegras-Matratzen 3-teilig mit Keil . . . . . . Mk. 450, 375, 250 **180**
Woll-Matratzen 3teilig mit Keil . . . . . . Mk. 650, 550, 450 **350**
Kapok-Matratzen . . . . . . Mk. 975, 875 **650**
Feinste Roßhaar-Matratzen

Schlafdecken . . . . . Mk. 485, 320, 145, **90**
Steppdecken . . . . Mk. 550, 375 **250**
Steppdecken besonders preiswert, weiße Schafwollfüllung . . . Mk. **675**
Weiße Schlafzimmer-Möbel
auch alle Teile einzeln.

Beste Fabrikate.

Für Erwachsene mit Patentrösten Mk. 575, 375 bis 250
Kinderbetten
abklappbar, Ia Boden, verstellbar Mk. 395, 320, 295, 250.
Patentröste, versch. Systeme, jedes Maß lieferbar.

Betten-Spezialhaus BUCHDAHL, Karlsruhe
Kaiserstrasse 164, Nähe Post.

Lebensmittel-Verteilung
in der Woche vom 17.—23. Januar 1921.

Grünkern. 70 Gramm zum Preise von 30 Pfg. (2.10 ℳ für 1 Pfund) gegen die Marke Nr. 85.
Auslandsspeck. 250 Gramm, zum Preise von 6.25 ℳ gegen die Marke Nr. 86. und
Schweinefett 150 Gramm, zum Preise von 5.40 ℳ gegen die Marke Nr. 87 in den Metzgereien.
Kartoffeln 5 Pfund, gegen die Kartoffelmarke Nr. 4 zum Preise von 46 Pfg. für das Pfund.
Zwieback. 1 Paket für Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren zum Preise von 1.19 ℳ gegen die Zwiebackkarte Nr. 2. 836

Karlsruhe den 14. Januar 1921.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe

Kunst-, Antiquitäten-, Gemälde-, Pelze- u. Teppich-Versteigerung.

Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Januar 1921 im Saale der **Brauerei Kleiner, Baden-Baden,** jeweils **nachmittags v. 2—6 Uhr.**

Zur Versteigerung gelangen:
Biedermeier-, Empire-, Barock-, Rokoko-, Renaissance- und moderne Möbel, Stand-, Wand- und Cheminée-Uhren, 20 große u. kleine guterhaltene Perser Smyrnateppiche, Wandbehänge, arabische Vorhänge und Portieren, Oelgemälde und Stiche, Spiegel, Silberleuchter, Jardinièren, Spinnräder, Holzfiguren, Amphoren, Waffen, eiserne Truhe, große China-Vasen, Nippes, Meißner Porzellane, Fayence, moderne Service für 18 Personen (Haviland), Kaffeeservice für 12 Personen (Rosenthal), Kristallgegenstände, Bronze- und Prismelüster.
Besichtigung **Mittwoch, 19. Januar 1921, von 2—5 Uhr nachmittags.** 7591a

Der Beauftragte:
Karl Jörger, Auktionator und Taxator.
Baden-Baden, Lichtentalerstraße 59.
Telefon 234.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten wegen der Dividendenberechnung für 1920 die noch nicht abgelieferten Markenbücher alsbald gegen diejenigen für 1921 an unserer Kasse umzutauschen.

Gegenmarken für 1920

werden noch bis einschließlich 31. Januar d. Js. an unserer Kasse, Roonstr. 28, entgegengenommen und in alter Rechnung gutgeschrieben. Nach Ablauf dieses Termins verlieren sämtliche Gegenmarken für 1920 ihre Gültigkeit, eine Ausnahme kann unter keinen Umständen gemacht werden, worauf wir ganz besonders hinweisen. 838
Der Vorstand.

Schlafzimmer
Küchen, Betten, Tische, Stühle, Schränke, Diwan, Chaiselongues, Sprungfedermatratz.
in großer Auswahl zu verkaufen.
Polstergeschäft Steimel,
Wilhelmstraße 63. **Telephon 3082.** 347

Ist noch jemand da?
der Schuhe, Kleider und Wäsche u. s. w. **zu verkaufen hat?**
— **Zahle die höchsten Preise.** —
Postkarte genügt. 772
Psisucha, Zähringerstraße Nr. 30.

Kein Reißen mehr!
Gesetzl. gesch. **Reißweg!** Sicherer Erfolg!
Wirksamsicheres Einreibungsmittel gegen Rheumatismus. Von erster Autorität erprobt. Erhältl. in Apothek. Niederlage: Firma **Leopold Fiebig, Karlsruhe.** Versand-Depot Breslau, Hof-Apoth., Schweidnitzerstr., Ecke Hummerei.

Leere geruch- und fettfreie
Korbflaschen (10-25 Ltr.)
Sekt- und Rotweinflaschen gesucht. 828
Fr. Straile
Georg-Friedrichstraße 21. **Telefon 3900.**

Bau-Arbeiten. innerer Ausbau für Anbau eines Wiegeraumes an die Lokomotiv-Montierung im Werkstätte-Amt Durlach, nach Finanzministerial-Verordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: Verputz-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- u. Anstreicher-Arbeiten. Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeits-Beschriebe liegen auf dem Geschäftszimmer der Bahnbauinspektion I Karlsruhe, Personenbahnhof, Wartsaal II Kl. des Graben-Maxaubahnhofes zur Einsicht auf, dort auch Abgabe der Angebote. Angebote sind verschlossen, postfrei mit Aufschrift „Angebot über . . . . arbeiten für Wiege-Raum Werkstätte Durlach“ längstens bis 21. Januar 1921, vorm. 11 Uhr an die Bahnbauinspektion I Karlsruhe einzureichen. Dem Angebot ist eine genaue Kostenaufstellung beizulegen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 5. Januar 1921. 305
Bahnbauinspektion I Karlsruhe.

Pfänder-versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. Januar 1921, **vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an**, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses Schwanenstr. 6, II. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder** vom Monat Mai 1920, Nr. 6644 bis mit Nr. 8828 gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen.
Karlsruhe, den 30. Dezember 1920. 19789
Städt. Pfandleihkasse.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wintersdorf versteigert am **Dienstag, den 18. Januar 1921 vormittags 10 Uhr** beginnend, in ihren Hiebschlägen folgende Nutzholzstämme:
58 Eichen von 2.40 Fm. abwärts.
17 Rüstern von 0.80 Fm. abwärts.
43 Eichen von 0.45 Fm. abwärts.
22 Buchen von 1.37 Fm. abwärts.
11 Birken von 0.64 Fm. abwärts.
11 Hainbuchen von 0.54 Fm. abwärts.
5 Forlen von 0.60 Fm. abwärts.
9 Ahorn von 0.51 Fm. abwärts.
2 Kirschbäume von 0.68 Fm. abwärts.
5 Weiden von 0.88 Fm. abwärts.
4 Pappeln von 1.52 Fm. abwärts.
5 Bellen von 1.39 Fm. abwärts.
2 Aspen von 0.31 Fm. abwärt.
3 Akazienstangen und 1 Erle ferner
am Mittwoch den 19. Januar 1921, vormittags 10 Uhr beginnend, auf der Schweinsweide 80 kanadische Pappeln v. 1.30 Fm. abwärts.
Zusammenkunft jeweils vormittags ½10 Uhr beim Rathaus.
Auszüge werden nur auf rechtzeitige Bestellung angefertigt.
Wintersdorf, den 8. Januar 1921.
Das Bürgermeisteramt
Ruckenbrod.
7482a Schaaf Ratschr.

Stangen-Versteigerung.

Das Forstamt Mittelberg in Ettlingen versteigert Freitag, den 21. Januar 1921 um 9 Uhr in der Mühle in Marxzell aus den Domänenwalddistrikten I, II, IV, VI u. VII 3482 Baustangen, 1479 Hagstangen, 2995 Baumpfähle, 19 066 Hopfen-Stangen, 9820 Rebstecken, 3265 Bohnenstecken, 5 Laubholzstangen, sowie 75 Lose Schlagraum. Die Forstwarte Kratz in Mittelberg, Eisele in Marxzell, Blöd in Metzlinschwanderhof, Kunz in Schielberg und Geisert in Langenalb zeigen die Stangen vor. 7595a

Die **Gemeinde Ittersbach** vergibt die

Lieferung einer Glocke.

Preisangebote sind bis spätestens 25. Januar 1921 an das Bürgermeisteramt Ittersbach zu richten.
Ittersbach, den 13. Januar 1921.
Bürgermeisteramt.
7564a Kappler.

Nutzholzverkauf.

Bad. Forstamt Oberweiler bietet aus Domänenwaldungen zum **Verkauf aus der Hand an: F.- u. Ta.-Stämme** u. Abschnitte aller Klassen 709.01 Fm.: Ei. I.—III. Kl. 84.71 Fm., Buchen I. bis IV. Kl. 27.00 Fm., Pappeln I. u. III. Kl. 3.14 Fm., Fo. u. Lä.-Stämme IV.—VI. Kl. 12.86 Fm. Abschn. II. u. III. Kl., 6.34 Fm., Ta.-Baust. I. u. Derbst. III. 1.38 Fm. Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 26. Januar 1921** beim Forstamt einzureichen. Losverzeichnisse durch das Forstamt. 7569a

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am **Donnerstag, den 20. Januar**, vormittags ½10 Uhr beginnend, aus ihrem Gemeindewald; 27 Buchen von 1.11 fm abwärts, 277 Forlen von 2.13 fm abwärts. Zusammenkunft am Leonharder Weg am Waldeingang. 7570a
Durmersheim, den 13. Januar 1921.
Das Bürgermeisteramt.
J. V.: Schorpp.

-Wäscherei SCHORPP
liefert schnellstens.
Annahmestellen:
Karlsruhe:
Bernhardstraße 8
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 18
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18.
Durlach:
Hauptstraße 15. 3028

Für Gehör- u. Katarrhleidende!
(Nasen-, Rachen-, Mittelohrkatarrh).
Ueber die in Selbstbehandlung entdeckte Methode des Unterzeichnet. schreibt Herr Ober-Post-Sekretär Weißbach: **Leipzig-Sellerhausen** u. a.: „Mein Gehör ist dank Ihrer Mittel seit 8 Jahren ganz normal. **Also dauerhafter Erfolg!** Preis ℳ 5.— zu bezieh. v.: **J. D. Möller, Bremen 4, Mainstr. 92.** A...

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit,
Ohrgeräusch., nervösen Ohrenschmerzen. Glänz. Anerkenn. **Sanitas-Depot Halle a. S. 121b.** A42

Maschinen-schreiben,
Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B1189
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, III
Tages- und Abendkurse

Wer erteilt
Guitarren-Unterricht
abds. v. 8—9, womöglich Oststadt. Angebote mit Preisangabe unt. B2148 an die „Bad. Presse“.

Für Kleider
Schuhe, Wäsche, Federnbetten, Teppiche, zahle hohen Preis. 774
Frau Pflüger,
Hirschstraße 31.

Wer gute Preise
für getr. Kleider, Schuhe, Uniformen, Gardinen, Wäsche aller Art erzielen will, schreibt eine Postkarte an **M. Mangel, Werderstr. 21.** B1589

Aufsehenerregendes Buch mit 50 Bildern über unsere heilbringende Behandlungsmethode bei **Rückgratsverkrümmung.** (keine Berufsstörung!) gegen Einsendg. v. Mk 3.— in Papiergeld v. A...
Franz Menzel
Stuttgart 8, Hegelstr 41.

Dickrüben, Heu, Stroh
sowie **sonstige Futterartikel** liefert billigst **Moritz Karlsruher, Gemmingen (Baden)** Telefon 10. (Telegr.-Adr.: Karlsruher). 7545a

Wirtschaft
in guter Lage eines Ortes zwisch. Karlsruhe und Freiburg von Fachmann sof. zu pachten evtl. zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote an:
Spähnle.
7588a Oberkirch

Landgut.
Ein feineres Landgut (Mittelbaden) mit zirka 300 Ar Ackerland u. Wiesen nebst Wohnung ist Familienverhältnisse halber sofort zu verpachten. Interessenten mögen sich unter Nr. 7512a an die Badische Presse wenden.

Welcher Zeichner fertigt in seiner freien Zeit kleine
Schaufenster-Schildchen
für hiesiges Geschäft? Adresse unt. Nr. 826 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Reichliche Stickstoffdüngung sichert:
Verdienst dem Landwirt!
Ausreichende Ernährung dem Volke!

Das
Stickstoff-Syndikat
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin W 35 A4130
liefert:

Schwefels. Ammoniak mit einem Stickstoffgeh. von ungefähr	*20.58%*
Natronsalpeter „ „ „ „ „	*16%*
Kalkstickstoff „ „ „ „ „	*18—22%*
Ammonsulfatsalpeter „ „ „ „ „	*27%*
Kaliammonsalpeter „ „ „ „ „	*16%*

(letzterer außerdem 25% Kali enthaltend).

Verbraucher wenden sich zum Bezuge am besten an die örtlichen Verkaufsstellen der Genossenschaften oder des Handels.

Ein- u. Umrahmungen
besorgt prompt und billig
Kunsthandlung Schwarz Nachf., Rahmenfabrik
Kaiserstr. 225, bei der Hirschstraße. 846

Paraffin-Kerzen
Stearin - Kerzen
abzugeben. A4250
J. Diebolt Nachf., **Kehl a. Rh.**

Kachel-Herde und Oefen

in allen Ausführungen und :-: Farben. :-:
Nur erstklassige Ware.

Etagenheizungen für Einfamilienhäuser, Wand u. Fussbodenplatten, Feuerfestes Kochgeschirr
liefern prompt
Keramische Werke u. Ofenfabrik A93
Marx
Fernruf 1550. :-: **Baden-Baden** :-: Rheinstrasse 93.

Jedes Kind
nimmt Lebertran wie Chokolade mit der
Cacao-Lebertran-Emulsion „Cabona“
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Niederlagen:
L. Fiebig, Karlsruhe.
Gebr. Keller Nachf., Freiburg. 7089a

Tel. 2229 Tel. 2229
Getr. Kleider, Schuhe, Pfandscheine, Weißzeug, Möbel aller Art kauft zu reell. Preise, das altbekannte **An- und Verkaufsgeschäft K. Maier,** 15567
Markgrafenstraße 16.

Ungeziefer
beseitigt billigst unter Garantie. Zur Selbstvertilgung Packungen erhältlich. 14887
B. J. G. u.
F. Höllstern
Herrenstr. 5. Tel. 8196.

Wandsprüche in prima Ausführung. Großartige Auswahl. E. Kirchenbauer, Kaiser Wilh.-Halle 9/11.
„Beklage nicht den Morgen, der Müh' und Arbeit gibt, es ist so schön zu sorgen für Menschen, die man liebt.“ Mit Rosen. **Prächtiger Zimmerschmuck.**
Siehe Schaufenster. B2061

Möbel
Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen
sowie
einzelne Möbelstücke.
Bettstellen, Kleiderschränke, Vertikos
poliert und lackiert, ferner
Tische, Stühle, Diwans, Küchenschränke
in bekannt grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen.
Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe 771
32 Kronenstrasse 32.

— **Bitte ausschneiden.** —

Unterzeichneter bestellt hiermit die täglich 2 mal erscheinende
Badische Presse, Karlsruhe
für den Monat Februar.
Bezugspreis: ℳ **6.20** einschl. Zustellgebühr.
Der Betrag ist vom Briefträger einzuziehen.

Name und Stand: ____________________

Wohnort: ____________________

Straße und Hausnummer: ____________________